# Thorner Presse.

**Abonnementspreis**
für Thorn und Vorstädte frei ins Haus: vierteljährlich 2 Mark, monatlich 67 Pfennig, in der Expedition und den Ausgabestellen 1,50 Mk. vierteljährlich, 50 Pf. monatlich; für auswärts: bei allen Kaiserl. Postanstalten vierteljährl. 1,50 Mk. ohne Bestellgeld.

**Ausgabe**
täglich abends mit Ausschluß der Sonn- und Feiertage.

**Redaktion und Expedition:**
**Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.**

Fernsprech-Anschluß Nr. 57.

**Insertionspreis**
für die Petitspaltzeile oder deren Raum 10 Pfennig. Inserate werden angenommen in der Expedition Thorn, Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke, Annoncen-Expedition „Invalidendank“ in Berlin, Haasenstein u. Vogler in Berlin und Königsberg, M. Dukes in Wien, sowie von allen andern Annoncen-Expeditionen des In- und Auslandes.
Annahme der Inserate für die nächste Ausgabe der Zeitung bis 2 Uhr nachmittags.

**Nro. 186.** Donnerstag den 12. August 1897. **XV. Jahrg.**

## Der Mord von Santa Agueda.

Madrid, 10. August. Die Königin-Regentin hat heute ein Decret unterzeichnet, wonach der Leiche Canovas die höchsten militärischen Ehren erwiesen werden sollen. Ferner sollen in allen Kirchen Spaniens Trauergottesdienste stattfinden. Die Staatstrauer wird drei Tage dauern. Die Königin-Regentin ist tief erschüttert und hat ihr Zimmer bisher nicht verlassen. Sie hat an die Wittwe Canovas einen Brief geschrieben, in welchem sie der großen Verdienste des Ermordeten und des schweren Verlustes, den Spanien durch den Tod Canovas erlitten hat, gedenkt.

Die Leiche Canovas ist auf einem Bett aufgebahrt und von einem Leichentuch bedeckt. Die Gesichtszüge zeigen einen ruhigen friedlichen Ausdruck wie bei einem Schlafenden. Trauermessen werden an einem im Todtenzimmer errichteten Altar gelesen. Viele städtische Körperschaften des Landes entsenden Deputationen zur Beisetzung.

In Madrid sind die Läden geschlossen und sämmtliche Festlichkeiten verschoben worden. Die Straßen tragen Trauerschmuck.

Die Regierung wird voraussichtlich heute darüber schlüssig werden, welcher Gerichtsbarkeit der Mörder von Canovas überwiesen werden wird. Der Ministerrath wird heute Abend 5 Uhr zusammentreten. Die Regierung befürchtet keine Ruhestörung. Der Leichnam Canovas wird morgen früh in Madrid eintreffen; die Beerdigung wird auf dem Pantheon-Kirchhofe stattfinden.

Der Ministerrath beschloß, in allen Städten die Anarchisten zu verfolgen, er erhob Vorstellungen bei der französischen Regierung wegen Duldung eines jüngst in Paris abgehaltenen Meetings, worin spanische Anarchisten den Tod Canovas forderten. — Die Blätter drücken ihre Entrüstung über das Attentat aus. Die liberalen und andere republikanischen Zeitungen heben die von Canovas dem Lande geleisteten Dienste hervor und verwerfen den Mord. „Imperial“ sagt, der gestrige Tag verhundertfacht den Abscheu der menschlichen Gesellschaft gegen diese Zerstörer. Mehrere Blätter erscheinen mit Trauerrand. Die Fenster der konservativen Blätter und der konservativen Klubs sind schwarz ausgeschlagen. — Der Papst sandte Beileidsbezeugungen. Die Kardinäle Rampolla und Cretoni sprachen persönlich in Rom auf der spanischen Botschaft vor. — Die italienischen Blätter bedauern allgemein, daß der Mörder Canovas wieder ein Italiener sein soll, wie der Mörder Carnots.

Aus Paris wird gemeldet: Als das Attentat hier bekannt wurde, nahm die Polizei Haussuchungen bei den französischen, spanischen und italienischen Anarchisten vor. Drei Personen wurden verhaftet, andere Verhaftungen stehen bevor, da Anhaltspunkte vorhanden sind, daß das Attentat unter den internationalen Revolutionären beschlossen war.

## Politische Tagesschau.

Kaiser Nikolaus hat Herrn von Bülow in längerer Audienz empfangen. Herr von Bülow trifft Mittwoch wieder in Berlin ein, um die Geschäfte des Auswärtigen Amtes zu übernehmen.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht amtlich die Ernennung des bisherigen außerordentlichen und bevollmächtigten Botschafters Frhrn. von Thielmann zum Staatssekretär des Reichsschatzamts unter Beilegung des Charakters als Wirklicher Geheimer Rath.

„Echo de Paris“ will wissen, die jüngsten Schießversuche der französischen Marine unweit Toulon seien nicht zur Zufriedenheit verlaufen; auf das ausrangirte Holzschiff „Petrel“ seien 298 scharfe Schüsse abgegeben worden, doch habe das Ziel keinen wesentlichen Schaden genommen, sondern sei flott geblieben, da die allermeisten Schüsse nicht getroffen hätten.

Die Ermordung des spanischen Ministerpräsidenten Canovas del Castillo durch den Anarchisten Golli reite José Santo hat die Nothwendigkeit von vorbeugenden Maßnahmen gegen revolutionäre Bestrebungen wieder einmal ins rechte Licht gesetzt zum Aerger der Gegner solcher Maßnahmen, denen dabei die Augen übergehen. Die nationalliberale „Nat.-Ztg.“ behauptet, um sich aus der Verlegenheit zu ziehen: gerade die ungewöhnlich scharfe Haltung der spanischen Regierung den Anarchisten gegenüber habe irgend einem Desperado die Mordwaffe in die Hand gedrückt. Worin hat denn die „ungewöhnlich scharfe Haltung“ den Anarchisten gegenüber bestanden? Anarchistische Verbrecher sind nach den bestehenden Gesetzen verurtheilt und bestraft worden, genau so, wie es überall geschieht, wo die Gesetze nicht blos auf dem Papier stehen, sondern auch ausgeführt werden. Aber abgesehen hiervon — was hat denn dem Mörder Carnots, was den Attentätern, die es auf das Leben Faures gemünzt hatten, die Mordwaffe in die Hand gedrückt? Etwa auch die „ungewöhnlich scharfe Haltung“ der Regierung, hier der französischen, gegenüber den Anarchisten? Die „Nat.-Ztg.“ ist auf der schiefen Ebene schon bis zu den Sozialdemokraten heruntergerutscht, die auch für jedes politische Verbrechen — in Wirklichkeit handelt es sich um sehr gemeine Verbrechen — nicht den Verbrecher, sondern die Regierung verantwortlich machen.

Der Besuch des bulgarischen Fürstenpaares in Konstantinopel ist auf eine Einladung des Sultans gelegentlich der letzten Anwesenheit des Fürsten zurückzuführen. Der Besuch war bereits im Frühjahr geplant, infolge des Ausbruchs des Krieges aber verschoben worden.

An der türkisch-persischen Grenze sind in der letzten Zeit mehrfache Reibungen vorgekommen, die schon zu einem Notenwechsel zwischen Konstantinopel und Teheran führten. Neuerdings fielen die Schekak-Kurden in die Grenzdörfer ein. Zwischen den Kurden und armenischen Banden fanden Zusammenstöße statt. Die persische Regierung entsandte Truppen mit Artillerie, auch türkische Truppen wurden nach der Grenze beordert.

Eine Kolonne der englisch-egyptischen Sudan-Armee hat am 7. August nach hartnäckigem Kampfe Abu-Hamed genommen.

## Deutsches Reich.

**Berlin,** 10. August 1897.

— Der Kaiser hat den Großfürsten Konstantin Konstantinowitsch von Rußland zum Chef des Garde-Grenadier-Regiments Nr. 5 ernannt.

— Die kaiserlichen Kinder haben heute Tegernsee verlassen. Der Kronprinz ist mit seinen älteren Brüdern nach Plön zurückgekehrt, während die beiden jüngsten kaiserlichen Kinder nach Wilhelmshöhe bei Kassel geleitet wurden.

— Die Erbgroßherzogin von Oldenburg ist an ihrem heutigen Geburtstage von einem Prinzen glücklich entbunden worden.

— Wie die Zeitung „Deutschland“ in Weimar erklärt, ist sie „von zuständiger Seite“ zu der Mittheilung ermächtigt, daß der Altreichskanzler Fürst Bismarck zu dem Großherzog von Sachsen-Weimar bei dessen neulich erfolgten Besuche wörtlich geäußert habe: „Eure königliche Hoheit dürfen überzeugt sein, daß ich bis zum letzten Tage des Lebens mit meinem Rathe zur Verfügung stehe, wenn er verlangt oder durch die Verhältnisse bedingt wird als gehorsamer Diener des Kaisers und der mit ihm verbündeten Fürsten, als treuer Sohn des deutschen Vaterlandes, als steter Freund unseres Volkes!“ Der Großherzog drückte dem Fürsten nach diesen Worten gerührt die Hand.

— Freitag Vormittag fand in Straßburg die Grundsteinlegung des Prinz Friedrich Karl-Denkmals statt. Die Festrede hielt der Ober-Postdirektor Klaus. Der kommandirende General des 16. Armeekorps, Graf v. Häseler, vollzog im Namen des Kaisers die Denkmals-Urkunde und legte sie in den Grundstein. Die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden wohnten der Feier bei.

— Der ehemalige preußische Kultusminister Ober-Landes-Gerichtspräsident Dr. Falk in Hamm beging heute seinen 70. Geburtstag.

— Der berühmte Chemiker Prof. Viktor Meyer in Heidelberg hat sich, wie es heißt, infolge ehelicher Zerwürfnisse mit Blausäure vergiftet.

## Sein erster dummer Streich.

Erzählung von Ernst Clausen (Berchtesgaden).
(Claus Zehren.)

(Nachdruck verboten.)

(Schluß.)

„Es ist wohl eine gute Brise, Martin?“

„Ja, dat kann angohn, dat heit, buten geit an stiefen Wind!“

Und dabei reckte er die breite, braune Tatze aus, ins offene Meer hinausdeutend und schritt dann mit schweren Schritten davon, die Ruder der Jolle auf der Schulter balanzirend.

Joachims Blicke hingen an der zierlichen Jolle, wie sie dort am Ankertau auf und ab tanzte.

Das wäre doch ein Spaß, wenn er sich hineinsetzte und ganz allein hinüberführe! Der Wind kam landwärts, und so viel verstand er zur Noth auch vom Segeln; er hatte oft das Steuer geführt, wenn er mit Martin hinausfuhr.

Nein, — es war doch ein dummer Gedanke. Die Mutter bekäme sicher einen Schreck, und sie hatte es verboten. Ja verboten! . . . Aber alle die dummen, lustigen Streiche kamen doch immer darauf hinaus, etwas Verbotenes zu thun, wobei etwas zu riskiren war? . . .

Die Jolle tanzte und tanzte. Ihr dreifarbiger Wimpel flatterte im Winde . . . Bis die Mutter käme, konnte er schon wieder zurück sein . . . Die erstaunten Gesichter, wenn er plötzlich ganz nahe an der Insel vorbeisegelte, Hurrah schrie und die Mütze schwenkte! . . . Dann würde er das leichte Segel umsetzen und der Gesellschaft auf der Insel vor der Nase auf- und ab kreuzen.

Der älteste Bruder? Na, das Schimpfen! — Alle, würden ihn flehentlich bitten, an Land zu gehen.

Nun hatte er schon die Krücke gefaßt. Es ging zwar langsam und mühsam, aber nach einigen Minuten war er doch am Boot angelangt.

Allein, endlich einmal allein, ohne Aufsicht! Er blickte sich scheu um. Kein Mensch zu sehen, nur die graue Katze lag in der Sonne auf den Verandastufen. Er löste die Kette aus dem Eisenring des Ankerpfahls und griff zum Bootshaken, um unter vielem Stöhnen das Fahrzeug ins tiefere Wasser zu drücken und das Bugspriet gegen die See zu wenden.

Das kleine, leichte Segel war bald gehißt, und mit der Leine in der Hand schob er sich ans Steuer heran. So, nun konnte es losgehen! Er war warm geworden, und Schweißperlen standen ihm unter den lockigen, rothblonden Haaren.

Ganz langsam und sanft zuerst glitt das Fahrzeug aus der kleinen Bucht heraus, dann rascher und rascher, die kurzen Wellen kletterten bald am messerscharfen Kiel hinauf.

Nun noch einen Druck aufs Steuer! Wie ein Vogel flog er dahin, voll vorm Winde, die schwach wogenden Wellen theilend, scharf auf die Insel zu.

Er hätte schreien mögen vor Lust! — Sie saßen alle im Kreise auf dem Sande, sie auch, Dora, im himmelblauen Sommerkleide, und in der Mitte stand Franz und schwenkte etwas in der Luft.

Joachim war so nahe schon, daß er ihre Gesichter erkennen konnte.

„Prosit Neptun!“ rief Franz und ließ die leere Flasche im weiten Bogen durch die Luft sausen, daß sie platschend ins Wasser fiel.

„Prosit!“ schrie Joachim, die Mütze hoch schwenkend.

Plötzlich stand die ganze Gesellschaft auf den Füßen. Joachim unterschied ganz genau ihre überraschten Mienen und brach in ein Gelächter aus, weil der Kadett vor lauter Staunen vergessen hatte, den Mund zuzumachen. Der Seeoffizier sprang an den Strand und rief durch die hohle Hand:

„Hoi, Joachim, weiß Gott, Mensch, bist Du von Sinnen?“

„Hurrah!“ antwortete Joachim nur, ohne den Kurs zu ändern. Die erste Woge der freien Nordsee glitt sanft unter dem Kiel auf.

„Segel herunter, Joachim, — hörst Du?! Nimm die Ruder, Du kannst so nicht zurück. Beidrehen!! Zum Donnerwetter!“

Der älteste Holm vergaß ganz in der Erregung, daß Joachim mit den Rudern auch nichts hätte anfangen können, selbst wenn sie der alte Martin im Boot gelassen hätte.

Joachim lachte still vor sich hin. Die mochten nur ein bischen zappeln, dann wollte er schon zur rechten Zeit beidrehen.

„Jo — a — chim, Segel herr — unter!“

Er hörte dies noch, sich umblickend, und gewahrte, wie sein Bruder in das zurückgebliebene Boot sprang und wie in diesem das Segel aufflog.

„Hurrah, — fangt mich!“

Er klemmte das Steuer zwischen Arm und Brust und drückte es noch fester heran. Was kümmerte es ihn, daß die leichte Nußschale jetzt schon wie ein Füllen die Wogen hinauf- und hinabsprang; daran dachte er garnicht! Es kam wie ein Rausch über ihn . . . Vor sich das Meer und hinter ihm der Verfolger, das war eine regelrechte Jagd, genau wie Ali, der Freibeuter, vor der englischen Brigg das Weite suchte.

Für alles andere ging ihm in der Erregung die Beobachtung verloren, auch für den immer schärferen Knall, mit dem die Wellen Zug um Zug gegen die leichten Planken anschlugen; hinauf, hinab, nur zu! Hei, das war eine Fahrt, und das Sprühwasser flog ihm in glitzernden Schaumflocken über das heiße, rothe Gesicht.

Zurückspähend, gewahrt er das andere Boot, es hatte noch keinen Fuß breit gewonnen, denn es war eine schwere Schifferbarke.

Sollte es genug des Spaßes sein? — Nein, noch die nächste Welle hinauf, die dort ankam mit schneeweißem Kamm, dann wollte er wenden.

Da, als die Woge wie eine schwarzblaue, endlos breite Wand heranfuhr, durchrieselte es ihn kalt. Das sah so unheimlich dunkel aus mit dem tanzenden, weißen Saume darüber, so unbarmherzig und gewaltig wie eine drohende Faust. Vielleicht hatte er sich doch zu weit hinausgewagt?

Ah, ihm setzte der Athem aus, wie er in seiner Jolle an der Wasserwand hinaufwirbelte.

Da, schon wieder eine, — dahinter noch mehr, — Reihe auf Reihe, wie zur Schlachtordnung geordnete Truppen . . . Er verliert den Kopf vollständig, nur im Ohr klingt ihm der Ruf des Bruders, als er an der Insel vorbeifuhr: Segel herunter!

Gewiß, ja, jetzt ist es höchste Zeit, er läßt die Leine fahren und will zum Mast rutschen!

— Der „Freis. Ztg.“ zufolge ist Herr Bolle (Milch-Bolle) Kommerzien-Rath geworden.

— Die Ersatzwahl zum Reichstage für Westpriegnitz ist auf den 29. Oktober anberaumt worden.

— Das engere Ausschuß-Komitee für die Ueberschwemmten beschloß, 30 000 Mark für das Komitee für Württemberg, 30 000 Mk. der hiesigen sächsischen Gesandtschaft für die Ueberschwemmten Sachsens, 30 000 Mark dem Oberpräsidenten von Schlesien und 5000 Mark für die Lausitz sofort zu überweisen.

— Ueber die Ernteaussichten in Rußland theilt der „Reichsanzeiger“ mit, daß im Nordosten und in der westlichen Hälfte Rußlands viel Regen niedergegangen ist, der in den meisten Fällen auf den Saatenstand günstig eingewirkt hat, und zwar besonders auf die Sommersaaten. Auch in Zentral-Rußland sind Mitte Juni Regengüsse niedergegangen, die auf den Stand der Felder günstig gewirkt haben. Auch wird an einigen Orten der Rayons, die Schaden erlitten haben, trotzdem eine mittlere Ernte erwartet. Im nordwestlichen Theile Rußlands, am Oberlauf der Wolga, stellenweise auch am Mittellauf, im Gouvernement Simbirsk und in einem Theile des Gouvernements Kasan, in der ganzen Westhälfte und im Süden Rußlands stehen die Wintersaaten befriedigend und sogar gut.

**Köln**, 9. August. Kardinal Erzbischof Dr. Krementz, dessen Leiden in Bad Wildungen gehoben wurde, erlitt dort einen leichten Schlaganfall, weshalb seine Rückreise nach Köln geboten war.

## Das deutsche Kaiserpaar in Rußland.

Petersburg, 9. August. Die heute zu Ehren Seiner Majestät des deutschen Kaisers stattgehabte Parade im großen Lager von Krasnoje Selo nahm bei äußerst günstiger Witterung einen glanzvollen Verlauf. Unter dem Kommando des Oberstkommandirenden des Petersburger Militärbezirks, Großfürsten Wladimir, standen 32425 Mann in Front. Die Truppen waren im Viereck aufgestellt, in dessen Mitte sich das Kaiserzelt befand, in dem sich die Großfürstinnen und die Mitglieder des Gefolges allmählich einfanden. Ein zahlreiches Publikum war erschienen. Punkt $10^1/_2$ Uhr trafen Ihre Majestäten an dem rechten Flügel der Infanterie-Aufstellung ein. Kaiser Wilhelm trug die Uniform seines Petersburger Garde-Grenadier-Regiments, während Kaiser Nikolaus die Feld-Uniform des Garde-Ulanen-Regiments Kaiserin Alexandra Feodorowna angelegt hatte. Beide Monarchen trugen den Andreas-Orden. Die Kaiserinnen fuhren zusammen in einem à la Daumont bespannten Viererzuge, von einer glänzenden Suite umgeben. Die Musikkorps intonirten die deutsche Nationalhymne. Ihre Majestäten ritten nunmehr die Fronten ab, worauf die Truppen zum Parademarsch Aufstellung nahmen. Inzwischen hatten sich beide Monarchen vor dem Kaiserzelte aufgestellt, während sich die beiden Kaiserinnen in das Kaiserzelt begaben. Der Zar hatte sich an die Spitze der Garden gesetzt und führte dieselben vor dem deutschen Kaiser vorbei. Ihm folgte der Großfürst Wladimir und die anderen nicht in der Front stehenden Großfürsten. Als das Preobrashenskysche Leibgarde-Regiment in Sicht kam, sprengte Nikolaus wiederum an die Spitze des Regiments, welches unter dem Kommando des Großfürsten Konstantin Konstantinowitsch stand und führte dasselbe Seiner Majestät Kaiser Wilhelm vor, welcher im Augenblick des Vorbeidefilirens dem Regiment in russischer Sprache zurief: „Sdorowo molodzy!“ d. h. „Ich grüß' Euch meine Braven!“ Das Regiment dankte mit dem üblichen militärischen Gegengruß. Der deutsche Kaiser setzte sich im Galopp an die Spitze seines Wiborgschen Infanterie-Regiments und führte es dem Kaiser Nikolaus vor. Den Schluß des großartigen, glanzvollen Schauspiels bildete der Vorbeimarsch der reitenden Garde- und der Kosaken-Artillerie, welche der Generalfeldzeugmeister Großfürst Michael kotoyirte. Nachdem das Trompeterkorps des Leibkonvois das Schlußsignal gegeben und die Majestäten die entsprechende Meldung von dem Großfürsten Wladimir entgegengenommen hatten, sprach Kaiser Wilhelm dem Großfürsten Wladimir in herzlichen Worten seinen Dank aus und nahm sodann die Meldungen der dekorirten Offiziere entgegen; dem Kriegsminister Wanowski war der Schwarze Adlerorden, dem Generalstabschef Obrutschew das Großkreuz des Rothen Adlerordens in Brillanten verliehen worden. Außerdem wurden an alle höheren Truppenführer bis zu den Regimentskommandeuren inklusive Orden verliehen. Die in Parade stehenden Offiziere hatten bereits die ihnen verliehenen Ordensdekorationen angelegt. Die Majestäten begaben sich mit Gefolge in das Zelt, wo ein Frühstück servirt wurde. Nach demselben fuhren Ihre Majestäten nach Peterhof, wo heute Abend ein Familien-Diner stattfindet. Auf der Olga-Insel wird ein Galaballet zur Aufführung gebracht werden.

Peterhof, 10. August. Nach dem Schluß der gestrigen Parade wurden die anwesenden Offiziere des deutschen Geschwaders dem Zarenpaare vorgestellt. Bei dem Frühstück im Kaiserzelt auf dem Paradefelde brachte der Zar auf die Gesundheit des Kaiserpaares ein Hoch aus; Kaiser Wilhelm trank sodann auf die Gesundheit des Zarenpaares. Das an das Familien-Diner in Peterhof anschließende Galadiner fand programmmäßig unter freiem Himmel statt. Als gegen $9^1/_4$ Uhr die Majestäten gegen die Olga-Insel heranfuhren, erstrahlte die Schaubühne in prächtigster Illumination. Der Zuschauerraum enthielt etwa 500 Plätze. In der ersten Reihe saßen die beiden Kaiserpaare, die Großfürsten, Großfürstinnen, Fürst Radolin, der Reichskanzler, der provisorische Staatssekretär des Auswärtigen Amtes von Bülow, 2c. Das Ballet schilderte die Verbindung Peleus mit Thetis. Die Kaiserpaare verfolgten mit großem Interesse den Fortgang der Handlung. Nach Schluß wurde der Thee auf der Insel eingenommen.

Petersburg, 10. August. Heute Vormittag traf auf der Yacht „Alexandra“ aus Peterhof die deutsche Kaiserin mit der Großfürstin Elisabeth ein; am Landungsplatze wurden sie von dem Vizeadmiral Avellan, dem Präfekten General Clayhills und dem Kommandanten Grafen Adelsson empfangen. Die Kaiserin und die Großfürstin fuhren im offenen Wagen nach dem Winterpalais zur Besichtigung der Eremitage und des Brillantenzimmers. Nach dem Frühstück im Winterpalais erfolgt die Besichtigung mehrerer anderer Sehenswürdigkeiten und eine Spazierfahrt längs der Insel bei Petersburg.

Den deutschen Marinesoldaten wurde von der Stadt Petersburg am Sonntag und Montag ein festlicher Empfang in öffentlichen Gärten der Stadt bereitet. Im Zoologischen Garten waren lange Tafeln gedeckt, wo Speisen verabfolgt und Bier ausgeschänkt wurde. Die Soldaten, welche in Trupps von 50 Mann pro Schiff beurlaubt waren, fanden in der ganzen Stadt die wärmste Aufnahme. In allen Gärten wurde unter begeisterten Kundgebungen der Menge die deutsche Nationalhymne gespielt. Deutsche und russische Matrosen zogen Arm in Arm durch die Straßen. Im Zoologischen Garten begrüßte das Stadthaupt Ratkow Rosonow die Matrosen mit warmen Worten in deutscher Sprache. Die Matrosen dankten durch ein dreimaliges Hurrah. Gestern gab die russische Marine zu Ehren der deutschen Offiziere ein Bankett auf dem Kreuzer „Kowya“, welches sehr kameradschaftlich verlief.

Die deutsche Kolonie beabsichtigt zum Gedächtniß der Anwesenheit Kaiser Wilhelms ein Greisenheim für 40 Personen zu errichten, das bereits am 1. September eröffnet werden soll.

* * *

Die Wiener Blätter konstatiren bei Besprechung der Petersburger Kaisertoaste, daß die zwischen den beiden Herrschern gewechselten Trinksprüche vollauf die allseitig gehegten Erwartungen bestätigen, daß die jetzige Monarchenbegegnung an der Newa abermals eine Bekräftigung der deutsch-russischen Freundschaft und eine feierliche Kundgebung für das weitere Eintreten der beiden mächtigen Staaten zu Gunsten der Erhaltung des allgemeinen Friedens bringen.

In den Kreisen französischer Chauvinisten haben die Trinksprüche Kaiser Wilhelms und des Zaren unverhohlenes Mißvergnügen hervorgerufen. Man findet Kaiser Wilhelms Sprache stolz und die Tendenz seiner Worte geradezu gegen die Revanchegelüste Frankreichs gerichtet. Die Chauvinisten erwarten, daß Hanotaux, der soeben aus Vichy zurückgekehrt ist, bei der Abfassung des von Faure in Petersburg zu sprechenden Toastes seine Antwort auf Kaiser Wilhelms Rede finden werde, damit Frankreich vor der Welt nicht als eine zu vernachlässigende Größe dastehe.

## Ausland.

**Zürich**, 9. August. Der erste internationale Mathematiker-Kongreß wurde heute in Anwesenheit von Vertretern der Regierung und des Stadtrathes von Professor Geiser-Zürich in der Aula des Polytechnikums eröffnet. Etwa 200 Theilnehmer waren erschienen. Professor Rudio-Zürich sprach über Zweck und Ziele des Kongresses. Der nächste Kongreß soll im Jahre 1900 in Paris zusammentreten; weitere Kongresse sollen sodann alle 3 bis 5 Jahre abgehalten werden.

**Wien**, 10. August. Dem „Neuen Wiener Tageblatt“ zufolge leidet König Milan schon seit längerer Zeit an einer komplizirten Erkrankung innerer Organe, wodurch seine Kräfte ernstlich geschwächt sind.

**Rom**, 9. August. Papst Leo XIII. hat einen Preis von 10 000 Franken für das beste Gemälde der heiligen Familie ausgesetzt. Die Bilder müssen ganze Figuren von mindestens Lebensgröße enthalten und bis zum 21: Mai 1898 dem Ausschuß der Ausstellung für kirchliche Kunst in Turin eingeliefert sein.

**London**, 10. August. Der Prinz und die Prinzessin von Wales sind heute früh nach Deutschland abgereist.

## Provinzialnachrichten.

**Dirschau**, 10. August. (Beleidigungsklage.) Die fünf freisinnigen Wahlmänner, welche durch Stimmenthaltung bei der Ersatzwahl in Stargard die Wahl des Probstes Dr. von Wolszlegier möglich machten, haben nunmehr gegen den verantwortlichen Redakteur der „Danz. Allg. Ztg.“ in Danzig, Herrn von Binzer, welcher das Verhalten der betreffenden Wahlmänner in einem Artikel sehr scharf kritisirt hatte, Privatklage wegen Beleidigung erhoben.

**Aus der Provinz**, 10. August. (Ein Verbandstag des ersten westpreußischen Innungsverbandes), zu welchem alle dem Verbande angehörenden Innungen der Kreise Flatow, Konitz, Tuchel, Schlochau und Dt. Krone ihre Abgeordneten zu entsenden haben, findet am 5. September in Flatow statt. Herr Regierungsrath Lewald aus Marienwerder und andere Herren haben ihr Erscheinen zugesagt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. folgende Gegenstände: Beschluß über das Weiterbestehen oder die Auflösung des Verbandes; im Falle des Weiterbestehens: „Besprechung des neuen Handwerkergesetzes, Referent wird voraussichtlich das Ehrenmitglied des Verbandes Herr Rechtsanwalt Gebauer-Konitz sein; Vortrag des Baugewerksmeisters Herrn Herzog-Danzig über die Gründung von Handwerkergenossenschaften zur Hebung der finanziellen Verhältnisse, insbesondere des Personal-Kredits der Verbandsmitglieder.

**Aus Westpreußen**, 9. August. (Besitzwechsel.) Das 3000 Morgen große Rittergut Woldisch-Tychow, bisher dem Herrn Rittmeister v. Woedtke gehörig, ist an Herrn Hermann Weske aus Groß-Pobloth verkauft worden.

**Insterburg**, 8. August. (Krebsversandt.) Täglich kommen mit den Personenzügen von Eydtkuhnen größere Mengen Krebse, die namentlich von Händlern aus Rußland hier eingeführt sind, in Körben verpackt, nach Berlin zum Versandt. In Thorn (?) werden die Krebse in ein Bassin gelassen und gefüttert. Wenn die Thiere sich erholt haben, treten sie ihre Reise nach Berlin weiter an.

**Memel**, 9. August. (Zu Gunsten der aus Memel ausgewiesenen ausländischen Juden) veröffentlichen jüdische Blätter einen Aufruf. Bis jetzt sind 24 Familien mit 112 Köpfen von der Ausweisung betroffen worden; alle Bemühungen bei den Provinzial- und Staatsbehörden, die Zurücknahme der Maßregel zu erwirken, blieben

---

Das Segel wirbelt herum!

Als wollte sie aus dem Element fliegen, so saust die Jolle hinauf, dreht sich, stürzt hinab — die nächste Welle — —

„Hilfe!“

„Joachim!“ tönt es noch einmal über das Wasser und dann — — kieloben tanzt die Jolle von Welle zu Welle, — es sieht ganz leicht und lustig aus, obgleich der im anderen Boote glaubt, in dieser Stunde graue Haare bekommen zu müssen.

„Jo — a — chiiim!“

Ja, wo ist Joachim?“

Du lieber, freundlicher, armer Kerl! Es war dein erster, dummer Streich! . . . .

War's wirklich ein dummer? —

## Die Kaiserbegegnung in Rußland.

Von Wolf von Metzsch-Schilbach.
(Originalberichte.)

(Nachdruck verboten.)

### V. Eindrücke vom ersten Tage.

Nach Mitternacht erst bin ich von Peterhof aus heim ins Hotel gekommen, und früh gleich nach sechs Uhr mußte ich schon wieder in Frack, Lack und Claque auf den finnischen Meerbusen hinausdampfen.

Auf Grund dieses offenen Geständnisses wird der Leser nun wohl denken, es wäre im Interesse der Berichterstattung wohl besser, die Nacht vorher ein wenig auszuruhen. Aber wer konnte denn der Versuchung widerstehen, der ersten großen Hauptprobe beizuwohnen und sich das Ballet anzusehen, das dieser Tage vor den Gästen aus Deutschland getanzt werden soll, wenn das Wetter es erlaubt, die zierlichen, kleinen, so hübsch kostümirten Balleteusen auf einer im Wasser schwimmenden Bühne tanzen und die hohen und höchsten Zuschauer unter freiem Himmel solchem Schauspiel beiwohnen zu lassen. Sicher ist sicher, so haben wir das eine gesehen und das andere nicht versäumt.

Heut' aber gilt es, die Kaiserbegrüßung bei Kronstadt in den Kreis der Betrachtung zu ziehen; von der Balletaufführung zu erzählen, mag einer späteren Stunde vorbehalten bleiben.

Aber das hat ja nun der Draht längst schon alles gemeldet. Die Leser wissen schon ganz genau, daß die beiden Kaiser nicht zweimal, wie es die zur Regel gewordene Etiquette gebietet, sondern dreimal sich umarmten; sie wissen, daß Kaiser Wilhelm der schönen Zarin zuerst beide Hände küßte, worauf diese, sich nach russischer Sitte gegen den Kaiser neigend, diesen auf die Stirn küßte. Die Leser wissen wohl auch sonst die Einzelheiten des Programms, nach dem sich die Festlichkeit abspielte; und dennoch sehen vier Augen mehr als zwei, und warum soll alle Welt ausgerechnet alles mit den Augen ansehen, mit denen der Korrespondent des Wolff'schen Telegraphenbureaus die Dinge betrachtet.

Nach dieser Vorrede aber zur Sache selbst.

Der Russe scheint zu denken, daß der Tag nach Mitternacht anfängt, und so steckt er denn die festlichen Fahnen schon am Abend vor dem Eintritt eines entsprechenden, zu beflaggenden Ereignisses heraus; und solche Ereignisse giebt's in Rußland viele: große Kirchenfeiertage, Namenstage — nicht allein des Kaisers und der Kaiserin, sondern auch der Kaiserin-Mutter und des Thronfolgers —, kurz, der Russe flaggt oft und viel, und auch gestern Abend bereits wehten überall die dreifarbigen Fahnen, und sie werden nun weiter wehen die ganze Zeit über, die Kaiser Wilhelm in Peterhof weilt, ganz gleichgiltig, ob er an dem betreffenden Tage in die Residenz kommt oder nicht.

So wehten schon nachts die Flaggen, und — eine böse Verheißung für den folgenden Tag — sie wurden gründlich eingeweicht; aber des Morgens schien doch die Sonne vom blauen Himmel, und ein frischer Wind von See her blies die bunten Eindrücke vom ersten Tage hinweg und machte neuen Platz.

In der siebenten Morgenstunde pflegt St. Petersburg noch im tiefsten Schlaf zu liegen, richtig munter wird es erst gegen zehn Uhr; haben sich doch Damen schon darüber beklagt, daß der Kanonenschuß, welcher seit einer Ewigkeit schon alltäglich mittags zwölf Uhr auf der Peter-Pauls-Feste abgegeben wird, sie im besten Schlafe störe. Freilich, wenn man des Morgens um vier Uhr erst zur Ruhe geht und außer den Toilettensorgen keine anderen hat, dann mag ja wohl die Stunde, wo die Sonne im Zenith steht, noch keine allzufrühe sein, um aus den Federn zu kriechen.

Aber heute hatte sich doch eine beträchtliche Zahl Residenzler recht früh auf den Weg gemacht, was wiederum nicht heißen soll, daß sie gelaufen wären, denn hier an der Newa fährt alles, selbst das Dienstmädchen, das „einkaufen geht“, und der Dwornik (Hausdiener), der eine Besorgung macht; auch der einfache Arbeiter fährt nicht selten mit Maurerkelle oder Säge zum Schauplatz seiner Thätigkeit. Dafür giebt's in St. Petersburg nicht weniger als 25 000 Einspänner, die selten auf den Straßen herumstehen, sondern eigentlich fortgesetzt in Bewegung sind.

Schon um sieben Uhr morgens kamen aus allen Theilen der Stadt die Wagen herbei, welche die Leute anbrachten, die mit den Dampfern fahren wollten, welche zu drei Rubeln für den Platz nach Kronstadt hinausfuhren, die Gäste aus Deutschland zu begrüßen. Endlos war schier die Wagenreihe, und der beste Beweis für den Andrang war wohl der, daß verschiedene der Dampfergesellschaften in hiesigen Zeitungen Inserate erließen, in denen sie mittheilten, daß Schiffsplätze bei ihnen nicht mehr zu haben seien.

Eine veritable Flottille belebte die Kronstädter Bucht. Das hastete durcheinander, das schimmerte von bunten Wimpeln und schmetterte in die Morgenluft hinaus den „Derfflinger Marsch“ und „Ich bin ein Preuße, kennt ihr meine Farben!“ — Besonders stattlich nahm sich das mächtige Schiff der deutschen Reichsangehörigen aus, das neben den Wimpeln und Fahnen noch rings um den Bord mit grünen Gewinden geziert war.

Durch besonderes Entgegenkommen fand ich auf der „Onega“ Platz, einer früheren kaiserlichen Yacht, die jetzt in den Dienst des Admiralitätsstabes gestellt ist. So dampften wir unter russischer Flagge hinaus auf's Meer. Ehe noch das Signal zur Abreise gegeben wurde, hatte man Gelegenheit, zwei hübsche Züge internationaler Höflichkeit zu beobachten. Auf dem nebenan liegenden Kadettenschulschiff „Charlotte“ wurde die deutsche Flagge gehißt, und sofort entblößte alles an Bord das Haupt, und dasselbe wiederholte sich, als drüben die deutsche Nationalhymne erscholl.

Draußen bei Kronstadt lag die baltische Flotte vor Anker, an ihrer Spitze das Kaiserschiff „Standard“, ein Koloß, der aber bei aller Massigkeit doch einen durchaus soliden Eindruck machte und an Eleganz der Ausstattung nichts vermissen ließ.

So hatte man auf der ganzen Fahrt überall schöne und interessante Bilder vor Augen, und doch sah fortgesetzt nur immer alles hinaus auf's Meer dem deutschen Ge-

erfolglos. Die jüdische Gemeinde in Memel, die zum großen Theile aus nichtnaturalisirten Juden besteht, ist durch die Ausweisungen innerhalb der letzten Jahre von 1300 auf 700 Seelen zurückgegangen.

**Inowrazlaw**, 10. August. (Ein schreckliches Unglück) ereignete sich dem „Kuj. Boten" zufolge gestern auf dem hiesigen Bahnhofe. Der Rangirer Josef Dombek fiel und wurde über den linken Ellbogen und die linke Hand überfahren. D., der verheirathet ist und zwei Kinder besitzt, wurde nach dem Kreiskrankenhause geschafft.

**Fordon**, 9. August. (Ertrunken.) Am Sonnabend Vormittag gegen 6 Uhr begab sich der Buhnenarbeiter Friedrich Feldheim aus Königl. Wuldau in einem Kahn auf die Weichsel, um Fischreusen zu heben. Feldmann ist, der „Ostd. Presse" zufolge, hierbei in die Weichsel gefallen und ertrunken; seine Leiche wurde vormittags um ½11 Uhr von anderen Buhnenarbeitern gefunden.

**Posen**, 9. August. (Der Regiments-Zahlmeister Neumann vom 47. Infanterie-Regiment), der wegen Unterschlagungen und sonstiger Unregelmäßigkeiten verhaftet worden ist, soll sehr stark bewuchert worden sein; es ist jetzt gegen zwei hiesige Personen die Voruntersuchung wegen Wuchers eingeleitet worden.

**Stolp**, 9. August. (Vom Blitz getödtet) wurde am Sonnabend Nachmittag ein junger landwirthschaftlicher Arbeiter des Rittergutsbesitzers Zutz in Notzkow bei seiner Beschäftigung, Getreide einzufahren.

**Bütow**, 9. August. (Postunterbeamtenverein. Ueberfahren.) Mit ca. 40 Mitgliedern hat sich heute hier ein Postunterbeamtenverein „Reichskrone" gebildet. Vorsitzender wurde Postschaffner Kasischke. — Auf der Dorfstraße zu Groß-Gustkow wurde gestern das 1½jährige Kind des Tagelöhners Wazschinsky überfahren und dadurch getödtet.

(Weitere Provinzialnachr. s. Beilage.)

## Lokalnachrichten.

**Thorn**, 11. August 1897.

— (Personalien aus dem Kreise Thorn.) Der königliche Landrath hat den Besitzer Johann Rudnicki zu Bischöflich Papau als Gemeindevorsteher für die Gemeinde Bischöflich Papau wiederbestätigt.

— (Manöver.) Mit Montag haben die unter der Leitung des Chefs des Militär-Reitinstituts von Hannover, Generalmajors v. Willich, bei Hammerstein abgehaltenen Uebungen der aus der 4., 5. und 35. Kavalleriebrigade gebildeten besonderen Kavalleriedivision ihr Ende erreicht. Die beiden dem 17. Armeekorps angehörenden Regimenter, Kürassierregiment Nr. 5 und Ulanenregiment Nr. 4, traten gestern den Rückmarsch von Hammerstein in ihre Garnisonen an und treffen am 18. d. M. daselbst wieder ein. Zum Herbstmanöver rücken beide Regimenter erst am 30. d. M. wieder aus, und es wird das Kürassierregiment Nr. 5 am Manöver der 70. Infanteriebrigade bei Neidenburg, das Ulanenregiment von Schmidt dagegen am Manöver der 69. Brigade bei Lautenburg-Soldau theilnehmen.

— (Umwandlung von Schnellzügen in Personenzüge.) Wie schon mitgetheilt, werden vom 1. Oktober ab die jetzigen Schnellzüge Nr. 51 und 52, welche auf der Strecke Insterburg-Thorn verkehren, nicht mehr als Schnell-, sondern als Personenzüge geführt werden. Diese Aenderung hat lediglich eine Erniedrigung der Fahrpreise zur Folge, indem für genannte Züge von obigem Zeitpunkte ab nur die für Personenzüge geltenden Sätze erhoben werden. Fahrgeschwindigkeit, als auch An- und Abgangszeiten bleiben dieselben, wie auch die Haltestellen keine Veränderung erfahren.

— (Gestellung von Wagen zur Kartoffelbeförderung.) Die königl. Eisenbahn-Direktionen haben angeordnet, daß zur Verladung von Kartoffeln nur solche Wagen zu gestellen sind, deren Beschaffenheit keinen schädlichen Einfluß auf die Kartoffeln ausüben kann; namentlich dürfen solche Wagen, in denen kurz vorher künstliche Düngemittel, Salze und dergleichen befördert waren, zu Kartoffeltransporten erst gestellt werden, wenn keinerlei Reste der früheren Ladung mehr im Wagen vorhanden sind und die dem Wagen anhaftende Feuchtigkeit gewichen ist.

— (Spiritus-Verwerthungsgenossenschaft.) Gestern hat eine Vorstandssitzung der westpreußischen Spiritus-Verwerthungs-Genossenschaft in Danzig stattgefunden, in welcher das Endergebniß der ersten Brennkampagne 1896/97 zur vorläufigen Festsetzung gekommen ist. Hiernach sind genossenschaftlicherseits verkauft worden 1 333 406 Ztr. zum Preise von 3738,07 Mk. per 10 000 Ztr. Prozent mit einer Gesammteinnahme von 498 436,53 Mark. Von dieser Brutto-Einnahme kommt ca. 1 Prozent für Gesammtunkosten, darunter insbesondere gerichtliche Eintragungskosten, Gründungskosten, Anschaffung von Inventar, Verzinsung der Vorschüsse, Gehalt des Geschäftsführers 2c., zusammen mit 5025 Mark in Abzug, sodaß sich der Nettoerlös für die Brenner auf 37 Mk. per 10 000 Zentner Prozent und eine Ueberweisung an den Reservefonds beläuft. Für die nächste Kampagne sollen bereits jetzt mehrere Brenner sich für den Beitritt erklärt haben.

— (Gebrauchsmuster.) Auf ein Zeitungsausschnitt-Sammelheft aus gummirten Blättern mit alphabetischem Register ist für L. J. Littmann in Briesen und auf eine umwendbare Spitze an Spazierstockzwingen für Hertzer in Inowrazlaw ein Gebrauchsmuster eingetragen worden.

— (Bekämpfung der Granulose.) Wie die „Danz. Ztg." hört, werden die schon vor längerer Zeit angekündigten Kurse für Aerzte der Provinz, betreffend die Bekämpfung der Granulose, in der Augenklinik der Herren Dr. Helmbold und Dr. Francke in Danzig, Weidengasse 4a und b abgehalten werden. Die Kurse beginnen voraussichtlich Mitte dieses Monats.

— (Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft.) An den drei Tagen des Bildschießens, Donnerstag, Freitag und Sonnabend, findet jeden Abend Konzert statt. Zu den beiden ersten Konzerten haben Nichtmitglieder gegen ein Entree von 25 Pf. Zutritt.

— (Der katholische Gesellen-Verein) veranstaltet am nächsten Sonntag im „Wiener Café" in Mocker ein Kinderfest mit Konzert, Kinder- und Volksbelustigungen und Tanz.

— (Sommertheater.) Wir weisen nochmals auf das morgen, Donnerstag, stattfindende Benefiz für den Regisseur und Gesangskomiker Herrn Wilhelm Kicker hin. Zur Aufführung gelangt die Strauß'sche Operette: „Der lustige Krieg", in welcher der Benefiziant die Rolle des holländischen Tulpenzüchters Balthasar Groot spielt. Da auch die übrigen Hauptrollen in bewährten Händen liegen und die Operette, wie uns aus dem Theaterbureau geschrieben wird, sorgfältigst einstudirt und vorbereitet ist, so können wir den Besuch derselben nur jedermann aufs beste empfehlen. Die Vorstellung findet bei vollem Orchester statt. — Am Freitag bei kleinen Preisen letzte Wiederholung von „Fatinitza", große Operette von Suppé.

— (Das Konzert), welches gestern Abend die Pistonvirtuosin Frl. Sophie Branden mit der Kapelle des Infanterie-Regiments von Borcke im Schützenhaus-Garten veranstaltete, war bei der Häufung der musikalischen Genüsse in unserer Stadt nur mittelmäßig besucht. Frl. Branden trug ein Ständchen von Schubert, Konzertpolka „Alpenrose" von Mayr und das Lied „An der Weser" von Pressel vor. Einen vollen Erfolg hatte erst die letzte Nummer, ebenso gefiel auch ein weiteres Lied-Solo sehr, das die Künstlerin noch zugab. Es scheint, daß liedähnliche Nummern die Stärke der Virtuosin ausmachen.

— (Kritischer Tag.) Der 12. August ist nach Falb ein kritischer Tag zweiter Ordnung.

— (Einen guten Fang) hat die hiesige Polizei gemacht, indem sie gestern Nachmittag in einem Kellerlokal die unverehelichte Franziska Valeska aus Mlawa, Russisch-Polen, und den Hausirer Nathan Weiß festnahm. Die Valeska hat schon eine Reihe von Strafen, darunter auch Zuchthaus, wegen wiederholten Taschendiebstahls verbüßt. Trotzdem sie des Landes verwiesen war, ist sie doch wieder nach Preußen zurückgekehrt und hat in einer ganzen Reihe von Städten unserer Provinz die raffinirtesten Taschendiebstähle verübt. Beschlagnahmt wurde bei ihr ein selbst aufgestelltes Verzeichniß der in unserer Provinz stattfindenden Märkte, woraus hervorgeht, daß das gefährliche Diebspaar ganz planmäßig gearbeitet hat. Die beiden Festgenommenen sind der königlichen Staatsanwaltschaft eingeliefert worden.

— (Steckbrieflich verfolgt) werden von der königlichen Staatsanwaltschaft zu Thorn der Schuhmachergeselle Wladislaus Konopatzki, zuletzt in Steinau aufhaltsam, wegen Diebstahls, der Arbeiter Johann Ruminski, früher in Gelens, Kreis Culm, wegen gefährlicher Körperverletzung und der Klempnerlehrling Reinhold Eduard, genannt Robert Kleinfeldt, früher in Thorn, wegen versuchter Nöthigung.

— (Die Maul- und Klauenseuche) ist ausgebrochen im Viehbestande des Besitzers Krüger in Alt-Thorn. Ueber diese Ortschaft ist die Sperre verhängt. Ferner ist die Seuche unter dem Rindvieh des Wirths Rahn und des Einwohners Düschke in Getau, Kreis Inowrazlaw, sowie unter dem Viehbestande des Gutes Karczewo, Kreis Strasburg, ausgebrochen.

— (Polizeibericht.) In polizeilichen Gewahrsam wurden 8 Personen genommen.

— (Von der Weichsel.) Der Wasserstand betrug heute Mittag 2,27 Mtr. über Null. Windrichtung S.-W. Angekommen sind die Schiffer: Friedrich, Dampfer „Anna" 1400, J. Hinz, ein Kahn 650 Ctr. Stückgut, D. Hinz 2550 Ctr. Weizen, alle drei von Danzig nach Thorn; Reinholdt 1500 Ctr. Kleie von Warschau nach Thorn; Wiese 986 Ctr. Stückgut von Danzig nach Warschau.

Wasserstand bei Warschau heute 1,93 Mtr. (gegen 2,21 Mtr. gestern).

**Podgorz**, 10. August. (Die freiwillige Feuerwehr) wählte in ihrer Hauptversammlung die Herren Ullmann, P. Wysocki und A. Hirsch als Abgeordnete zum 17. westpreußischen Feuerwehr-Verbandstage in Schwetz. Als Vereinslokal wurde das Lokal des Herrn P. Wysocki gewählt.

(:) **Aus dem Kreise Thorn**, 10. August. (Hundesperre.) Da am 4. d. Mts. an einem in Brzoza getödteten Hunde, welcher in Bahnhof Ottlotschin mehrere Hunde gebissen hat, durch den Herrn Kreisthierarzt die Tollwuth festgestellt wurde, so ist über die Ortschaften des Amtsbezirks Ottlotschin die Hundesperre auf die Dauer von drei Monaten verhängt.

(Weitere Lokalnachr. s. Beilage).

## Sport.

Der 14. Bundestag des deutschen Radfahrerverbundes wählte Dortmund zum Ort für den nächsten (15.) Bundestag.

## Mannigfaltiges.

(Ueber eine wichtige Erfindung) auf dem Gebiete der Ohrenheilkunde berichtet der Direktor der Berliner Universität, Ohrenklinik, Geh. Medizinalrath Prof. Dr. Lucä, in dem „Archiv für Ohrenheilkunde". Es betrifft die Behandlung der beginnenden Schwerhörigkeit mittelst einer von Dr. Breitung in Koburg angegebenen elektromotorisch betriebenen Luftpumpe für Erschütterungsmassage des Trommelfells. Der Apparat arbeitet nach dem Prinzip, daß er an Stelle der früher behufs Mobilisirung des schallleitenden Apparates benutzten Ansaugungen der Luft die pneumatische Massage in Form von Pendelschwingungen setzt. Professor Lucä erklärt, daß er unter Anwendung dieses Verfahrens Verbesserungen gesehen habe, wie er sie früher niemals erlebt.

(Das hundertste Lebensjahr) vollendete in Greifswald Fräulein Friederike von Normann. Die Hundertjährige ist körperlich und geistig noch recht zufriedenstellend rüstig, hat aber seit etwa zwanzig Jahren ihre Wohnung nicht mehr verlassen.

(Eine Typhusepidemie) hat in Pforzheim bereits 123 Erkrankungen und 13 Todesfälle zur Folge gehabt. Wieder schiebt man die Schuld dem Trinkwasser zu, obwohl man sich seit der letzten Epidemie alle Mühe gegeben hat, um durch neue Zuleitungen eine Verbesserung herbeizuführen. Die Behörden ermahnen, daß die Bevölkerung nur gekochtes Wasser zum Trinken benutzen soll.

(Aus Versehen erschossen.) Aus Dillenburg, 9. August, wird gemeldet: Im benachbarten Rittershausen erschoß auf der Jagd der Landwirth Lampke versehentlich den Jäger Hiebke aus Hainichen. Lampke hatte Hiebke für einen Wilddieb gehalten.

## Eingesandt.

In der letzten Versammlung des Hausbesitzervereins, in welcher die Verlegung der Gasanstalt besprochen wurde, hat Herr Stadtrath Kittler gesagt, daß auch in Berlin die Gasanstalten inmitten der Stadt liegen. Wie ich bei Gelegenheit einer Reise in Erfahrung brachte, liegt nur eine Gasanstalt in Berlin innerhalb der Stadt, das ist die Anstalt in der Koppenstraße. Diese ist ebenfalls ein alter, aus den 60er Jahren stammender Bau, und wie in Thorn führen auch hier die Anwohner Klage. Die Stadt Charlottenburg hat ihre Gasanstalt aus der Stadt hinausgelegt. Es wird wohl nicht viele Orte mehr geben, die mit ihrer Gasanstalt in so schlimmer Lage sind wie Thorn. Dies zur Berichtigung der Behauptung des Herrn Stadtrath Kittler.

—sch.

## Neueste Nachrichten.

**Berlin**, 11. August. Der „Kölnischen Zeitung" wird bestätigt, daß in Petersburg die übergroße Begeisterung für den Besuch des Präsidenten Faure durch mehrere allerhöchste Verordnungen gedämpft worden ist. Der Zar verbot der Petersburger Duma die Veranstaltung überschwenglicher Festlichkeiten, die Moskauer Duma wurde benachrichtigt, daß Faures Besuch nicht ins Programm aufgenommen sei. Ferner wird mitgetheilt, der Zar werde dem Frühstück auf der französischen Botschaft zu Ehren Faures nicht beiwohnen.

**Hirschberg**, 10. August. Nach dem heute aus 31 Gemeinden und Gutsbezirken vorliegenden Material über die Hochwasserschäden im Kreise Hirschberg sind den Fluten 4 Menschen und 166 Thiere zum Opfer gefallen; 19 Wohnhäuser und 42 andere Gebäude wurden zerstört; erheblich beschädigt sind 72 Wohnhäuser und 75 andere Gebäude. An Brücken sind 124 zerstört, 53 beschädigt; von Stegen sind zerstört 11 278 Meter und erheblich beschädigt 35 857 Meter. An Acker, Wiesen und Gartenland sind fortgeschwemmt 287 Hektar, gänzlich versandet 910 Hektar.

**Wien**, 10. August. Das Befinden des Königs Milan war den Tag über befriedigend. König Alexander reist morgen früh nach Karlsbad ab. — Wie aus Linz telegraphirt wird, stürzte auf dem Hirzbach-Gletscher ein Student aus München 500 Meter tief ab und war sofort todt.

**Peterhof**, 10. August, abends. Heute Nachmittag fand eine längere Konferenz zwischen dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe, dem Minister des Aeußern Grafen Murawiew, dem mit der stellvertretungsweisen Wahrnehmung der Geschäfte des Auswärtigen Amtes betrauten Botschafter von Bülow und dem Botschafter Fürsten Radolin statt.

**Mohilew**, 10. August, abends. In der Stadt Mstißlawl entstand bei heftigem Winde eine Feuersbrunst, welche gegen 200 Häuser, eine Synagoge und 6 jüdische Gebetschulen einäscherte. Eine Unterstützung für die durch das Feuer Geschädigten wird in die Wege geleitet.

**Montevideo**, 10. August. Dem Regierungsorgan zufolge wird der Krieg nach Ablauf des Waffenstillstandes von neuem ausbrechen. Die Delegirten der Aufständischen für die Friedensverhandlungen begeben sich nach Argentinien.

Verantwortlich für die Redaktion: Heinr. Wartmann in Thorn.

**Telegraphischer Berliner Börsenbericht.**

| | 11. Aug. | 10. Aug. |
|---|---|---|
| Tendenz d. Fondsbörse: still. | | |
| Russische Banknoten p. Kassa | 216—70 | 216—65 |
| Warschau 8 Tage . . . . | 216—25 | 216—25 |
| Oesterreichische Banknoten . | 170—40 | 170—40 |
| Preußische Konsols 3 % . . | 98—30 | 98—25 |
| Preußische Konsols 3½ % . | 103—90 | 104— |
| Preußische Konsols 4 % . . | 103—90 | 104— |
| Deutsche Reichsanleihe 3% . | 97—70 | 97—75 |
| Deutsche Reichsanleihe 3½ % | 103—90 | 103—90 |
| Westpr. Pfandbr. 3% neul. II. | 93—20 | 93—20 |
| Westpr. Pfandbr. 3½ % " " | 100—50 | 100—50 |
| Posener Pfandbriefe 3½ % | 100—10 | 100—20 |
| " " 4% . . | — | — |
| Polnische Pfandbriefe 4½ % | — | — |
| Türk. 1% Anleihe C . . . | 23 50 | 23—75 |
| Italienische Rente 4% . . | 94—40 | 94— |
| Rumän. Rente v. 1894 4% . | 90—30 | 90—30 |
| Diskon. Kommandit-Antheile | 206—90 | 207—90 |
| Harpener Bergw.-Aktien . . | 193—90 | 195—30 |
| Thorner Stadtanleihe 3½ % | 100—50 | 100—50 |
| Weizen: Loko in Newyork Sept. | 87½ | 86 c |
| Spiritus: . . . . . . . . | | |
| 70er loko . . . . . . . . | 41—60 | 41—60 |

Diskont 3 pCt., Lombardzinsfuß 3½ resp. 4 pCt.

**Amtliche Notirungen der Danziger Produkten-Börse**

von Dienstag den 10. August 1897.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Weizen per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. hochbunt und weiß 783 Gr. 175 Mk. bez., inländ. bunt 758 Gr. 168 Mk. bez., inländ. roth 772 Gr. 172 Mk. bez., transito roth 724 Gr. 128 Mk. bez.

Roggen per Tonne von 1000 Kilogr. per 714 Gr. Normalgewicht inländ. grobkörnig 726 Gr. 121½ Mk. bez.

Gerste per Tonne von 1000 Kilogr. transito kleine 579—615 Gr. 81—85 Mk. bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. transito weiße 97 Mk. bez.

Rübsen per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. Winter- 255 Mk. bez., transito Winter- 238 bis 239 Mk. bez., transito Sommer- 234 Mk. bezahlt.

Raps per Tonne von 1000 Kilogr. inländ. Winter- 200—260 Mk. bez.

Dotter per Tonne von 1000 Kilogr. transito 149 Mk. bez.

Kleie per 50 Kilogr. Weizen- 3,17½—3,60 Mk. bezahlt.

**Königsberg**, 10. August. (Spiritusbericht.) Pro 10 000 Liter pCt. Ohne Zufuhr. Etwas besser. Loko nicht kontingentirt 42,00 Mk. Br., 42,00 Mk. Gd., 42,00 Mk. bez., August nicht kontingentirt 41,70 Mk. Br., 41,30 Mk. Gd., —,— Mk. bez.

**Holzeingang auf der Weichsel bei Schillno am 9. August.**

Eingegangen für Sejcoski durch Rakotzki drei Traften, 9785 kieferne Rundhölzer; für Gasiorowski durch Zuschinski 3 Traften, 1608 kieferne Rundhölzer; für Karpf durch Spira 2 Traften, 694 kieferne Rundhölzer, 2494 kieferne Balken, Mauerlatten und Timber; für Reich durch Reibhuhn 2 Traften, 3157 kieferne Balken, Mauerlatten und Timber; für Karpf durch Segal zwei Traften, 500 kieferne Rundhölzer, 3750 kieferne Mauerlatten; für Lewin durch Meicel 7 Traften, 466 kieferne Rundhölzer, 4120 kieferne Mauerlatten, 4114 kieferne Sleeper, 35 560 kieferne einfache Schwellen, 285 eichene Plançons, 208 eichene Kanthölzer, 2280 eichene Rundschwellen, 1604 eichene einfache und 171 doppelte Schwellen.

12. August. Sonn.-Aufgang 4.34 Uhr.
Mond-Aufgang 7.26 Uhr.
Sonn.-Unterg. 7.34 Uhr.
Mond-Unterg. 4.06 Uhr Morg.

---

schwader entgegen. Kurz vor 11 Uhr traf die Meldung ein, die deutsche Flotte sei in Sicht, und 15 Minuten später lag alles im Pulverdampf, durch den hindurch das Hallen der Salutschüsse erdröhnte, als würde hier eine große Seeschlacht geschlagen. Nun hob sich deutlich die „Hohenzollern" ab, schon konnte man oben auf der Kommandobrücke einen einzelnen Mann erkennen, den Kaiser. Jetzt erreicht die „Hohenzollern" das erste der russischen Kriegsschiffe; der Kaiser ruft auf russisch: „Guten Morgen!" und im Chor antwortet die in Parade aufgestellte Mannschaft: „Wir wünschen Euer Majestät Gesundheit!" Die deutsche Hymne erklang, und von der „Hohenzollern" antwortete das Musikkorps: „Bosche Zarja Chrani!" — „Gott schütze den Zar!"

Da, eine freudige Erregung macht sich bei allen Deutschen kund. Nicht, wie man annahm, erst an der Landungsbrücke, nein, schon hier auf dem Meere wollte der Zar seinen Gast begrüßen. Dort stand ja die Yacht „Alexandra", und auf ihrem Hauptmast wehte im gelben Felde der zweiköpfige Adler, der sich übrigens noch dadurch von dem deutschen unterscheidet, daß er blaue Beine hat, während unserer bekanntlich rothe „Fänge" zeigt, auf daß wir heraldisch und waidgerecht richtig uns ausdrücken.

Jetzt sausen die Ketten auf der „Hohenzollern", sie geht vor Anker. Und nun regt sich's auch drüben auf der „Alexandra". Ein himmelblaues Boot mit dreißig Ruderern hat angelegt; die russische Flagge senkt sich, und eine kleine steigt auf am Flaggenmast des Ruderbootes, Zar und Zarin haben ihre Yacht verlassen und fahren hinüber zur „Hohenzollern". Zwei Offiziere stehen unten an der Schiffstreppe, als das Ruderboot anlegt. Die Zarin, in silberdurchwebter, hellgrauer Seidentoilette mit dunklem Hütchen, besteigt zuerst die Treppe; ihr folgt der Zar, dann Großfürst und Admiral Alexei und Fürst Radolin, die ebenfalls mit dem kaiserlichen Ruderboot gekommen sind. Sogleich schreitet Kaiser Wilhelm der Zarin entgegen, sich tief neigend und ihre beiden Hände küssend, die sie ihm entgegenstreckt. Und nun folgen die einzelnen Begrüßungsszenen, die dem Leser bekannt sind.

Der Eindruck, den diese Szenen machten, war ein durchaus anmuthender; herzlich, ohne Zwang geschah hier alles, ohne Steifheit und ohne daß man auch nur eine Sekunde lang den Eindruck hatte, hier wird einer höfischen Schablone genügt. Nun lassen sich freilich für solche Eindrücke keine Beläge angeben; der Leser muß sich da schon auf das Urtheil eines Berichterstatters verlassen, der mehr als ein viertelhundert Monarchenbegegnungen mitangesehen hat, sehr herzliche und auch minder herzliche, sehr feierliche und zwanglose.

Auch das dürfte ein Zeichen dafür sein, wieviel sich gleich die beiden hohen Paare zu erzählen hatten, daß sie über 20 Minuten auf deutschem Boden an Bord der „Hohenzollern" zusammenblieben, ehe sie unter Benutzung des schon erwähnten Ruderbootes zur „Alexandra" hinüber und mit dieser nach Peterhof fuhren.

Wir dürfen getrost mit der Versicherung den Bericht des ersten Tages schließen, daß er verheißender für die guten Beziehungen zwischen den beiden Kaiserpaaren sich nicht hätte abspielen können. Wir gedenken dann wohl noch einmal auf diese Begrüßung zurückzukommen, wenn Felix Faure in Kronstadt oder Peterhof vom Zaren empfangen werden wird.

Heute früh 6 Uhr nahm Gott unsere theure, unvergeßliche Mutter, Groß- und Urgroßmutter

**Elisabeth Schaumann**

geb. **Jacobi**

im 79. Lebensjahre durch einen sanften Tod zu sich.

Mocker den 10. August 1897.

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag um 6 Uhr vom Trauerhause, Bornstraße 18, aus auf dem lutherischen Kirchhofe statt.



Am 10. d. Mts. entschlief in Wilhelmshaven nach schwerem Leiden unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Onkel und Neffe, der Oberbootsmannsmaat

**August Oesterreich**

im 31. Lebensjahre.

Dieses zeigen tiefbetrübt an

**die trauernden Hinterbliebenen.**

## Fremde Sprachen:

**Russisch, Polnisch, Französisch, Latein**

ertheilt

**Zerbe, Rektor a. D.,**

Coppernikusstraße Nr. 4.

## Frischen Blütenhonig

empfiehlt **A. Kirmes.**

## Parzellirungsanzeige

Am **Dienstag den 17. d. Mts. nachm. 2 Uhr** werde ich die der Wittwe **Nowacka** gehörigen, am Bahnhof **Mocker bei Thorn** bel.

**Grundstücke,**

bestehend aus 15 Morgen vorzügl. Acker nebst Wiesen, Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden (besonders für Gärtner sehr geeignet) einschl. leb. und todt. Inventar im ganzen oder in Parzellen an Ort und Stelle verkaufen, wozu Kauflustige mit dem Bemerken einlade, daß die Kaufbedingungen sehr günstig gestellt werden. **V. Hinz.** Thorn.

**Mein Grundstück**

Mauerstraße 70 ist billig zu verkaufen oder die darin befindliche Werkstatt nebst Wohnung zu vermiethen.

**A. Wittmann**, Schlossermeister.



**Für Bauherren!**

**Ein Grundstück**, besteh. aus einem Wohnhaus mit großem Hofraum, sowie aus einem Speicher mit Einfahrt, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres durch **M. Szwankowski**, Thorn, Culmer Vorstadt, Bergstr. 27.



**Ein Haus**

mit 6 Wohnungen in Klein-Mocker, 10 Minuten von Thorn, ist billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen bei

**Jos. Kwiatkowski**, Malermeister. Coppernikusstraße 26.

## Eine Bäckerei

zu verpachten **Culmer Vorstadt 44.**

## 35000 Mark

auf ein neues städtisches Grundstück zur 1. Hypothek gesucht. Feuerversicherung 64700 Mk. Offerten unter **Z. 100** in der Expedition dieser Ztg.

## Erststelliges Dokument

über 2337 Mark will zediren

**Paul Foerster.** Neustädt. Markt 12.

## Wer leiht

einem jungen Beamten in gesicherter Lebensstellung 200 Mark gegen pünktliche monatliche Abzahlung und hoher Verzinsung. Offerten unt. **O. T. M.** in der Exped. d. Ztg. abzugeben.



**Halbblut-Araber,**

br. Stute, ohne Abz., 4½ J., 5", sehr vorn. Ext., angeritt., verk. **Livonius, Brunau.** Näh. in **M. Palm's** Reitinstitut, Thorn.

**Ein neuer, leichter Kabriolettwagen**

billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition dieser Zeitung.

## Lose

zur **Metzer Dombau-Geldlotterie,** Hauptgewinn 50000 Mk., Ziehung vom 13.—16. November d. Js., à 3,50 Mk.

sind zu haben in der

**Expedition der „Thorner Presse".**

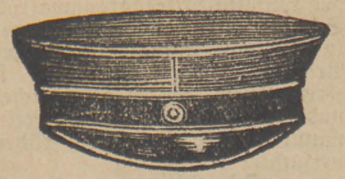
## H. Gerdom,

Thorn, Gerechtestr. 2.

**Nur allein Photograph** des deutschen Offizier- u. Beamten-Vereins.

— Mehrfach prämiirt. —

**Größte Leistungsfähigkeit.**



**Neueste Façons. Bestes Material.**

**Die Uniform-Mützen-Fabrik**

von

**C. Kling, Thorn, Breitestr. 7,**

**Ecke Mauerstraße,**

empfiehlt **sämmtliche** Arten von **Uniform-Mützen** in sauberer Ausführung und zu billigen Preisen.

**Größtes Lager in Militär- und Beamten-Effekten.**

## Prima-Tafelbutter

aus der neuerbauten Dampfmolkerei Gremboczyn ist stets zu Tagespreisen zu haben bei den Herren **J. G. Adolph,** Breitestr., **A. Rutkiewicz,** Schuhmacherstr. 27 und **Dammann & Kordes,** Bromberger Vorstadt.

## Mostrich, Pfd. 18 Pf.

**P. Begdon.**

## Schlafdecken,

weisse Woilachs für Wasserkuren, Kameelhaardecken,

**Herren-Trikot-Unterkleider**

empfiehlt die Tuchhandlung

**Carl Mallon, Thorn, Altstädt. Markt 23.**

Da ich wegen Aufgabe des Geschäftes mein Lager bis zum 1. Oktober cr. räume, verkaufe

**Bordeaux-, Rhein- und Moselweine, spanische Weine, französische und deutsche Cognac's, Liqueure,**

(französische speziell von **E. Cusenier fils àine & Co., Paris.**)

**ff. Arrak und Rum, ff. Burgunder Punsch, engl. Porter und Pale-Ale**

sowie sämmtliche **Kolonial- und Delikatessenwaaren** zu **Einkaufspreisen.**

**M. H. Olszewski.**

## Anzeige.

Neben der Fabrikation von **Essigsprit** habe ich in meiner Fabrik **eine besondere Abtheilung zur Herstellung von**

**Rheinweinessig**

eingerichtet.

Ich offerire denselben in **garantirt reiner Waare** zu zeitgemäß billigen Preisen.

**Hugo Nieckau, Dt. Eylau,**

**Essigsprit-Fabrik.**

Wir empfehlen **oberschlesische**

**Stück-, Würfel- und Nußkohlen,**

**beste Marken,** in Wagenladungen ab Grube, frei Bahn und frei Haus bis 1. September noch zu den ermäßigten Sommerpreisen.

**Gebr. Pichert, Thorn-Culmsee.**

Soeben erschienen und bei mir zu haben:

**Der Thorner Tumult 1724.**

Aus Anlass zweier Schriften von **Franz Jacobi**, ev. Pfarrer in Thorn, dargestellt von **Stanislaus Kujot,** kathol. Pfarrer in Griebenau.

**Preis Mk. 1,25, franko Mk. 1,35.**

**K. Zabłocki,**

**Buchhandlung,**

**Thorn, Brückenstrasse.**

**B. Doliva,**

Tuchlager und Maaßgeschäft für neueste

**Herren-Moden, Uniformen, Militär-Effekten.**

Thorn. Artushof.

**Beste Platina-Brenn-Apparate!**

**Eingang erster Neuheiten**

in aufgezeichneten

**Holzgegenständen**

zur Brandmalerei.

**Filiale Albert Schultz.**

Empfehlen unsere selbstgekelterten

**Ahr-Rotweine,**

garantiert rein v. **90 Pfg.** an pr. Liter. in Gebinden von 17 Liter an u. erklären uns bereit, falls die Ware nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. **Proben gratis und franko. Gebr. Both, Ahrweiler Nr.** 430.

**Berliner**

**Wasch- u. Plättanstalt**

von **J. Globig-Mocker.**

**Aufträge per Postkarte erbeten.**

**Photographisches Atelier**

**Kruse & Carstensen,**

**Schloßstraße 14,**

vis-à-vis dem Schützenhause.

## Gesundes Roggen-Krummstroh

ist abzugeben; auch liefere in größeren Posten nach außerhalb.

**W. Miesler, Leibitsch.**

**Wohnung,** 2 Zimm., Küche u. Zubeh. z. v. Heiligegeiststr. 19.

## Möbel aller Art

werden sauber und billig reparirt und aufpolirt b. **Fr. Heinrich**, Tischlermstr., Breite- u. Mauerstr.-Ecke.

## Hand- (Wäsche-) Rolle

bill. zu verkaufen. Brombergerstr. 80, 1.

## Hecht-Angelstöcke,

nach Vorschrift gearbeitet, im **Viktoria-Hotel** verkäuflich.

## Ein kleiner Laden,

der sich auch zum Bureau eignet, ist per sofort oder 1. 10. zu vermiethen.

**J. Murzynski,**

Gerechtestraße 16.

## 2 Malergehilfen

können von sofort bei hohem Lohn eintreten bei

**Biernacki.** Malermeister.

## Junger Mann,

mit einfacher Buchführung vollständig vertraut (schöne, flotte Schrift), sucht von sofort eventl. auch als Schreiber bei Rechtsanwalt oder einem exbel. anderen Bureau Beschäftigung.

Gefl. Offerten unter **A. Hanau** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Für meine Delikatessen-, Zigarren- und Weinhandlung suche ich

**einen Lehrling**

mit guten Schulkenntnissen und der polnischen Sprache mächtig.

**Paul Walke.** Brückenstr. 20.

## Ein Lehrling

kann sich melden bei

**C. Schütze**, Bäckermeister.

## Junge Damen,

die im Schneidern geübt sind, auch **Lehrmädchen** nimmt an

**Ch. Hoppe**, **Piaske** b. Podgorz.

Ein schulfreies

**Mädchen**

wird für den ganzen Tag verlangt. Auskunft in der Exped. dieser Zeitung.

## Mieths-Kontrakts-Formulare,

sowie

**Mieths-Quittungsbücher**

mit vorgedrucktem Kontrakt, sind zu haben.

**C. Dombrowski'sche Buchdruckerei,**

Katharinen- u. Friedrichstr.-Ecke.

**2** gut möbl. Zim. versetzungsh. von sofort z. v. Wo, sagt die Exp. d. Ztg.

Gut möblirtes Zimmer zu vermiethen **Coppernikusstr. 20.**

## Möblirtes Zimmer

vom 15. d. M. **billig** zu vermiethen Katharinenstr., Restaur. „Reichskrone".

## Neubau Brombergerstr. 82,

1. Etage und Parterre, 7 Zimmer, Badestube, Gas, Balkon resp. Veranda und Zubehör für 950 resp. 1100 Mk. zu verm., ev. Stallung und Remise.

In meinem Neubau Wilhelmsstadt, Bismarckstraße, sind per 1. Oktober cr. noch zu vermiethen

**1 herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern** und **1 herrschaftl. Wohnung von 4 Zimmern.**

**Arthur Ziesak.**

## Wohnungen

von je 2, 3, 4 ev. auch 7 Zimmern, mit allen bequemen, hellen Nebenräumen, inkl. Balkon, Gas- und Badeeinrichtung 2c. habe in meinem neuerbauten Hause, Gerstenstraße, per 1. Oktober cr. billig zu vermiethen.

**August Glogau.** Wilhelmsplatz.

## Im Hause Mellienstr. 138

ist die von Herrn Oberst **Stecher** bewohnte **1. Etage,** bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badestube und Zubehör von sofort zu vermiethen.

**Konrad Schwartz.**

In meinem Hause Bachestr. 17 ist eine

**herrschaftliche Wohnung**

von 6 Zimmern nebst Zubehör in der 3. Etage vom 1. Oktober zu verm.

**Soppart,** Bachestraße 17.

## Herrschaftliche Wohnung,

6 Zimmer, viel Zubehör, Pferdestall mit Wagenremise, zu vermiethen

**Brombergerstr. 84.**

## Die 2. Etage Breitestr. 17,

6 Zimmer, Küche und Zubehör vom 1. Oktober zu vermiethen.

**M. Berlowitz.**

## Altstädt. Markt 35,

1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, ist vom 1. Oktober zu vermiethen. Zu erfragen bei **Adolf Leetz.**

**1** Wohnung zu 3 Zim. u. 2 Wohn. zu 5 Zim. n. Zubeh. sofort z. vermiethen. A. Kessel, Mocker, Lindenstr. 75.

## Wohnung,

Brombergerstraße 33, 1. und 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Burschenstube, Pferdestall 2c., ist vom 1. Oktober anderweitig zu vermiethen.

**Wittwe A. Majewski,** Fischerstraße 55.

In unserem neuerbauten Hause ist eine herrschaftliche

**Balkonwohnung,**

1. Etage, von 5 Zimmern nebst Zub. von sofort oder vom 1. Oktober cr. zu vermiethen.

**Gebr. Casper**, Gerechtestraße 17.

**17. August:** 2 grosse **CONCERTE.** **Banda Rossa!**

(35 Italiener in Uniform.)

## Hausbesitzer-Verein.

**Wohnungsanzeigen.**

Genaue Beschreibung der Wohnungen im Bureau **Elisabethstraße Nr. 4** bei Herrn Uhrmacher **Lange.**

Lad. m. Wohn., 1500 Mk. Elisabethstr. 4.
6 Zimm., 2. Et., 1200 Mk. Mellien- u. Ulanenstr.-Ecke.
8 Zim., 2. Et., 1200 Mk. Altst. Markt 27.
7 Zim., 1. Et., 1200 Mk. Bachestr. 9.
6 Zim., 2. Et., 1200 Mk. Altst. Markt 28.
6 Zimm., 1. Et., 1200 Mk. Breitestr. 17.
5 Zim., 2. Et., 1050 Mk. Mellienstr. 89.
9 Zim. u. Pferdestall, 2. Et., 1000 Mk. Hofstraße 7.
4 Zimm., 1. Et., 1000 Mk. Baderstr. 19.
7 Zim., 1000 Mark. Mellienstraße 8.
6 Zim., 2. Et., 950 Mk. Brückenstr. 20.
5 Zimmer, 950 M., Brombergerstr. 35.
6 Zimm., 3. Et., 800 Mk., Breitestr. 17.
4 Zim., 2. Et., 750 Mk. Gerberstr. 23.
6 Zim., 1. Et., 750 Mk. Baderstr. 10.
5 Zim., 2. Et., 750 Mk. Baderstr. 20.
6 Zimmer, 750 M., Brombergerstr. 41.
Laden m. Wohn., 700 M., Jakobsstr. 17.
6 Zim., Part., 700 Mk., Gartenstr. 64.
6 Zimm., 3. Et., 700 Mk. Breitestr. 17.
5 Zimm., 1. Et., 550 Mk. Gartenstr. 64.
4 Zimm., 1 Et., 550 M., Brückenstr. 40.
4 Zim., 2. Et., 510 Mk. Baderstr. 2.
4 Zim., 3. Et., 500 Mk. Altst. Markt 12.
3 Zim., 2. Et., 500 Mk. Breitestr. 40.
3 Zim., 1. Et., 470 Mk. Mauerstr. 36.
4 Zim., 1. Et., 470 Mk., Mauerstr. 36.
3 Zim., 2. Et., 450 Mk. Mauerstr. 36.
3 Zim., 1. Et., 420 Mk., Klosterstr. 1.
Lagerkeller, 400 Mk. Klosterstraße 1.
5 Zim., Pt., 400 Mk., Mellienstr. 137.
5 Zim., Pt., 400 Mk., Mellienstr. 137.
4 Zimm., 3. Et., 380 M., Brückenstr. 40.
3 Zim., 1. Et., 360 Mk. Marienstr. 13.
4 Zim., 1. Et., 360 Mk. Schulstr. 22.
3 Zimm., 1. Et., 350 M., Mellienstr. 76.
2 Zimm., 2. Et., 330 Mk. Gerstenstr. 8.
3 Zimm., 324 Mk. Gerberstr. 13/15.
3 Zim., 3. Et., 315 Mk. Baderstr. 2.
3 Zim., Pt., 300 Mk. Baderstraße 4.
1 Zim., 1. Et., 300 Mk. Altst. Markt 20.
2 Zim., 2. Et., 300 Mk., Baderstraße 2
2 Zim., Hochpt., 300 Mk., Mellienstr. 96.
2 Zim., Pt., 300 Mk. Schillerstr. 19.
2 Zimmer, Pt., 270 M., Klosterstr. 4.
2 Zimm., 3. Et., 270 Mk. Hohestr. 1.
2 Zim., 1. Et., 270 Mk. Gerberstr. 13/15.
2 Zim., 1. Et., 250 Mk., Altst. Markt 18.
2 Zim., 1. Et., 225 Mk. Marienstr. 13.
2 Zimm., 2. Et., 225 Mk. Araberstr. 11.
1 Zim., Erdgesch., 210 Mk. Jakobsstr. 17.
2 Zim., 1. Et., 196 Mk. Gerberstr. 13/15.
2 Zimm., 1. Et., 195 Mk. Araberstr. 11.
2 Zim., 3. Et., 181 Mk. Gerberstr. 13/15.
2 Zim., 3. Et., 181 Mk. Gerberstr. 13/15.
1 Zim., 1. Et., 180 M., Strobandstr. 20.
Kellerwohn., 170 M., Strobandstr. 6.
2 Zimm., 1. Et., 150 M., Mellienstr. 76.
2 Zim., 2. Et., 135 Mk. Mellienstr. 88.
1 Zim., 1. Et., 130 Mk. Junkerstr. 7.
2 Zim., Pt., 120 Mk., Kasernenstr. 43.
1 Zim., 2. Et., 108 Mk. Bäckerstr. 37.
1 Zimm., 2. Et., 108 Mk. Araberstr. 11.
1 Zimm., 2. Et., 108 Mk. Araberstr. 11.
2 Zimmer, 30 Mk. Schloßstraße 4.
1 möbl. Z., Pt., 25 M. Strobandstr. 20.
1 mbl. Z., 2. Et., 18 Mk. Katharinenstr. 7.
1 möbl. Z., 1. Etg., 15 Mk. Schloßstr. 4.
2 Z., 1. E., 13 Mk. m. Culm. Chaussee 54.
1 m. Z., 1. E., 10 Mk. mtl. Culmerstr. 10
1 Pferdestall, Gerberstraße 31.
1 Pferdestall, Schulstraße 20.
Pferdestall und Remise Schulstr. 21.

## 2 herrschaftliche Wohnungen,

1. und 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon und allem Zub., sind vom 1. Oktober (die 2. Etage v. sofort) zu vermiethen.

**W. Zielke**, Coppernikusstr. 22.

**Wohnung** von 3—4 Zimmern mit allem Zubehör vom 1. Oktober billig zu vermiethen. **Mocker,** Schwagerstraße 65, neben **Born & Schütze. A. Hacker.**

## Gerechtestraße 6

1 herrschaftliche Wohnung in der 1. Etage per sofort oder 1. Oktober cr. zu verm. Näheres im Laden daselbst.

## Mellien- und Hofstr.-Ecke

ist die **1. und 2. Etage** mit allem Zubehör, mit auch ohne Stallungen, von sofort zu vermiethen.

**H. Becker**, Bäckermeister.

## Eine freundliche Wohnung

in der 2. Etage, auch getheilt, per 1. Oktober cr. zu verm. **Grabenstr. 2** (Bromberger Thorplatz). Zu erfragen Gerechtestraße 6 bei **Peting.**

**Kleine Wohnungen**

von 140—250 Mk. sind zu vermiethen

**Brombergerstraße 82.**

Eine kleine Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, 3 Treppen, **Culmerstraße 20** zu vermiethen für 96 Thaler. **H. Nitz.**

## Eine Wohnung,

3 Zimmer und Zubehör, vom 1. Oktober zu vermiethen.

**Gustav Meyer,** Seglerstraße 23.

Wohnung zu verm. Brückenstraße 22.

## Friedrich Wilhelm-Schützenbrüderschaft.

**Das Bildschiessen**

findet am **12., 13., 14. August** statt.

An allen 3 Abenden:

**CONCERT.**

Zu den beiden ersten haben Nichtmitglieder gegen ein Entree von 25 Pf. Zutritt. **Der Vorstand.**

## Viktoria-Theater.

**Donnerstag den 12. August:**

Benefiz für den Regisseur und Gesangskomiker **Wilh. Kicker.**

**Der lustige Krieg.**

Gr. Operette von Joh. Strauß.

**Freitag den 13. August.**

Bei kleinen Preisen:

**Fatinitza.**

## Ziegelei-Park.

**Donnerstag den 12. August:**

**Grosses Militär-Concert**

von der ganzen Kapelle des Infanterie-Regiments v. d. Marwitz (8. Pomm.) Nr. 61 unter Leitung ihres Stabshoboisten Herrn **Stork.**

Anfang 5½ Uhr. Ende gegen 9 Uhr.

**Eintritt 25 Pf.**

## Märkisches Kaffeehaus

empfiehlt guten **Kaffee, Apfel-, Pflaumen- und Raderkuchen** zu jeder Tageszeit. Billard und Pianino im Saal zur Verfügung.

**Henschel**, Brombergerstr. 16 u. 18.

## Wohnung

von 2 resp. 3 Zimmern zu vermiethen Seglerstraße Nr. 13.

Wohnung von 2 Stuben, Küche nebst Zubehör, 1 Treppe, mit sepratem Eingang ist zu vermiethen bei

**F. Dopslaff**, Heiligegeiststr. 17.

Frdl. renov. Pt.-Wohn. m. all. Zub., 70 Thlr.; 1 Tr. 2 frdl. Z. m. Zub. z. v. Bäckerstr. 3. Das. kl. Zim. für 1 Person.

**Eine Parterre-Hof-Wohnung** mit Werkstatt, geeignet für Tischler, Maler 2c. ist von sofort oder per Oktober zu vermiethen.

**K. Schall**, Schillerstraße 7.

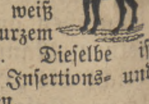
## Eine Hofwohnung

von 3 Zimmern, Küche, Zubehör, 330 Mark, per 1. Oktober zu vermiethen. **K. P. Schliebener,** Gerberstraße 23.

## Ein Pferdestall

von **sofort** zu vermiethen. Zu erfragen bei **Adolf Leetz.**

Eine deutsche



**Vorstehhündin,**

3 Jahre alt, vorzüglich zur Jagd, von Hasso und Flora-Limburg abstammend, habe versetzungshalber zu verkaufen. Stammbaum liegt zur Einsicht bereit.

**A. Busch.** Straßenbahndepot.



**Zugelaufen**

eine kleine Hündin, weiß mit gelbem Kopf u. kurzem schwarzen Schwanz. Dieselbe ist gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten abzuholen.

**Hentschel,** Amtsdiener, Gremboczyn.



**1 braune Jagdhündin**

hat sich hier eingefunden und ist gegen Erstattung der Futterkosten von hier abzuholen.

**Truppenübungsplatz Gruppe. C. Baumgart.**

Auf die der heutigen Zeitung beigefügte Anlage **Reclams Universalbibliothek** u. sonstige **„nützliche Bücher"** erlaube mir höflichst aufmerksam zu machen.

**Walter Lambeck**, Buchhandlung.

**Täglicher Kalender.**

| 1897. | Sonntag | Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Sonnabend |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| August. | — | — | — | — | 12 | 13 | 14 |
| | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 |
| | 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 |
| | 29 | 30 | 31 | — | — | — | — |
| Septbr. | — | — | — | 1 | 2 | 3 | 4 |
| | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 |
| | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 |
| | 19 | 20 | 21 | 22 | 23 | 24 | 25 |
| | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | — | — |
| Oktober | — | — | — | — | — | 1 | 2 |
| | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
| | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 |

Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn.

Hierzu Beilage.

# Beilage zu Nr. 186 der „Thorner Presse".

Donnerstag den 12. August 1897.

## Provinzialnachrichten.

□ **Culmsee**, 10. August. (Verschiedenes.) Den Eltern, welche in ihrer blinden Liebe zu den Kindern bei deren Bestrafung durch den Lehrer sich letzterem gegenüber zu verletzenden Aeußerungen und Beleidigungen hinreißen lassen, diene folgender Fall zur Vorsicht und Warnung. Die Arbeiterfrau Jurkiewicz von hier, deren Sohn vom Lehrer eine verdiente und mäßige Züchtigung erhalten, erschien im Schulhause, stellte den betreffenden Lehrer zur Rede, wie er dazu komme, ihr Kind zu schlagen, stieß in ihrer Hitze und mütterlichen Wuth beleidigende Aeußerungen gegen den Lehrer aus und kam der Aufforderung desselben, das Schulhaus zu verlassen, nicht nach. Der Lehrer erstattete dieserhalb bei der hiesigen Schuldeputation Anzeige, und diese stellte bei der Staatsanwaltschaft den Strafantrag. Infolgedessen kam diese Sache in der gestrigen Schöffensitzung des Amtsgerichts zur Verhandlung. Die Frau wurde wegen Hausfriedensbruchs, Beleidigung des Lehrers und Störung des Unterrichts zu 20, bezw. 10 und 5 Mark, im Unvermögensfalle zu entsprechender Gefängnißstrafe und den für eine Arbeiterfrau nicht unbedeutenden Kosten verurtheilt. Der Vertreter der Staatsanwaltschaft hatte vier Wochen Gefängniß beantragt. — Herr Malermeister Reinhold Franz hat die Renovirung in der evangelischen Kirche beendet, und sind die Malerarbeiten vom Herrn Kreisbauinspektor Morin aus Thorn in Gegenwart der Mitglieder des Kirchenraths abgenommen worden. Das eiserne Gitter auf der Kirchhofsmauer an der Kirche, von Herrn Schlossermeister P. Hinz angefertigt, ist ebenfalls beendet. Nur das Portal an der Westseite, dessen Fundamente schon lange gelegt sind, ist noch nicht aufgebaut. — Ausgangs August findet die diesjährige Kreislehrerkonferenz des diesseitigen Schulaufsichtsbezirks mit folgender Tagesordnung statt: Eine Lektion in der Geographie und ein Vortrag über das Thema: „Die Veranschaulichungsmittel bei Ertheilung des naturkundlichen Unterrichts und deren Verwendung in der Volksschule". Nach den amtlichen Verhandlungen ist in der Villa nova gemeinschaftliches Mittagsessen. Wie verlautet, soll auch Herr Regierungs- und Schulrath Triebel aus Marienwerder an der Konferenz theilnehmen.

**Schwetz**, 9. August. (Schützenfest.) Bei dem gestern und heute hier stattgefundenen Schützenfeste sind Würdenträger geworden die Herren: Dachdeckermeister Hacker König, Kaufmann Davis jun. erster, Kaufmann Strehlke zweiter Ritter.

**Gollub**, 9. August. (Arbeitsnachweis des Kriegervereins. Mangel an Schweinen.) Eine Arbeitsnachweisstelle für entlassene Reservisten hat der hiesige Kriegerverein eingerichtet. — Infolge des Einfuhrverbots für Schweine aus Rußland hat sich hier ein so großer Mangel an Schweinen herausgestellt, daß die hiesigen Fleischer oft bis in die Gegend von Jablonowo, Culm und Thorn fahren müssen, um Schweine aufzutreiben. Trotz hoher Preise sind nur unausgewachsene Schweine zu erhalten. Die Fleischer wollen ein Gesuch einreichen, daß die Grenze auf einige Monate wieder, wenigstens solange geöffnet wird, bis die inländischen Schweine herangewachsen sind. Die hiesigen Bewohner sind oft tagelang ohne Fleisch.

**Briesen**, 10. August. (Verschiedenes.) Am 25. August vormittags 10 Uhr findet die diesjährige Kreissynode, die erste der neuen Diözese Briesen, im Saale des Kreishauses statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. die Wahl des Synodalvorstandes, des Synodalrechners und des Rechnungsausschusses, sowie die Festsetzung des Synodaletats pro 1897/1900. — Mit den Erdarbeiten zur Kleinbahn von Stadt nach Bahnhof Briesen ist bereits begonnen worden. 60 daran beschäftigte Arbeiter sind hierorts zur Krankenkasse angemeldet worden. — Herr Bürgermeister Dous in Schönsee ist vom 15. d. M. bis 11. September beurlaubt und wird durch den ersten Beigeordneten Herrn Tidemann vertreten.

**Löbau**, 8. August. (Die hiesige evangelische Gemeinde) begeht am 23. September das Jubiläum ihres hundertjährigen Bestehens. Mancherlei Vorbereitungen zu einer würdigen Feier dieses Tages sind im Gange; die Festpredigt hat Herr Generalsuperintendent Dr. Döblin übernommen.

**Konitz**, 8. August. (Geflügelschau.) Der hiesige Geflügelzuchtverein beschloß in seiner letzten Generalversammlung, im Herbst eine Geflügelschau zu veranstalten, bei welcher Mitglieder des Vereins Nutzgeflügel, Zier- und Singvögel ausstellen können.

**Pr. Eylau**, 9. August. (In der Kirche zu Tharau), welches durch den Dichter Simon Dach in ganz Deutschland bekannt geworden ist, hat man dieser Tage an der Orgel und den Chören in Oel kunstvoll ausgeführte biblische Malerei entdeckt, die wohl 200 Jahre alt und über 100 Jahre unter mehrfachem Kalkanstrich verborgen gewesen ist. Die Malereien sind gut erhalten geblieben und sollen nebst den sie umgebenden in Goldschrift ausgeführten Bibelsprüchen ausgebessert werden.

**Elbing**, 10. August. (Ein Ringkampf) fand, wie die „Elb. Ztg." erzählt, am Sonnabend in dem hier aufgestellten Zirkus Ducander statt; es standen sich ein Danziger und ein Elbinger gegenüber. Der Ringkampf schien schon vorher entschieden, denn der Danziger (Maschinenbauer Otto Lepp) war ein kräftiger, muskulöser Mann, während sein Gegner (Otto Behrend) hager und schwach aussah und keineswegs den Eindruck eines Ringkämpfers machte. Aber es kam anders, als man gedacht hatte. Anfänglich hielten beide Ringkämpfer sich gut, bald lag jedoch Danzig nach allen Regeln der Kunst an der Erde. Interessant und aufregend war der Kampf nicht, dazu war er viel zu kurz. Der Sieger wurde von seinen zahlreich anwesenden Freunden lebhaft begrüßt. Der Danziger wollte die erhaltene Schlappe aus der Welt schaffen und verlangte Revanche. Der Elbinger wollte auch darauf eingehen. Aber vom Olymp herab kam die Weisung: „Otto, das thust du nicht", und Otto unterließ es.

**Danzig**, 9. August. (Muthmaßlicher Mord.) Aus der Mottlau wurde heute die Leiche eines unbekannten, den besseren Ständen angehörenden Mannes gelandet, der offenbar ermordet worden ist. Die Leiche zeigte eine klaffende Stichwunde an der linken Schläfe. Das Taschentuch des Todten war G. A. 4 gezeichnet. Ueber das Verschwinden irgend einer hiesigen Person ist der Polizei bis jetzt nichts bekannt geworden, und so gewinnt die Annahme der Behörden an Wahrscheinlichkeit, daß es sich um einen Schiffskapitän oder Schiffsführer handelt, der vielleicht bei Auslaufen des Schiffes von der Mannschaft erstochen und über Bord geworfen worden ist.

**Danzig**, 10. August. (Verschiedenes.) An den großen Uebungen der auf unserer Rhede in der kommenden Woche zusammentretenden Herbstmanöverflotte werden nicht weniger als sieben Admirale theilnehmen. Der kommandirende Admiral, Admiral von Knorr, wird den Oberbefehl an Bord des Torpedoschulschiffes „Blücher" führen. Chef des ersten Geschwaders ist Vizeadmiral Thomsen, und Kontreadmiral Hoffmann schifft sich als Chef des zweiten Geschwaders auf dem Panzer „Hildebrand" ein. Die Kontreadmirale Prinz Heinrich und von Arnim befehligen die zweite Division des ersten bezw. zweiten Geschwaders. Admiral Köster schifft sich als Unparteiischer an Bord des Panzers „Heimdall" und Kontreadmiral Bendemann an Bord des Artillerieschulschiffes „Karola" ein. — Frau Dr. med. Weiß, die sich auf Anregung des Vereins „Frauenwohl" Ende Februar d. J. in unserer Stadt als Aerztin niederließ, hat ihre Thätigkeit einstweilen unterbrochen. Familienangelegenheiten, die ihre Gegenwart erfordern, nöthigen sie zu einer Reise nach Transvaal in Afrika. Viele leidende Frauen, nicht aus Danzig allein, sondern auch aus Königsberg, Tilsit, Graudenz, Mewe, Elbing und anderen Orten, benutzten die Gelegenheit, sich bei ihr ärztlichen Rath und Beistand zu holen, und da Frau Dr. Weiß das Vertrauen, welches man ihr entgegenbrachte, im vollsten Maße rechtfertigte, so wuchs ihre Praxis während der kurzen Dauer ihres Aufenthaltes auf 860 Personen an. Wieder hat die Erfahrung gelehrt, daß der weibliche Arzt für die Frauenwelt ein Bedürfniß ist. Sollte Frau Dr. Weiß längere Zeit in der Ferne zurückgehalten werden, so wird der Verein „Frauenwohl" es sich angelegen sein lassen, einen Ersatz zu suchen. — Gestern Mittag machte bei Weichselmünde ein etwa 20jähriger Arbeiter seinem Leben durch Ertränken ein Ende. Er sprang in das Wasser; der Körper konnte, da er nicht wieder auftauchte, trotz eifrigen Suchens bisher nicht gefunden werden.

**Heiligenbeil i. Ostpr.**, 7. August. (Tödtlicher Unfall.) Unachtsamkeit während der Fahrt führte gestern den Tod einer Frau herbei. Die Frau hatte sich auf den hintersten Theil eines mit Säcken beladenen Wagens gesetzt, fiel während der Fahrt herunter und brach das Genick.

**Königsberg**, 9. August. (Durch Erschießen) hat ein Soldat unserer Garnison in der Kaserne seinem Leben ein Ende gemacht. Der Grund des Selbstmordes ist nicht bekannt.

**Inowrazlaw**, 9. August. (In der heutigen Stadtverordnetensitzung) wurde auf Anregung des Ersten Bürgermeisters Hesse ein Komitee gewählt, bestehend aus dem Stadtverordnetenvorsteher, drei Stadtverordneten und dem Ersten Bürgermeister, welches der Frage näher treten soll, ob und in welcher Höhe für die Ueberschwemmten in Schlesien und Sachsen eine Unterstützung gezahlt werden soll. Sodann bewilligte die Versammlung 25000 Mark zum Ankauf der nöthigen Gebäude, um eine Verbindung zwischen der Kastellan- und Szymborzerstraße herzustellen. Die Anlage dieser Straße ist ein schon längst empfundenes Bedürfniß. Außerdem dürfte in kurzer Zeit hier ein ganz neuer Stadttheil entstehen.

**Bromberg**, 10. August. (Verschiedenes.) Unter dem Vorsitze des Lehrers Krahn hat sich hier ein neuer Radfahrerverein gebildet, welcher den Namen „Bromberger Touren-Klub" führt. Der Klub hat sich besonders die Pflege des gemeinsamen Tourenfahrens zur Aufgabe gemacht; auch sollen Geselligkeit und freundschaftlicher Verkehr unter seinen Mitgliedern gepflegt werden. Bei dem regen Interesse, welches in unserer Stadt für den Radfahrsport herrscht, dürfte der Klub bald auf eine beträchtliche Anzahl von Mitgliedern anwachsen, denen durch die demnächstige Anmeldung beim deutschen Radfahrerbunde mannigfache Vortheile gewährt werden, zumal das Eintrittsgeld nur 1,50 Mark und die monatlichen

Beiträge 50 Pf. betragen. Aufgenommen wird jede unbescholtene Person, gleichviel welchen Standes oder welcher Religion, die das 18. Lebensjahr vollendet hat. Die Vereinssitzungen finden allwöchentlich Sonnabends, 9 Uhr abends, im Vereinslokal, Kufel in Schröttersdorf, statt. — Einen Selbstmordversuch machte gestern Abend der Restaurateur F. an der Heyneſtraße. Er brachte sich einen Revolverschuß an der Stirn bei, der ihn schwer verletzte. Der Unglückliche liegt noch heute schwer darnieder und befindet sich in ärztlicher Behandlung. Geschäftsverluste sollen ihn zu der verzweifelten That getrieben haben. — Der Magistrat bewilligte in seiner gestrigen Sitzung für die Ueberschwemmten im Riesengebirge 5000 Mark.

**Wreschen**, 7. August. (Geldprämie.) Die Provinzial-Feuer-Sozietäts-Direktion zu Posen hat der uniformirten Feuerwehr in dem nahen russischen Grenzstädtchen Slupce, die sich bei einem Brande in Stralkow auszeichnete, eine Geldprämie von 80 Mk. gesandt.

**Usch i. Pos.**, 6. August. (Verunglückt.) Als heute Vormittag der nach Kolmar abgehende Zug die neue Eisenbahnbrücke oberhalb Dziembowo passirte, saß der Malergehilfe Lissak unter dem offenen Geleise in einem Hängegerüst und war beschäftigt, die Brücke zu streichen. Unter ihm arbeiteten zwei Dampfpumpen, deren Getöse ihn das Herannahen des Zuges überhören ließ. Der junge Mann hielt sich mit der rechten Hand an der Schiene fest, während er mit der linken Hand strich. Der Zug schnitt ihm die sämmtlichen Finger der rechten Hand ab. Der Verunglückte fiel von seinem Gerüst herunter in einen Versicherungs-Prahm und wurde dann ins Krankenhaus nach Schneidemühl gebracht.

**Landsberg a. W**, 9. August. (Verschiedenes.) Der Magistrat beschloß heute, eintausend Mark aus städtischen Mitteln für die Ueberschwemmten zu spenden. — Das hiesige Schlachthaus wird bedeutend vergrößert. Der Kostenanschlag beträgt 65000 Mark. — Die hiesigen vier Gesangvereine gaben gestern ein Konzert zum Besten der Ueberschwemmten. Der Reinertrag betrug über 300 Mark.

**Schneidemühl**, 9. August. (Beim Wildern) wurde gestern der Arbeiter Julius Witt aus Schmilau von dem Förster Nickel aus Brostowo ertappt. Da der Wilddieb beim Anruf des Försters nicht stand, gab dieser Feuer und zerschoß ihm einen Ellenbogen. Als sich der Wilddieb trotzdem zur Wehre setzte, schoß ihm der Förster eine Kugel durch beide Beine. Der Verletzte wurde heute in das hiesige Krankenhaus gebracht. Witt hatte erst kürzlich eine Strafe wegen Wilderns verbüßt.

**Neustettin**, 9. August. (Erschossen.) In einem Anfalle von Geistesstörung hat sich in Wulflatzke der Dragoner Ninnemann vom 12. Regiment, das dort einquartiert war, erschossen.

## Lokalnachrichten.

**Thorn**, 11. August 1897.

— (Personalveränderungen in der Armee.) Scharfe, Sek.-Lt. vom Inf.-Regt. Nr. 176, in das Inf.-Regt. Nr. 155 versetzt.

— (Tragen der deutschen Kokarde von Kriegervereinen.) Der Minister des Innern hat dem Vorstande des deutschen Kriegerbundes über die Frage des Tragens der deutschen Kokarde die folgende Antwort ertheilt: Dem Vorstande erwidere ich auf die Eingabe ergebenst, daß in Ermangelung besonderer Bestimmungen die Befugniß zum Tragen der deutschen Kokarde als mit dem Recht zum Tragen der Landes-Kokarde verbunden anzusehen ist. Für die Mitglieder nichtuniformirter Kriegervereine bestehen keine abweichenden Vorschriften.

— (Unterstützung der Ueberschwemmten in Schlesien.) Der geschäftsführende Ausschuß für den Schneidemühler Luxus-Pferdemarkt hat den hochherzigen Beschluß gefaßt, den Ueberschwemmten in Schlesien und der Lausitz 25 pCt. vom Reingewinn der VI. Schneidemühler Luxus-Pferdemarkt-Lotterie — Ziehung am 9. Oktober 1897 — zu überweisen.

— (Westpreußischer Butterverkaufsverband.) Geschäftsbericht für den Juli. Zahl der Verbandsmolkereien 40. Eingeliefert: Gewöhnliche Butter 44725 Pfd., Molkenbutter 1151 Pfd., Käse 550 Pfd. Die 44725 Pfd. Butter wurden verkauft für 43825,74 Mark, d. i. also im Durchschnitt die 100 Pfd. für 97,99 Mark. Die höchsten Berliner sogen. amtlichen Notirungen waren am 2., 9., 16., 23. und 30. Juli gleich 90, 90, 93, 96, 96, im Mittel 93 Mark. Der im Verbande erzielte Durchschnittserlös überstieg also das Mittel der Höchstnotirungen um 4,99 Mark, während der Durchschnittserlös derjenigen drei größeren Molkereien, die am höchsten herauskamen, das Mittel der höchsten amtlichen Notirungen bei bezw. 4363,5 3667,5 5643 Pfund Butter um 6,37 6,74 7,59 Mk. überholte. Die Molkenbutter wurde im Durchschnitt zu 77,76 Mark die 100 Pfd. verkauft.

— (Die Stolze-Stenographen) wollen den hundertjährigen Geburtstag ihres Meisters Wilhelm Stolze am 20. Mai 1898 feierlich begehen. In Anerkennung der Bedeutung des freiwilligen Wirkens auf den öffentlichen Lehranstalten, durch das viele hervorragende Stenographen zu ihrem späteren Eintreten für die Stolze'sche Sache angeregt worden sind, und zum Ansporn für fernere Thätigkeit hat die „Verwaltung der Stolze-Stiftung" beschlossen, Schülern und Schulvereinen auf höheren Lehranstalten für erfolgreiche Thätigkeit zur Verbreitung der Stolze'schen Stenographie während des Winterhalbjahrs 1897/98 Ehrenpreise (Medaillen und Urkunden) unter dem Namen „Stolze-Preise" zu ertheilen. Bei der Zutheilung dieser Preise wird nicht der Umfang der Leistungen (Zahl der Unterrichteten, Mitgliederzahl der Vereine u. s. w.) den Ausschlag geben, sondern es werden die besonderen Verhältnisse, die Art der Leistungen, die Schwierigkeiten u. s. w. mit berücksichtigt werden. Bewerbungen um die „Stolze-Preise" sind bis zum 12. April 1898 an die „Verwaltung der Stolze-Stiftung" (Geheimer Oberregierungsrath Blenck, Berlin SW., Lindenstr. 28) einzureichen.

---

⁄. **Podgorz**, 10. August. (Einen Hilfsgeistlichen) für die Diasporagemeinde Ottlotschin-Grabia beabsichtigt das königl. Konsistorium anzustellen, um den hiesigen Geistlichen, Herrn Endemann, in seiner seelsorgerischen Thätigkeit zu entlasten. Die Körperschaften haben diese Organisation als dringend nothwendig anerkannt, sind jedoch nicht in der Lage, einen Beitrag zum Pfarrgehalte zu bewilligen.

## Von der Explosion in Rustschuk.

Wie nunmehr festgestellt ist, wurden bei der Explosion am 6. August 22 Arbeiter sofort getödtet und 62 schwer verletzt, von denen 29 bereits ihren Verletzungen erlegen sind. Die übrigen schweben in Lebensgefahr. — Wie das „N. W. Tgbl." meldet, war das Unglück noch weit größer: Die Holzbaracke, die gestern nachmittags um 3 Uhr infolge der Explosion der dort eingelagerten Pulvervorräthe in die Luft ging, befindet sich in unmittelbarer Nähe der Stadt Rustschuk und wenige Schritte von der Donau entfernt. In der Baracke waren 320 Arbeiter — zumeist Frauen und Kinder beschäftigt. Sie standen in Diensten der Gebrüder Jwanow in Sofia. Diese haben einige Millionen alter Militärpatronen übernommen, um sie zu entleeren und das Pulver für andere Zwecke verfügbar zu machen. Ueber die Ursache des Unglückes wird sich kaum je volle Klarheit gewinnen lassen. Es heißt bloß, daß ein Knabe, der bei dieser Arbeit mitbeschäftigt war, mit einer Patrone so unvorsichtig hantirte, daß eine Explosion dieser einen Patrone erfolgte. Es entstand nun — es war genau 3 Uhr nachmittags — in dem Arbeitsraume ein Brand, der sich in dem Holzwerke rasch verbreitete und in kürzester Zeit auch jene Räume erreichte, in denen die noch uneröffneten Patronen und die bereits entleerten sehr reichen Pulvervorräthe aufgestapelt waren. Eine furchtbare Explosion erfolgte, welche weithin in der ganzen Umgebung und über die Donau hinüber nach Giurgewo hörbar war, die ganze Baracke in die Luft sprengte und die Fenster der benachbarten Häuser zertrümmerte. Wohl hatten die in der Baracke beschäftigten Arbeiter die fürchterliche Todesgefahr, in welcher sie, als der Brand ausbrach, schwebten, erkannt, und sie machten auch verzweifelte Versuche, sich zu retten. Aber es war in der ganzen Baracke nur ein einziger Ausgang offen. Alle anderen waren auf Befehl der Unternehmer auf das sorgfältigste versperrt, weil die Herren Jwanow fürchteten, es könnten Pulver und Patronen von den Arbeitern verschleppt werden. Nur zwanzig Arbeiter konnten rechtzeitig, bevor der Brand das Pulvermagazin erreichte, durch diesen einzigen offenen Ausgang ins Freie gelangen und sich so weit flüchten, daß sie von den Trümmern der in die Luft geflogenen Baracke nicht verletzt wurden. Sonst ist alles, was sich in der Baracke befand, mit in die Luft gesprengt worden, 300 Personen, die alle der Explosion zum Opfer fielen. Die Zahl der Todten beträgt 130. Die Leichen sind meist unkenntlich, viele sind als zerrissene, formlose Klumpen wieder zur Erde gefallen, die Reste einer ganzen Menge von Leichen siud einfach unauffindbar. Hundertsiebzig Arbeiter — Männer, Frauen und Kinder — sind ins Spital gebracht worden mit entsetzlichen Verletzungen, daß nur die allerwenigsten der Verwundeten am Leben erhalten werden dürfen. Kurz nach dem Unglück spielten sich schreckliche Szenen ab. Viele der Verunglückten hatten noch die Kraft, sich zu erheben; brennend, mit fürchterlichem Wehgeschrei, liefen sie zur nahen Donau, und besinnungslos vor Schmerzen sprangen sie in die Fluten, in denen auch viele ertranken. An der ganzen Katastrophe ist die Nachlässigkeit der Rustschuker Behörden schuld. Nach den bestehenden Vorschriften dürfen derartige Arbeiten nur in kleinen Baracken verrichtet werden, die genügend weit von einander entfernt sein müssen und in denen nicht mehr als je sechs Arbeiter verwendet werden sollen. Alle diese Bestimmungen haben die Brüder Jwanow außer acht gelassen, und dank ihrer guten Verbindungen mit den Rustschuker Lokalbehörden wurde der gewissenlosen Leichtfertigkeit und Unvorsichtigkeit, mit der sie Hunderte von Menschen einer evidenten Gefahr aussetzten, kein Riegel vorgeschoben.

## Mannigfaltiges.

(Unterschlagung.) Verhaftet wurde der Buchhalter eines der ältesten Konfektionshäuser am Hausvogteiplatz in Berlin. Der Buchhalter war beinahe 25 Jahre im Hause. Laut Mittheilung des Polizeipräsidiums hat sich herausgestellt, daß der Buchhalter von den ihm seit ca. 15 Jahren zur Absendung an die Lieferanten der Firma übergebenen Geldern fortgesetzt bedeutende Beträge unterschlagen hat. Bis jetzt ist ihm die Unterschlagung von ca. 45000 Mk. nachgewiesen worden.

(Ueber einen Ueberfall) in einem Barbierladen wird aus Köln gemeldet: In der Nacht zum Sonnabend drang ein entlassener Barbiergehilfe in das Geschäft seines früheren Meisters und versuchte, Letzteren zu erschießen. Als dem Menschen der Revolver abgenommen wurde, ergriff er ein scharfes Rasirmesser und brachte dem Meister eine tiefe Stichwunde und alsdann sich selbst zwei tiefe Stiche in den Hals bei. Passanten drangen in das Haus und sorgten für die Ueberführung der beiden schwer verletzten und blutüberströmten Personen in das Hospital.

(Bauunglück.) Aus Rosenberg in Ungarn, 9. August, wird gemeldet: Die Kuppel des im Bau begriffenen Stadthauses ist eingestürzt. Soweit bisher festgestellt werden konnte, sind vier Arbeiter getödtet und drei schwer verwundet; 14 liegen noch unter den Trümmern.

Verantwortlich für die Redaktion: Heinr. Wartmann in Thorn.



Druck und Verlag von C. Dombrowski in Thorn.

# Nützliche Bücher!

Zu beziehen durch:

## Walter Lambeck, Buch- und Musikalienhandlung, Thorn.

### Galanthomme,

oder der Gesellschafter, wie er sein soll.

1. Regeln des **Anstandes und der Feinsitte,** 2. Liebesbriefe, 3. Geburtstagswünsche, 4. Gesellschaftsspiele und Kunststücke.

Einundzwanzigste Auflage. M. 2,50



### Abriß der Bienenzucht,

oder die **Pflege der Bienen** nach **Monaten** geordnet.
Vierte Auflage. Von **W. Vogel.** M. 1,50

### Polterabend-Scherze

zum Vortragen für **einzelne Damen** und **Herren** und zur Aufführung größerer **Polterabend-Scenen.**
Von **B. v. Alvensleben.**
Elfte Auflage. M. 1,50

### Toastbüchlein,

oder 300 Toaste und Trinksprüche zu allen feierlichen Gelegenheiten und gesellschaftlichen Mahlen.
Von **B. v. Alvensleben.**
Fünfte Auflage. M. 1,—

### Louis le petit,

der immer gern gesehene Gesellschafter. Eine Sammlung von Taschenspielerkünsten, Kartenkunststücken, Gesellschaftsspielen und humoristischen Gedichten.
Dreizehnte Auflage. M. 1,25

### Die vollständige Einmachekunst

der **Gemüse,** der **Beeren, Obst-** und **Gartenfrüchte,** sowie das **Trocknen** und **Aufbewahren** derselben.
Von **D. Brocke,** Herzogl. Mundkoch.
Achte Auflage. M. 1,—

### Briefsteller

für alle Fälle des menschlichen Lebens. Anweisung, **Briefe** und **Geschäftsaufsätze** aller Art nach den besten Regeln schreiben und einrichten zu lernen.
Von **W. G. Campe.**
Dreiunddreißigste verbess. Aufl. brosch. M. 1,50, kart. M. 1,75

### Der Blumensprache neueste Deutung

in poetischer und prosaischer Form. Mit **Blumenorakel** und **Deutung der Farben.** Von **E. F. Bürger.**
Fünfzehnte Auflage. M. —,75

### Der Hundearzt

und **die Dressur der Hunde.** Eine Anweisung zur **Heilung der Krankheiten** und zur **Abrichtung der Hunde** zum **Haus-, Hof-** und **Jagddienste.** Von F. Clater.
Sechste Auflage. M. 1,50

### Ich gratuliere!

Gedichte, Briefe u. Reden zu Gratulationen bei Neujahrs-, Geburts-, Namens-, Verlobungs- und Hochzeitsfestlichkeiten, sowie bei Taufen und Jubelfeiern. Von D. Held.
Zwölfte verbesserte Auflage. M. 1,—



### Der Kanarienvogel.

Ein praktisches Handbuch über Naturgeschichte, Pflege und Zucht des Kanarienvogels.
Siebenzehnte verbesserte Aufl. Von Johs. Borchart. M. 1,—

### Album-Verse und Denksprüche

für Konfirmanden und liebe Freunde.
Von Franziska Rosenhain.
Zwölfte verbesserte Auflage. M. 1,—

### Die Biene

und ihre Zucht mit beweglichen Waben. Mit dem **Portrait des Verfassers** u. vielen in den Text gedruckten **Holzschnitten.**
Von **Freiherr A. von Berlepsch.**
Dritte Auflage. M. 8,—

### Ueber den Umgang mit dem weiblichen Geschlecht

oder die **Kunst, wie sich junge Männer die Neigung des weibl. Geschlechts erwerben und erhalten können.** Von A. Eberhard, Professor.
Dreizehnte Auflage. M. 2,—



### Die Taubenzucht.

Ein Lehrbuch über Hegung, Haltung, Nahrung, Fütterung, Begattung und Benutzung der Haus-, Feld- und wilden Tauben. Mit einem Anhange über Hühnerzucht
Von **Fr. Herzog.**
Fünfte verbesserte Auflage. M. 1,25

### Die Angelfischerei

oder Anweisung, Fische aus der **Ferne herbeizulocken.** 1) von der Laichzeit, 2) von den natürlichen und künstlichen Ködern, 3) von den Lockspeisen, 4) Angelgerätschaften, 5) von dem Krebsfange. Mit Abbildungen. Von **Baron v. Ehrenkreutz.** 15. Auflage. M. 2,50

### Bei guter Laune.

Eine Sammlung von **komischen,** sehr unterhaltenden

Vorträgen, Couplets, Duetts

und

* Declamationen der neuesten Zeit. *

Das Beste für Dilettanten und heitere Kreise.
Dreizehnte Auflage. 3 Teile. à M. 1,—

### Die einfachste Buchführung

für den Kleinhandel. Nebst Anweisung zur richtigen Ausstellung von Wechseln, Kontrakten, Vollmachten, einer Münztabelle ꝛc. Von Wilh. Hensell.
Dritte verbesserte Auflage. M. 1,—

### Kurzer Abriß der Hühnerzucht.

Von Hofrat Dr. E. Brinkmeier.
Zweite Auflage. M. —,50

### Neue Polterabend-, Hochzeits- u. Weihnachts-Aufführungen.

Von **Baron v. Alvensleben.** M. 1,—

### Knallerbsen, oder du sollst und mußt lachen.

Eine Sammlung von Anekdoten und komischen Vorträgen.
Von **Fr. Rabener.**
Sechsundzwanzigste Auflage. M. 1,—

### Vollständiges Traumbuch,

oder die Kunst, nächtliche Vorbildungen und Träume richtig zu deuten und daraus die Zukunft vorauszusagen.
Siebenundzwanzigste Auflage. M. —,30

### Der industriöse Geschäftsmann.

Ein Handbuch z. Fabrikation vieler Handels- und Hausartikel, als: **Aquavit, Essige, Hefen, Seifen, Firnisse, Mostriche, Stiefelwichse u. s. w.** Von **Alb. Simon.**
Dreizehnte Auflage von **Johs. Moser.** M. 3,—

### Bosko's Zauberkabinet

oder das Ganze d. **Taschenspielerkunst.** Enthaltend wundererregende Kunststücke durch die natürliche Zauberkunst mit Karten, Würfeln u. Ringen. Mit Abbildungen.
Neunzehnte Auflage. M. 2,—

Unterricht für Liebhaber der

### Kanarienvögel,

Nachtigallen, Rotkehlchen, Buchfinken, Stieglitze, Hänflinge, Zeisige, Dompfaffen, Amseln, Staare, Lerchen, Zaunkönige ꝛc. Nebst einer Anweisung, Vögel zu fangen, zu zähmen und zu unterrichten, sowie auch einer Anleitung zum Abbalgen und Ausstopfen derselben.
Mit Abbildungen.
Siebenzehnte verbesserte Auflage. M. 1,—

### Neuestes Taschenliederbuch

enthaltend 255 der besten und beliebtesten Vaterlands-, Volks-, Studenten-, Jäger-, Liebes-, Turner-, Schützen-, Soldaten-, Trink- u. Gesellschaftslieder. brosch. M. —,60, kart. M. —,75

### Anweisung zur Oelmalerei,

zur **Aquarell-** und **Holzmalerei,** sowie zu **Spritzarbeiten** auf Holz und Zeugstoffen;

Portrait- und Landschaftsmalerei,

Von **F. A. Dietrich,** Professor.
Vierzehnte Auflage. M. 2,—

Anleitung zu R. Seguins

### französischer Kaninchenzucht

und zur Bereitung von 24 Kaninchenspeisen.
Von **Ferdinand Havemann.**
Dritte verbesserte Auflage. M. 1,—

### Die Honigbiene

und die **Vermehrung der Bienenvölker** nach den Gesetzen **der Wahlzucht;** sowie die Pflege der **Bienen** in **Körben, Beuten** und **Dzierzon'schen Wohnungen.**
Von **Fr. W. Vogel.**
Mit 135 Holzschnitten. brosch. M. 9,—
Dasselbe gebunden. M. 10,—



### Die Anfangsgründe d. Schachspiels

nebst Schachaufgaben und mehreren Lösungen derselben. Von **Paul Hagemann.**
Zweite Auflage. M. —,75

### Die Kunst, ein vorzügliches Gedächtnis zu erlangen.

Auf Erfahrung, Wahrheit und Vernunft begründet. Von Dr. **Fr. Hartenbach.**
Siebenzehnte Auflage. M. 1,—

### Die Bestimmung der Jungfrau und ihr Verhältnis als Geliebte u. Braut.

Nebst Regeln über **guten Ton, Anmut, Würde und gesellschaftliches Leben.** Von **Dr. Seidler.**
14. Auflage brosch. M. 2,—, ff. i. Call. M. 3,—.

### Der Whist-, Boston- und Scatspieler,

oder Anweisung, das **Whist-, Boston- und Scatspiel** nach den besten Regeln zu erlernen.
Nebst Kartenkunststücken.
Zehnte Auflage. M. 1,—

### Auserlesene Geburtstags-,

Namens-, Neujahrs-, Hochzeits- und Abschiedsgedichte, nebst Stammbuchversen, Trinksprüchen und Polterabendscherzen. Von **F. Schellhorn.**
Siebenzehnte Auflage. M. 1,50

## Der Blumengarten.

Ein praktischer Ratgeber zur Anlage und Pflege des Zier- und Blumengartens für Blumenfreunde, Gärtner u. Gartenbesitzer. Von **Aug. Fahldieck**, Obergärtner in Quedlinburg. M. 1,—

**Briefsteller für Liebende** beiderlei Geschlechts, enthaltend Muster-Liebesbriefe im blühendsten Styl, nebst ausgezeichneten Polterabendscherzen und Hochzeitsgedichten.
Von **Gustav Wartenstein.**
Sechzehnte Auflage. M. 1,50

**Neues Fremdwörterbuch,** enthaltend **fremde Wörter,** welche in der Umgangssprache, in Zeitungen und Büchern vorkommen. Von **J. Weber.**
Sechzehnte Auflage. brosch. M. 1,— kart M. 1,25

Vollständige Anleitung, alle bekannten
## Stubenvögel
auf die einfachste Weise zu fangen, zu zähmen, zu füttern und zu unterrichten. Von **Hubert Weller.** 2. Aufl. M. 1,—

**Rätselschatz.** Eine Sammlung von Rätseln, Charaden, Logogryphen 2c. Nebst Auflösungen. M. 1,—

Praktische Anweisung
## zum Ausstopfen der Säugetiere
von Dr. **Curt Floericke.** M. —,75

## Neue verbesserte Bienenzucht
nach den Grundsätzen der **Dzierzon'schen Methode** bearbeitet. Mit Abbildungen. Von **A. Forsbohm.** 4. Auflage. Von **C. J. H. Gravenhorst.** M. 1,50

## Neuer prakt. Reitunterricht,
oder Anweisung, in kurzer Zeit, ohne fremde Anleitung, ein **Pferdekenner** und **guter Reiter** zu werden. Zum Selbstunterricht für Reitlustige. Von **A. Krüger.**
Siebente Auflage. M. 2,—

## Die Blumenzucht im Zimmer.
Ein Ratgeber zur Durchwinterung der Blumen.
Mit einem Blüten-Kalender.
Von **A. Fahldieck,** Obergärtner.
Achte verbesserte Auflage. M. 1,—.

## Der Kammerjäger.
Eine Anleitung zur Vertilgung von Ungeziefer u. Raubzeug.
Von **A. von Rabenau.** 2. Aufl. M. —,50

## Der praktische Gartenfreund
oder gründliche Anleitung zur Erziehung sämtlicher
**Blumen, Gemüse u. Fruchtsträucher; Obstbaumzucht, Weinbau; Kultur der Topfpflanzen**
u. Anleitung zur **Gemüse- u. Blumen-Samenzucht.**
Von **A. Fahldieck,** Obergärtner.
Vierte verbesserte Auflage. M. 3,—

## Praktische Anweisung zum Ausstopfen der Vögel.
Dritte Auflage. Von **C. E. Eiben.** M. —,75

**Praktisches Schachbuch,** oder deutliche Darstellung der **Regeln** des Schachspiels; mit Beispielen interessanter Musterpartien. Von **A. v. Breda.** 13. Aufl. M. 1,—

## Die Handelswissenschaft
zur Erlernung des
**kaufmännischen Rechnens, der Correspondenz und der Buchführung.**
Von **F. Bohn.** 18. Auflage. M. 5,—

## Jagd und Fang
des einheimischen Raubzeuges
mit einem Anhang
über die Dressur und Pflege des Gebrauchshundes von **A. F. Frehse.** 10. Aufl. von **Paul Andrae,** Kgl. Förster. M. 1,50

**Die Kunst, Karte zu schlagen,** sowie aus den Lineamenten einer jeden Hand richtig zu prophezeihen. Mit Abbild. 7. Aufl. M. 1.—

**Der Luftfeuerwerker** oder gründliche Anweisung zur Luftfeuerwerkerei, als **Schwärmer, Raketen, Leuchtkugeln, Feuerräder** und **Kanonenschläge.** Mit Abbildungen.
Von A. Loden.
Neunte Auflage. M. 1,50

## Neues Complimentierbuch
für Anstand und Feinsitte und den gesellschaftlichen Umgang. Ein nützliches Buch für Jünglinge und Jungfrauen mit **Anstands- und Bildungsregeln.** Von Fr. Meyer.
Fünfunddreißigste Auflage. M. 1,25

## Der Wiener Gesangs-Humorist.
Eine Sammlung von komischen Vorträgen, Couplets, Liedern und Deklamationen der neuesten Zeit. Von Josef Modl, Hauskomiker v. Etablissement Ronacher in Wien. M. 1,—

## Anfertigung aller Arten Oel- und Wasserfarben
zum **Malen** und **Anstreichen,** sowie der dazu nötigen Farben, Oel- und Lackfirnisse. Von Louis Mathey.
Sechste Auflage. Neu bearbeitet von **E. Ebelin.** M. 1,50

## Deutsche, französische und englische Kartenspiele,
als: Scat, l'Hombre, Whist, Solo, Schafskopf, Rabouge, Pharao, Commerce, Süßmilch, Dreiblatt, Sequenz, nebst Kartenkunststücken. Von v. Posert.
Achte Auflage. M. 1,50

**Punktierbuch,** beliebtes, mit Frage- und Anwortspiel und 35 Rätselfragen.
Neunzehnte Auflage. M. —,10

## Prakt. Handbuch für Conditoren,
**Pfefferküchler, Bäcker, Gastwirte, Restaurateure, Hausfrauen** und **Köchinnen,** enthaltend **das Ganze der Conditorei** in Recepten zu Bonbons, Conserven, überzogenen Sachen, Torten und Tafel-Aufsätzen, Theebäckereien, Mandelbäckereien, Kuchenbäckerei, Schaumsachen, Gefrorenem, Crêmes, Pasteten, allerlei Getränke 2c. Von F. Jeschke, Conditor. Zweite Auflage. M. 2,—

## Der regelrechte Scatspieler.
Eine Anweisung, in kurzer Zeit regelrecht Scat spielen zu lernen.
Mit Kartenkunststücken.
Sechste Auflage. M. —,50

## Wie stellt man „Lebende Bilder?"
Angaben zur Stellung lebender Bilder mit Gedichten von **Frida Schanz** und Dr. **Robert Bértin.**
Von **Clara Schott.** M. —,75

## Die Liqueurfabrikation
oder Recepte zur Anfertigung von
Aquaviten, Liqueuren, Rum, Cognac, Punsch, Grog, Extracten und Essenzen.
Von **Wilhelm Trempenau.**
Zweite Auflage. M. 1,50

## Der praktische Angler.
Eine Anleitung zur Angelfischerei. Mit kurzer Anweisung über den Krebsfang. Von **G. Hartung.** Zweite Auflage.
Von **O. H. Brandt.** M. 1,—

## Leitfaden für Eiersammler.
Von Dr. **Curt Flöricke.** M. —,75

## Unterricht in der einfachen und doppelten Buchführung
für Kaufleute und Gewerbetreibende, um ihre Bücher **vereinfacht** und übersichtlich zu führen. Mit einer Anweisung zur
Einklagung der Buchschulden.
Von **Wilhelm Trempenau.**
Zwölfte Auflage. brosch. M. 3,50, geb. M. 4,50

## Praktisches Lehrbuch zum kaufmännischen Briefschreiben
für Kaufleute und Gewerbetreibende.
Von **Wilh. Trempenau.**
Vierte Auflage. M. 2,—

## Die Obstbaumpflege
oder gründliche Anleitung zur richtigen Erziehung und Verjüngnug der Obstäume von **Ch. Leimenstoll.**
2. verbesserte Auflage. M. 1,50

## Populär-medicinische Werke.

**Die Kopfschmerzen.** Heilung der verschiedenen Arten des Kopfschmerzes und die Methode, es dahin zu bringen, daß sie nicht wiederkehren. Von Dr. med. **Albrecht.**
8. Auflage. M. 1,—

**Wie ist die Schwindsucht zu verhüten,** zu lindern und möglichst zu heilen? Von Dr. med. **Albrecht.** 4. Auflage von Dr. **M. Birnbaum.** M. 1,—

**Die Ausschläge oder die Krankheiten der Haut,** besonders die Krätze, Hautfinnen, Mitesser, Kupferausschläge, die Ausschläge des Kopfes, die bösartigen Flechten-Ausschläge und ferner die chronischen oder langwierigen Ausschläge einfach und sicher zu heilen. Von Dr. med. **Albrecht.** 3. Auflage. M. —,75

**Der Kräuterarzt.** Ein Lehrbuch für die, welche durch den Gebrauch heilkräftiger Kräuter sich und die Ihren gesund erhalten wollen. Mit 8 Tafeln Abbildungen. Von Dr. med. **Anton.** 3. Auflage. M. 2,—

**400 vortreffliche pharmazeutische, magnetische** und **sympathetische Mittel,** durch deren Wunderkräfte körperliche Leiden aller und jeder Art schnell und billig geheilt werden können. Von **A. Hartung.** 2. Aufl. M. 1,—

**Der neue Hausarzt.** Ein treuer Ratgeber bei allen erdenklichen Krankheitsvorfällen in jedem Alter, nach Hufeland, Rust, Richter, Tissot. Nebst einer Hausapotheke.
10. Auflage. M. 2,50

**Der Leibarzt,** oder 500 Hausarzneimittel gegen 145 Krankheiten der Menschen, Kunst ein langes Leben zu erhalten, Wunderkraft des kalten Wassers und Hufelands Haus- und Reise-Apotheke. 18. Auflage. M. 1,50

**Der Augenarzt.** Eine Anleitung zur Erkennung und Behandlung d. Augenkrankheiten v. Dr. med. **J. F. Albrecht.**
5. verbesserte Auflage. M. 1,—

**Die Krankheiten des Gehörs** u. deren Heilung nebst einem Anhange über Hörmaschinen. V. Dr. **J. F. Albrecht.**
6. verbesserte Auflage. M. 1,—

**Die Kahlköpfigkeit und ihre Heilung.** Mit einem Anhange über das plötzliche Ergrauen der Haare und über Haarfärbemittel. Von **Fr. L. P. Böhm.**
2. verbesserte Auflage. M. 1,—

**Die Beobachtung und Pflege unserer Kinder** in gesunden u. kranken Tagen. Ein prakt. Handbuch f. Mütter u. Pflegerinnen. Von Dr. med. **Steinhardt.** M. 2,—

**Die Diphtheritis** und ihre Behandlung mit dem **Heilserum,** gemeinverständlich dargestellt von Dr. med. **Max Birnbaum.** M. 1,—

**Radicale Heilung der Brüche,** oder Abhandlung über die **Brüche** und **Vorfälle,** nebst Angabe **eines neuen unfehlbaren Mittels,** wodurch diese Schäden geheilt werden können, ohne daß ein Bruchband nötig wird. Von **Pierre Simon.** M. 1,50

## Der Kartenkünstler.
Eine Sammlung der neuesten Kartenkunststücke zur Unterhaltung und Belustigung geselliger Kreise.
2. Auflage. Von **Carl Meerberg.** M. 1,—

## Vom Wiedersehen und der Fortdauer unserer Seele nach d. Tode.
Ein Andachtsbuch für Frohe und Trauernde.
Von Dr. **Heinichen.**
Vierzehnte Auflage. M. 1,—

**Anleitung zur Kenntnis und Beurteilung des Pferdes,** ein Ratgeber beim Pferdekauf. Von F. Jacoby. M. 2,50

## Kaiserbilder aus den Harzbergen
und dem alten Sachsenlande. Von **K. Kempe.** M. 1,—

## Das künstliche Trocknen u. Färben von Immortellen, **Blumen, Gräsern und Moosen.**
Von **R. Foerster.** M. 1,—

## Die Koliken und Darmentzündungen.
Für **Pferdebesitzer.** Mit **Abbildungen.**
Von Dr. **Kuhn,** Veterinärarzt. M. 1,—

## Die Kalt- und Warmhaus-Pflanzen
Praktische Anweisung zur **Anzucht, Vermehrung** und **Veredelung** derselben. Von Dr. **E. Brinkmeier.** M. 3,—

Den hohen socialen Nutzen, den diese billigen Reclamschen Bändchen stiften, muß Jedermann einsehen.
Herman Grimm.

# Reclams Universal-Bibliothek.

Es sind nun beinahe drei Decennien her, daß in Leipzig, der alten Metropole des Buchhandels, ein Unternehmen ins Leben gerufen wurde, das sich aus bescheidenen Anfängen zu einem Kulturmittel in des Wortes edelster Bedeutung entwickelt hat. Es ist die unter dem Titel „Universal-Bibliothek“ erscheinende und jetzt bis zum 3660. Bändchen angewachsene volkstümliche Büchersammlung, deren allbekannte rotgelbe 20 Pf.-Heftchen die besten Erzeugnisse der Weltlitteratur in ungezählten Exemplaren über den ganzen Erdball, wo Menschen die deutsche Sprache sprechen oder wenigstens verstehen, verbreiten. In dieser Bibliothek haben die Dichter und Denker aller Völker einen ehrenvollen Platz erhalten, der ihren Werken eine Verbreitung und Dauer sichert, wie keine andere Ausgabe sie ihnen zu verschaffen vermag. Denn die schlichten Bändchen dringen in Palast und Hütte; es dürfte im ganzen deutschen Vaterlande wohl kaum ein Haus geben, in das nicht wenigstens eines der Heftchen Einlaß gefunden hat. Die Universal-Bibliothek ist bei dem schlichten Manne, der sich nach des Tages Arbeit bilden und unterhalten will, ebenso beliebt, wie bei dem Litteraturkenner und Gelehrten, der den Reclamschen Ausgaben ihres sorgfältig behandelten, durchaus unverkürzten Textes wegen vor allen Konkurrenz-Unternehmungen den Vorzug giebt.

Ein kurzer Hinweis auf den, nach Litteraturen geordneten, neuen Katalog der Universal-Bibliothek und auf das untenstehende Verzeichnis der zuletzt erschienenen Nummern wird das Zutreffende dieser Bemerkungen aufs beste darthun. Die Reichhaltigkeit der Sammlung, über die jüngst sogar eine französische Zeitschrift sich in bewundernden Ausdrücken erging, geht aus dem Katalog, der in jeder Buchhandlung gratis zu haben ist, in überraschender Weise hervor. Neben der deutschen Litteratur sind in diesem Kataloge die Altnordische, Amerikanische, Arabische, Chinesische, Dänische, Englische, Finnische, Französische, Griechische, Hebräische, Indische, Italienische, Lateinische, Lettische, Neugriechische, Neuisländische, Niederländische, Norwegische, Peruanische, Portugiesische, Rumänische, Russische, Schwedische, Spanische, Tschechische, Türkische und Ungarische vertreten. Aber das Büchlein bietet nicht nur ein dürres Verzeichnis des in der Bibliothek gebotenen reichen Materials, sondern auch einen interessanten Aufsatz des bekannten Litterarhistorikers Dr. Anton Bettelheim über die Entwicklung des Unternehmens. Diesem Aufsatze, der in erweiterter Form zuerst im Januar-Hefte der „Cosmopolis“ zum Abdruck gelangte, seien folgende interessante Einzelheiten über den Absatz der Universal-Bibliothek entnommen. Bettelheim schreibt unter anderm: Still und zäh gab Philipp Reclam alle 4 Wochen je 10 Hefte, d. h. im Jahresdurchschnitt 140—150 Hefte und im Menschenalter von 1867—1897 über vierthalbtausend Nummern heraus. Und ausdauernd wie die Thatkraft des Alten erwies sich auch die Gunst der Käufer. Sparsam, wie Philipp Reclam jun., der nie einen Heller für Inserate ausgab, sondern alle seine Ankündigungen auf den Umschlägen der Universal-Bibliothek, in selbstgedruckten Prospekten und Katalogen besorgte, bewährten sich auch die Deutschen: in hellen Haufen strömten sie von Anfang dem Verleger zu, der gute Bücher zum niedrigsten Preis und den leichtesten Zahlungsbedingungen lieferte. Die Leser gingen mit ihm, weil er mit ihnen ging, soweit er mit ihnen gehen mußte. Denn sofern sich der eigenwillige Mann auch immer von der windigen Journalistenweisheit in Ibsens „Volksfeind“ hielt, daß nur die Abonnenten, nicht die Redakteure eine Zeitung machen: so genau wußte er, daß man ein Parlament nicht ohne Wähler und eine auf Massenverbreitung angelegte Volksbibliothek nicht gegen die Massen zusammenbringt. Sein Lehrmeister und Wegweiser war und blieb sein „Absatz-Buch“: die von Heft 1 bis Nummer 3600 stetig fortgeführte Statistik der Universal-Bibliothek, die heute noch als Geschäftsgeheimnis betrachtet und behandelt wird. Sonst würden ihre Zifferreihen für die Geschmacks-Richtung und -Wandlung des großen Publikums lehrreicheren und glaubwürdigeren Aufschluß geben können, als manche altmodische Ästhetik und alles Spatzengezwitscher und Papageiengeschrei der „neu'sten“ Stutzerkritik. Ein paar Stichproben, die mir neulich bewilligt wurden, mögen einstweilen nicht eben üble Winke geben für die Launen und Liebhabereien der Getreuen der Universal-Bibliothek.

Die größte Gemeinde haben nach wie vor die Klassiker. Den stärksten Absatz unter allen Nummern fand Schillers „Tell“: 619 000 Exemplare. Ihm zunächst kommt „Hermann und Dorothea“: 490 000 Exemplare und „Faust“, Erster Teil: 290 000 Exemplare. Mit und neben den Deutschen behauptet sich auf gleicher Höhe Shakespeare, der, von Anfang der Grundstock, bis zur Stunde eine Tragsäule der Sammlung geblieben ist. So gewaltige Zahlen wiederholen sich nicht. Nützliches und Lustiges, Wörterbücher und Belletristik, Praktisches und — sehr begreiflich, schon nach dem Gesetz des Kontrastes — Phantastisches „geht“ wohl auch gut: aber es gilt schon als Ereignis, wenn ein utopischer Staatsroman wie Bellamys „Rückblick“ in 219 000 Exemplaren, und sein grell realistisches Gegenstück — Kennans aus der scheußlichen Wirklichkeit geholtes „Sibirien“ nicht viel „schwächer“ verkauft wird. Die Aufnahme einzelner den Massen vordem schwer oder gar nicht zugänglicher Autoren bei den Abnehmern der Pfennighefte findet wiederum in Zahlen ihren deutlichen Ausdruck: die sämtlichen Schriften Schopenhauers, die 30 Jahre nach seinem Heimgang, in Eduard Grisebachs unübertrefflicher Ausgabe in der Universal-Bibliothek erschienen, erlebten seit 1891, in nicht ganz fünf Jahren, eine Reihe von Auflagen, deren Absatz, wie ich, (diesmal nicht von Reclam selbst, doch von guter Hand erfahren) sich auf 33 000 Exemplare beläuft: eine Ziffer, welche die kostspieligen Originalausgaben bei Brockhaus schwerlich innerhalb eines doppelt und dreifach so langen Zeitraumes erreichten. Uhland, Lenau, Heine wurden seit der Aufnahme in die Universal-Bibliothek mehr als einem, der bis dahin nicht viel mehr als ihren Namen gehört, Lebensfreunde. Otto Ludwig dringt erst durch Reclam mit den meisten seiner Werke ins Volk. Und hier erfüllt sich ebenso Hebbels heißer Wunsch: seine Dichtungen „möchten ihren früheren Prachtrock abwerfen, um sich auf Jahrmärkten und Kirchmessen in einem Bauernkittel von Fließpapier herumzutreiben“: ein edler Ehrgeiz, wohl wert, ein rechtes, reiches Künstlergemüt mit sehnsüchtigem Verlangen zu füllen. Kommt doch der Dichterwonne, zu jedem Landsmann reden zu dürfen, keiner der Schätze gleich, die Fürstenhuld oder die Gunst der Mode ihm schenken. Turgenjeff, Ibsen, Tolstoj, Daudet haben zu den denkwürdigen, dauernden Erfolgen der Universal-Bibliothek ordentlich mitgeholfen. Über diesen Führern der neuen wurden indessen die Lieblinge der älteren Generation nicht vergessen: Scott hat nur mit dem „Ivanhoe“ 45 000, Dickens mit den „Pickwickiern“ 40 000 Getreue gefunden. So üben die Käufer durch ihr Wahl- und Stimmrecht bestimmenden Einfluß auf das Geschick und die Gestalt der Sammlung aus: eine Wahrheit, welche die Bedeutung von Reclams Leistung nur noch erhöht. Er war 60 Jahre alt, als er die Universal-Bibliothek begann und leitete sie über ein Vierteljahrhundert als gelehriger Diener oder, wenn das Fremdwort artiger klingt, als parlamentarischer Minister des Volkswillens: stets bereit, bis zu einem gewissen Grade auf das Machtgebot seiner Mandanten zu achten und im allgemeinen wohlberaten, wenn er sich ihnen willfährig zeigte. Nachdem der emsige und bedächtige Mann im Drang der Not, einem äußeren Anstoß folgend, Dank einer plötzlichen Eingebung die schmiegsame, bewegliche Urform seiner litterarischen Allerwelts-Herberge gefunden hatte, galt es für jeden Geschmack vorzusorgen. Und selten hat sich überzeugender und anschaulicher gezeigt, wie sich Verdienst und Glück verketten.

Als ich jüngst in der Kreuzstraße vor Reclams 30 Fenster in der Front zählendem Bücherpalast stand, überkam mich wahre Ehrfurcht vor der Gewalt des zu Massen zusammengeballten Kleinen. Und als mich Anton Philipps Sohn und Erbe, Hans Heinrich Reclam, von seinem niedlichen Spitz gefolgt, als kundigster und willigster Führer vom Keller bis zum Speicher durch alle Räume seines stolzen Baues geleitete, wollte mir der Naturforscher Ehrenberg nicht aus dem Sinn. Auf Schritt und Tritt kommen hier Gedanken „über die Organisation in der Richtung des kleinsten Raumes“ und des unsichtbaren Lebens der zuguterletzt „felsbildenden Bacillarien“. Das Einzelheft der Universal-Bibliothek trägt kaum soviel, um auch nur einen einzigen Ziegel zu bezahlen, und doch spricht sich der Gewinn jedes Geschäftsjahres in immer neu zuwachsenden Geschäftsräumen aus. In den 60er, 70er, 80er und 90er Jahren bethätigte sich der Schöpfer der Universal-Bibliothek auch als Bauherr: am ausgiebigsten kurz vor seinem Tode. Da war er, so schlicht und genau er sonst für seine eigne Person war, auf besondere Gediegenheit der Anlage bedacht. Er wußte wohl, daß sein Werk ihn lang überdauern und ahnte vielleicht, daß das Stammhaus der Universal-Bibliothek weit über seinen heutigen Umkreis in der Insel- und Kreuzstraße zu einem kleinen Stadtviertel anwachsen würde.

Wer hätte vor dreißig Jahren den folgenreichen Sieg von Reclams Universal-Bibliothek geahnt? Wer hätte es nicht als Phantasterei bezeichnet, daß die Bedürftigsten sich nicht nur als die Bildungsbedürftigsten, sondern auch als die Opferwilligsten bewähren würden? Wer hätte geglaubt, daß dauernder Massengewinn vom Wissenstrieb der Massen zu holen wäre? So führen alle Gedanken über Reclams Universal-Bibliothek scheinbar zu wirtschaftlichen Betrachtungen zurück, wie sie in Wirklichkeit von ökonomischen Erwägungen ausgingen. In der That bedeutet ihr Triumph doch noch anderes, besseres: den Triumph der Ärmsten, die wir mit ihrem Streben nach geistigen Gütern und Genüssen für die Edelsten der Nation halten. Für sie hat der Begründer der Universal-Bibliothek nur eine entwicklungsfähige Form geschaffen: den Odem des Lebens, die Seele hat ihr erst das deutsche Volk eingehaucht.

## Neueste Erscheinungen der Universal-Bibliothek bis Juli 1897.

Nr. 3647. **Paul M. Potter**, Trilby. Schauspiel in vier Aufzügen, in autorisierter Übersetzung von Emanuel Lederer nach George du Mauriers Roman.

Das ganz Moderne, das wissenschaftlich Aktuelle berührt sich in der auf den Brettern lebendig gewordenen „Trilby“ mit dem romantisch-phantastischen Zauber in sehr eigenartiger Form. Die uralten Gegensätze zwischen Schutz-Genien und Trutz-Dämonen, zwischen dem Genius des Lichtes und dem Dämon der Finsternis haben hier die allerjüngste Umhüllung gefunden und tragen ein völlig modernes Kleid. An die Stelle von Zauberer, Dämon oder Luzifer ist der polnische Musikant mit der Hypnose gerückt. „Trilby“ ist ein Sensationsstück in des Wortes eigenster Bedeutung. Es enthält derbe, oft sogar ans Brutale streifende Episoden, wie einen Boxkampf auf offener Bühne, ist aber von packendster und in dem melodramatischen Finale von geradezu unheimlicher Wirkung.

Nr. 3648. **H. Bandlow**, Stratenfegels. Humoristische Geschichten. Zweiter Band.

Der erste Band der „Stratenfegels“ (Univ.-Bibl. Nr. 3580), der uns bereits mit der köstlichen Figur des „Krischan“ bekannt gemacht hat, fand allgemeinen Anklang. Diese Fortsetzung, die in gleicher Weise neben derbem gemütlichen Humor auch dem Ernst ein Plätzchen einräumt, wird überall willkommen sein.

Nr. 3649. **A. Trinius**, Thauwind und andere Thüringer Geschichten.

Hofrat August Trinius bietet uns in diesem Bändchen einige schlichte aber gemütswarme poetische Erzählungen aus den thüringer Landen. Psychologische Feinheit und eine einfache, edle Sprache sind den fünf kleinen Geschichten gleichmäßig eigen. Mancher sinnige Spruch zeugt von der ruhig klaren Weltauffassung des Dichters.

**Nirgends**

finden Sie eine so reiche Auswahl spannender Unterhaltungslektüre, wie in Reclams Universal-Bibliothek. Verzeichnisse der bis jetzt erschienenen 3680 Nummern sind überall zu haben. In den 20-Pfennigbänden haben die berühmtesten Bücher der gesamten Weltlitteratur Aufnahme gefunden.

Nr. 3650. **Friedrich Halm**, Griseldis. Dramatisches Gedicht in fünf Aufzügen.

Friedrich Halm, Pseudonym für Elegius Franz Joseph Freiherr von Münch-Bellinghausen, geboren den 2. April 1800 zu Krakau, gestorben den 22. Mai 1871 zu Wien, war der Sprößling eines altadeligen Geschlechts. Er kam früh nach Wien, wo besonders der Umgang mit Bauernfeld fördernd auf die Entwickelung seines dramatischen Talentes wirkte. Er war eine lyrisch hochbegabte Natur, und wenn er auch seine Lorbeern seinen Dramen verdankt, so sind es doch eben die lyrischen Vorzüge: Glanz, Schwung, Bilderpracht der Darstellung, die weichen sympathischen Klänge einer lyrisch gestimmten Seele, welche ihn so volkstümlich machten. Am meisten Erfolg hatten „Griseldis“, „Der Sohn der Wildnis“ und „Der Fechter von Ravenna“.

Nr. 3651. Opernbücher 35. Band. **Giacomo Meyerbeer**, Die Hugenotten. Grosse Oper in fünf Aufzügen.

Als im Jahre 1889 der erste Band unserer Opernbücher-Herausgabe erschien, da ahnte wohl niemand den großen Erfolg, den diese eigenartigen Arbeiten erringen würden. Heute sind sie eine unentbehrliche Beihilfe bei den Opernaufführungen geworden und der Herausgeber hat sich durch seine Sorgfalt ein unumwunden zugestandenes Verdienst erworben. Die 35 bis heute erschienenen Bücher umfassen den größeren Teil des eisernen Opernrepertoires unserer Zeit, d. h. derjenigen Opern, die ihre Lebenskraft bis zur Gegenwart bewiesen haben und, in ihren Aufführungsrechten schon fast alle frei, Gemeingut sind.

Zu beziehen durch

**Walter Lambeck, Buchhandlung in Thorn.**

## Neueste Erscheinungen.

Nr. 3652. **Felice Cavalotti,** Jephtas Tochter. Lustspiel in einem Aufzug. Mit einer Musikbeilage.

In überraschender Weise erwies sich Cavalottis Einakter „Jephtas Tochter“ bei der Erstaufführung am 26. Februar 1897 im Theater des Westens zu Berlin als das beste Salonlustspiel seit langer Zeit. Eine vorzügliche Darstellung und eine sorgsame Bearbeitung steigerten den Erfolg, so daß Künstlerinnen wie Agnes Sorma und Marie Reisenhofer die Damenrolle bereits in ihr Gastspiel-Repertoire aufgenommen haben.

Nr. 3653. 3654. **G. Ferry,** Der Waldläufer. Roman. Übersetzt von Prof. Dr. H. Th. Kühne. Zweiter Teil.

Dieser spannende Roman, das Urbild der Indianergeschichten, ist von keinem seiner Nachfolger und Nachahmer übertroffen worden. Wie sehr er noch heute gefällt, beweist der Absatz, den der erste Teil bisher gefunden hat. Die Fortsetzung wird in rascher Folge erscheinen. Das Werk wird in vier Teilen vollständig vorliegen.

Nr. 3655. **Eduard von Bauernfeld,** Bürgerlich und romantisch. Lustspiel in vier Aufzügen.

„Bürgerlich und romantisch“ ist unstreitig eines der gelungensten Produkte des fruchtbaren und talentvollen Schriftstellers, es hat selbst eine strengere Kritik nicht zu scheuen, mag man den lebendigen, gut angelegten und geschickt geführten Plan, oder mag man den witzigen geistreichen Dialog in Erwägung ziehen. Auch ist der Erfolg der Aufführung überall ein entschieden günstiger gewesen. Man findet wohl keine Bühne mehr, die „Bürgerlich und romantisch“ nicht aufgeführt hätte.

Nr. 3656. **Macaulay's** kritische und historische Aufsätze. Siebenter Band: Madame d'Arblay.

Madame d'Arblay, die Modeschriftstellerin Englands im vorletzten Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts ist für uns weniger durch das was sie schrieb, von Interesse, als durch die Umstände, unter denen sie schrieb. Mit vierzehn Jahren verspürte sie schon die lebhafte Neigung, die seltsam gemischte Gesellschaft ihrer Umgebung litterarisch zu verwerten. Als junges Mädchen veröffentlichte sie ihre beiden Romane „Evelina“ und „Cäcilia“, die sie mit einem Schlage berühmt machten. Auf Grund ihres Tagebuches schildert Macaulay in seiner glänzenden Weise das Milieu, in dem jene Werke zur Vollendung gelangten. Es ist ein überzeugend getreues Bild Londons unter König Georg III.

Nr. 3657. **Franz Herczeg,** Baron Rebus und andere Novelletten. Aus dem Ungarischen übersetzt von Emil Kumlik. Autorisierte Übersetzung.

Franz Herczeg hat sich durch seine vorzügliche Novelle „Sumpfblume“ (Univ.-Bibl. Nr. 3502) beim deutschen Lesepublikum aufs beste eingeführt. Ohne Zweifel wird der geistreiche Autor durch vorliegendes Bändchen sich noch mehr Freunde gewinnen, denn wir finden in diesen kleinen Geschichten nicht nur wieder Herczegs eigenartiges Talent und packende Schreibweise, sondern erfreuen uns auch an seinem köstlichen, echt ungarischen Humor.

Nr. 3658—3660. **Die Reden Kaiser Wilhelms II.** in den Jahren 1888—1895. Gesammelt und herausgegeben von Johs. Penzler.

So viele Biographien Kaiser Wilhelms II. auch bereits erschienen sind, nichts vermag ihn so wahr darzustellen, wie seine eigenen

Reclam's billigste

# Klassiker-Ausgaben

zeichnen sich durch Korrektheit, sorgsame Textkritik und Vollständigkeit aus.

### In eleganten Ganzleinenbänden.

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Börne's** gesammelte Schriften. | 3 Bände. | 6,— | M. |
| **Byron's** sämtliche Werke. | 3 Bände. | 6,— | „ |
| **Goethe's** sämtliche Werke. | 10 Bände. | 18,— | „ |
| — Werke. Auswahl. | 4 Bände. | 6,— | „ |
| — Gedichte. | 1 Band m. Goldschnitt. | 1,20 | „ |
| **Grabbe's** sämtliche Werke. | 2 Bände. | 4,20 | „ |
| **Hauff's** sämtliche Werke. | 2 Bände. | 3,50 | „ |
| **Heine's** sämtliche Werke. | 4 Bände. | 6,— | „ |
| **Herder's** ausgewählte Werke. | 3 Bände. | 6,— | „ |
| **Kleist's, Heinr. v.,** sämtl. Werke. | 1 Band. | 1,75 | „ |
| **Körner's** sämtliche Werke. | 1 Band. | 1,50 | „ |
| **Lenau's** sämtliche Werke. | 1 Band. | 1,75 | „ |
| **Lessing's** Werke. | 2 Bände. | 4,20 | „ |
| — poet. u. dramat. Werke. | 1 Bd. | 1,50 | „ |
| **Longfellow's** sämtliche Werke. | 2 Bde. | 4,20 | „ |
| **Ludwig's** ausgewählte Werke. | 1 Band. | 2,— | „ |
| **Milton's** poetische Werke. | 1 Band. | 2,25 | „ |
| **Molière's** sämtliche Werke. | 2 Bände. | 4,20 | „ |
| **Rückert's** ausgewählte Werke. | 3 Bände. | 6,— | „ |
| **Schiller's** sämtliche Werke. | 4 Bände. | 5,40 | „ |
| — Gedichte. | 1 Band m. Goldschn. | 1,— | „ |
| **Shakespeare's** Werke. | 3 Bände. | 6,— | „ |
| **Uhland's** gesammelte Werke. | 2 Bände. | 3— | „ |

Trotz der enorm billigen Preise sind diese Ausgaben auch in ihrer äusseren Ausstattung — Papier, Druck und Einband — in jeder Beziehung solid und elegant.

Vollständige Kataloge mit Inhaltsangabe gratis.

## Neueste Erscheinungen.

Reden. Diese bezeugen am besten die hohe Auffassung von seinem Herrscherberuf, sein strenges, echt hohenzollernsches Pflichtgefühl, seine Treue gegen die verbündeten Fürsten und die Liebe zu seinem Volke. Daher sollte dieses Bändchen in keinem deutschen Hause fehlen. Besonderen Wert aber haben die Reden für jeden Politiker und für alle Journalisten.

Nr. 3661. 3662. **Tausend und eine Nacht.** Aus dem Arabischen übertragen von Max Henning. III. Band. 45.—100. Nacht.

Der vorliegende Band der berühmten Märchen-Sammlung enthält die in den meisten Ausgaben fehlende Geschichte des König Omar en-Noomân und seiner Söhne Scharrkân und Dau el-Makân, einen arabischen Ritter-Roman, in dem sich zweifellos ein Nachhall der Ritterromantik der Kreuzzüge erkennen läßt. Gerade in unserer Zeit, wo sich aller Augen dem Orient zuwenden, wo Christentum und Islam aufs neue eine Kraftprobe anstellen, dürfte die seltsame Geschichte auf eine besonders freundliche Aufnahme seitens der Leser rechnen können.

Nr. 3663. **Alice Freiin von Gaudy,** Seelen. Psychodramen und Novellen.

Inhalt: Sankta Julia. — Epponina. — Johanna von Orleans. — Das Menuett. — Des Gesellen Heimkehr. — Des Leuchtturmwärters Tochter. — Künstlerjubiläum. — Barrabas. — Pflegebrüder.

In Alice Freiin von Gaudy ist dem vor zwei Jahren verstorbenen Meister des Psychodramas, Richard von Meerheimb (s. Univ.-Bibl. Nr. 2410 u. 2604) eine würdige Nachfolgerin entstanden, die diesen an dramatischer Kraft und hohen Schwung der Sprache ganz und gar erreicht. Wir wüßten keine wirkungsvolleren Vortragsdichtungen zu empfehlen, als die tiefempfundenen und ergreifenden Gedichte vorliegenden Bändchens.

Nr. 3664. **Koloman Mikszáth,** Gesammelte Erzählungen. Aus dem Ungarischen übersetzt von C. Langsch. Zweites Bändchen.

Inhalt: Fussspuren im Sande. — Der schlaue Minister. — Der vergessene Arrestant. — Mein erster Prinzipal. — Die Reise jenseits der Welt. — Noch eine Komitatsgeschichte. — Frau Sonntagh. — Das Dominium Balothy. — Die verloren gegangene Kuh. — Der beschwerliche Mensch. — Die Theiss. — Das Land der verderbten Junggesellen. — Die Himbeeren. — Der Besuch bei dem Modell.

Wenige Autoren verstehen es, wie Mikszáth, Ernst und Scherz in richtiger Mischung zu verwenden, den Leser zu rühren und gleichzeitig heiter zu stimmen. Wer jenen echten Humor, der unter Thränen lacht, liebt, der lese die Erzählungen von Koloman Mikszáth.

Nr. 3665. **Friedrich Halm,** Der Sohn der Wildnis. Dramatisches Gedicht in fünf Aufzügen.

Wie kaum ein anderes von Halms Dramen, weist „Der Sohn der Wildnis“ alle Vorzüge Halmscher Dichtkunst auf. Den einfachen Stoff hat er so geschickt auszugestalten verstanden, daß unser Interesse an der Handlung mit jedem Akte wächst. Die Sprache ist, wie immer bei Halm, von großer Kraft und hohem poetischen Reiz. Das ist vielleicht auch der Grund, weshalb man bis in die neuere Zeit bei den Aufführungen das Hauptgewicht auf das „Lyrische“ legte. Heute wird das Stück vielfach mit großem Erfolge nach dem Muster des Deutschen Theaters in Berlin in einem frischen Lustspielton gegeben.

## Neueste Erscheinungen.

Nr. 3666. **Reichsgesetz zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes,** nebst dem Gesetze zum Schutze der Warenbezeichnungen und den Gesetzen betr. die Abzahlungsgeschäfte und die Pflichten der Kaufleute bei Aufbewahrung fremder Wertpapiere (Depotgesetz). Textausgabe mit kurzen Anmerkungen und Sachregister. Herausgegeben von Karl Pannier.

Die deutschen Gesetzesausgaben der Universal-Bibliothek, die sich durch ihre praktische Einrichtung empfehlen, werden hier durch ein Bändchen vermehrt, das nicht nur für Juristen, sondern auch für jeden Geschäftsmann von Wert ist.

Nr. 3667. **Eduard von Bauernfeld,** Krisen. Charaktergemälde in vier Aufzügen.

Noch heute ist dieses Stück ein gern und oft gegebenes Lustspiel. Es ging „Krisen“ gleich nach seiner Erstaufführung auf dem k. k. Hofburgtheater in Wien, den 29. November 1852, schnell über die Bühnen Deutschlands und Österreichs, um aller Orten unbestrittenen Erfolg zu erzielen.

Nr. 3668. **Karl Julius Weber,** Der Witz. Aus „Demokritos, oder hinterlassene Papiere eines lachenden Philosophen“. Verbesserte und mit Anmerkungen versehene Ausgabe. (Demokrit. V. Band.)

Eine bessere Anekdotensammlung als Webers berühmter Demokrit, existiert nicht. In geistreicher Weise hat Weber die lustigsten Scherze die nie veralten, wohl aber in neuem Gewand uns immer wieder als „neu“ vorgesetzt werden, durch einen verbindenden Text aneinander gereiht. Früher erschienen: Das Lachen (Univ.-Bibl. Nr. 3368), Was ist lächerlich? (Nr. 3405), Das Weib (Nr. 3442), Der Humor (Nr. 3567).

Nr. 3669. **Fr. List,** Über ein sächsisches Eisenbahn-System als Grundlage eines allgemeinen deutschen Eisenbahn-Systems. Neu herausgegeben und eingeleitet von L. O. Brandt.

Lists bemerkenswerte Schrift ist nicht nur für jeden Fachmann auf dem Gebiete des Transportwesens, sondern auch für jeden Nationalpolitiker und jeden Gebildeten überhaupt von Interesse. Man muß den wahrhaft prophetischen Blick dieses Mannes bewundern, der zu einer Zeit, in der man den Eisenbahnen kaum mehr als eine rein lokale Bedeutung beimaß, mit sicherer Hand ein Schienennetz über die Karte von Deutschland legte, das in seinen Hauptlinien längst verwirklicht worden ist.

Nr. 3670. **A. v. Hedenstjerna (Sigurd),** Schwedische Bilder. Erzählungen und Humoresken. Ins Deutsche übertragen von Ernst Brausewetter.

Inhalt: Petterson u. Co. — Nr. 34, zwei Treppen links. — Liebe mit Hindernissen. — Das geheime Gebrechen des Herrn Adjunkten. — Tante Luisens eleganter Trumeau. — Das neue Pferd des Herrn Majors. — Des Pastors Weihnachtsgast. — Die Geschwister. — Fünf Reichsthaler für ein Diner und Drei fünfzig für ein Souper. — Peter Strömboms Brautwerbung. — Die Weihnachtsmette des Herrn Doktor.

Hedenstjernas Name ist in allen Familien, in denen man kleinbürgerliche Behaglichkeit und die bescheidenen Freuden des Lebens zu schätzen weiß, längst bekannt. Das vorliegende Bändchen, das eine Auswahl seiner besten Erzählungen enthält, verspricht ein deutsches Hausbuch im besten Sinne zu werden.

Reclam's

# Universum

Illustrierte Familienzeitschrift.

Jährlich 26 Hefte à 60 Pfennig.

Reclam's Universum bringt neben einem **reichen und vornehmen Bilderschmuck** nach Gemälden und Handzeichnungen unserer ersten Künstler **spannende Romane, Novellen und Humoresken,** naturwissenschaftliche Plaudereien aus dem Gebiete der **Länder- und Völkerkunde,** der **Botanik und Zoologie, Aufsätze** über geschichtliche und zeitgeschichtliche Ereignisse, über **Kunst** und **Litteratur, Biographien berühmter Zeitgenossen, Rätsel, Schachaufgaben, Witzbilder.**

Trotz dieses ausserordentlich reichhaltigen und gediegenen Inhaltes ist der Preis der 14 tägig erscheinenden Hefte nur 60 Pfennig. **Daher sollte Reclam's Universum in keiner gebildeten Familie fehlen.** Der vollständige Jahrgang bildet ein

**Hausbuch von bleibendem Werte.**

Probenummern durch jede bessere Buchhandlung.

## Neueste Erscheinungen.

Nr. 3671. 3672. **Friedr. Rückert,** Gedichte. In Auswahl herausgegeben v. Ph. Stein. Mit Rückerts Bildnis.

Die vorliegende Auswahl der Gedichte Friedrich Rückerts ist dazu bestimmt, die Kenntnis des noch lange nicht genug gewürdigten Dichters in weiteste Kreise zu verbreiten. Sie bietet das Schönste, was Rückert geschaffen, und gleichzeitig ein Gesamtbild der Eigenart und der Persönlichkeit dieser echten Poeten-Natur. Neben den Vaterlandsliedern und den Gedichten aus Heimat und Jugend, neben der Spruchweisheit und den das Familien- und Naturleben behandelnden Liedern, neben den charakteristischsten Äußerungen des „Poetischen Tagebuchs“ haben auch die besten Übertragungen aus der orientalischen Litteratur in dieser Sammlung Aufnahme gefunden.

- 3673—3676. **Vollzugsvorschrift zum österr. Personalsteuergesetz.** Erstes Hauptstück, betr. die Erwerbsteuer. Textausgabe mit Anmerkungen und einem ausführlichen Register. Herausgegeben v. Dr. Edm. R. von Herzfeld, Hof- und Gerichtsadvokat in Wien.

Für Finanz- und Steuerbeamte, Rechtsanwälte, Notare, die zahlreichen Mitglieder der jetzt in Österreich ins Leben zu rufenden Steuerkommissionen, für die Sachverständigen u. s. w. u. s. w. ganz unentbehrlich, wird die Vollzugsvorschrift auch den Steuerpflichtigen aller Kategorien einen wertvollen Behelf bilden. Mit Rücksicht auf diesen, numerisch natürlich überwiegenden Teil der Interessenten ist vorliegende Ausgabe der Vollzugsvorschrift mit Anmerkungen versehen, der in die Vollzugsvorschrift vielfach verwobene Gesetzestext durch besonderen Druck hervorgehoben und endlich ein ausführliches Register beigegeben worden. Diese großen Vorzüge in Verbindung mit der erstaunlichen Billigkeit werden dem Buche gewiß weiteste Verbreitung in Österreich verschaffen.

- 3677. **Musiker-Biographien.** Zwanzigster Band: Marschner. Von Dr. Maximilian Emil Wittmann.

Zum erstenmale erscheint hier eine vollständige Biographie des hervorragenden Tonmeisters, zu der ein großes und erschöpfendes Quellenmaterial dem Bearbeiter zur Verfügung stand. Nicht nur waren 134 Briefe von Hofmeister, dem Verleger Marschners, gern zur Verfügung gestellt, auch die Kirchenbücher wurden durchforscht; an Orten, wo Marschner gelebt, gewirkt, gelitten und sich gefreut, wurde gesammelt und gesichtet, um nach reichhaltigen Quellenstudien ein vollkommenes Lebensbild des Mittlers zwischen Carl Maria von Weber und Richard Wagner auszuarbeiten. Manches gänzlich Neue wird den Leser überraschen, mancher junge Freund wird sich durch diese klar geschriebene Biographie dem Komponisten enger anschließen.

- 3678. **Eduard von Bauernfeld,** Das Tagebuch. Lustspiel in zwei Aufzügen.

Dieses Lustspiel Bauernfelds hatte durch seine geringe Personenzahl einen besonders großen Erfolg, wenn auch betont werden muß, daß der geistreiche Dialog, welcher sich frei von jeder Oberflächlichkeit hält, vielen modernen Schauspielern Schwierigkeiten entgegen stellt, welche die Darsteller einer mehr und mehr entschwindenden Zeit, die Reden gelernt hatten, nicht kannten. Das Lustspiel ist in guter Vorführung stets seiner Wirkung sicher.

- 3679. 3680. **Gabriel Ferry,** Der Waldläufer. Roman. Übersetzt v. Prof. Dr. H. Th. Kühne. Dritter Teil.

Mit dem vorliegenden Bande erreicht der berühmte Roman den Höhepunkt seiner Verwicklung. Der vierte Teil, mit welchem das Werk abschließt, wird in Kürze folgen.

# Miniaturausgaben in eleganten Ganzleinenbänden.

| | Pf. |
|---|---|
| **Abaelard u. Heloise,** Briefwechs. | 100 |
| **Aischylos,** Sämtliche Dramen | 150 |
| **Andersen,** Bilderbuch ohne Bilder | 60 |
| —, Glückspeter | 60 |
| —, Der Improvisator | 120 |
| —, Nur ein Geiger | 120 |
| —, Sämmtl. Märchen. 2 *Bde.* | 250 |
| —, O. Z. | 100 |
| —, Sein oder Nichtsein | 100 |
| **Anthologie,** Griechische | 120 |
| **Apel u. Laun,** Gespensterbuch | 150 |
| **Archenholtz,** Siebenjähr. Krieg | 120 |
| **Ariosto's** rasend. Roland. 2 *Bde.* | 225 |
| **Aristoteles,** Poetik | 60 |
| —, Verfassung von Athen | 60 |
| **Arndt,** Erinnerungen | 100 |
| —, Gedichte | 80 |
| —, Meine Wanderungen mit d. Reichsfrhrn. Friedr. v. Stein | 80 |
| **v. Arnim,** Goethes Briefwechsel mit einem Kinde | 150 |
| **Arnim-Brentano,** Des Knaben Wunderhorn | 175 |
| **Arnold,** Die Leuchte Asiens | 80 |
| **Augustinus,** Bekenntnisse | 120 |
| **Beecher Stowe,** Onkel Tom's Hütte | 150 |
| **Bell,** Jane Eyre | 150 |
| **Bellamy,** Ein Rückblick | 80 |
| —, Dr. Heidenhoffs Wunderkur | 60 |
| —, Miss Ludingtons Schwester | 80 |
| **Béranger's** Lieder | 80 |
| **Bern,** Deklamatorium | 150 |
| —, — *Mit Goldschnitt* | 200 |
| —, Deutsche Lyrik | 150 |
| —, — *Mit Goldschn.* | 200 |
| **Biernatzki,** Die Hallig | 80 |
| **Binnenschiffahrts- u. Flössereigesetz** | 60 |
| **Bismarcks Reden.** 6 *Bde.* à | 100 |
| **Blumauer,** Aeneis | 80 |
| **Boëtius,** Tröstungen d. Philosoph. | 80 |
| **Bojardo,** Verliebt. Roland. 2 *Bde.* | 225 |
| **Boner,** Der Edelstein | 80 |
| **Börne,** Skizzen u. Erzählungen | 100 |
| **Bötticher,** Allotria | 60 |
| —, Neue Allotria. (*Illustriert.*) | 60 |
| **Boyesen,** Ein Kommentar zu Goethes Faust | 80 |
| **Brant,** Narrenschiff | 80 |
| **Bremer,** Die Nachbarn | 120 |
| —, **Friedrich,** Musiklexikon | 175 |
| **Bret Harte,** Gabriel Conroy | 150 |
| —, Californ. Erzählgn. *I. Theil* | 120 |
| —, — *II. Theil* | 120 |
| **Bret Harte,** Die Geschichte einer Mine | 80 |
| —, Thankful Blossom | 60 |
| **Brillat-Savarin,** Physiologie des Geschmacks | 120 |
| **Brugsch,** Aus dem Morgenlande | 80 |
| **Brümmer,** Lexikon d. deutsch. Dichter bis Ende des 18. Jahrhunderts | 150 |
| —, Lexikon deutsch. Dichter d. 19. Jahrhunderts. 2 *Bde.* | 500 |
| **Buddhas** Leben und Wirken | 100 |
| **Bulwer,** Eugen Aram | 150 |
| —, Nacht und Morgen | 150 |
| —, Pelham | 150 |
| —, Die letzten Tage v. Pompeji | 150 |
| —, Rienzi, der letzte Tribun | 150 |
| **Bürger,** Gedichte | 100 |
| —, — *Höchst eleg. m. Goldschn.* | 150 |
| —, Münchhausens Abenteuer. | 60 |
| **Bürg. Gesetzb.** (Tascheneinbd.) | 125 |
| — — *In eleg. Ganzleinenbd.* | 150 |
| **Burnett,** Kl. Lord Fauntleroy | 80 |
| **Burns,** Lieder und Balladen | 60 |
| **Busch,** Gedichte | 60 |
| **Byron,** Der Gjaur | 60 |
| —, Gefangene von Chillon. — Mazeppa | 60 |
| —, Der Korsar | 60 |
| —, Manfred | 60 |
| —, Harolds Pilgerfahrt | 80 |
| **Calderon,** Das Leben ein Traum | 60 |
| **Camões,** Die Lusiaden | 100 |
| **Cäsar,** Der Bürgerkrieg | 80 |
| —, Der Gallische Krieg | 100 |
| **Cervantes,** Don Quijote. 2 *Bde.* | 250 |
| **Chamisso,** Gedichte | 120 |
| —, — *Höchst eleg. m. Goldschn.* | 175 |
| —, Peter Schlemihl | 60 |
| **Chateaubriand,** Atala. — René. — Der letzte Abencerrage | 80 |
| **Civilprozessordnung** | 100 |
| **Claudius'** Ausgewählte Werke | 150 |
| **Collins,** Ohne Namen | 150 |
| **Cooper,** Der letzte Mohikan | 100 |
| —, Der Spion | 100 |
| **Cremer,** Holländische Novellen | 150 |
| **Çûdraka,** Vasantasenâ | 80 |
| **Dante,** Göttliche Komödie | 150 |
| —, Das Neue Leben | 60 |
| **Darwin,** Die Abstammung des Menschen. 2 *Bde.* à | 150 |
| —, Entstehung der Arten | 175 |
| **Daudet,** Briefe a. meiner Mühle | 80 |
| —, Fromont jun. & Risler sen. | 100 |
| —, Jack | 175 |
| **Denison,** So'n Mann wie mein Mann | 80 |
| **Detmold,** Randzeichnungen etc. | 60 |
| **Deutscher Minnesang** | 80 |
| — *Mit Goldschn.* | 120 |
| **Dickens,** Copperfield. 2 *Bde.* | 225 |
| —, Dombey & Sohn. 2 *Bde.* à | 150 |
| —, Harte Zeiten | 100 |
| —, Das Heimchen am Herde | 60 |
| —, Der Kampf des Lebens | 60 |
| —, Londoner Skizzen | 120 |
| —, Martin Chuzzlewit. 2 *Bde.* | 225 |
| —, Nikolas Nickelby. 2 *Bde.* | 225 |
| —, Oliver Twist | 120 |
| —, Die Pickwickier. 2 *Bde.* | 200 |
| —, Zwei Städte | 120 |
| —, Die Sylvester-Glocken | 60 |
| —, Der Verwünschte | 60 |
| —, Der Weihnachtsabend | 60 |
| **Donnelly,** Cäsars Denksäule | 100 |
| **Dostojewskij,** Memoiren aus einem Totenhaus | 100 |
| —, Schuld und Sühne | 150 |
| **Droste-Hülshoff,** Gedichte | 120 |
| — — *Mit Goldschnitt* | 175 |
| **Dufresne,** Damespiel | 80 |
| —, Schachspiel | 150 |
| —, Schachaufgaben. 3 *Theile* à | 80 |
| —, Schachmeisterpartien | 80 |
| **Dumas, Alex.,** Die 3 Musketiere | 175 |
| **Eberhard,** Hanchen und die Küchlein | 60 |
| **Eckermann,** Gespräche mit Goethe | 175 |
| **Eckstein,** Besuch im Carcer | 60 |
| **Edda.** *Deutsch von Wolzogen* | 120 |
| **Eichendorff,** Gedichte | 100 |
| —, — *Mit Goldschn.* | 150 |
| —, Leben eines Taugenichts | 60 |
| —, — *Mit Goldschnitt* | 120 |
| —, Das Marmorbild. — Das Schloss Dürande | 60 |
| **Eliot,** Adam Bede | 175 |
| —, Die Mühle am Floss | 175 |
| **Emerson,** Repräsentanten des Menschengeschlechts | 80 |
| **Eötvös,** Der Dorfnotar | 150 |
| **Epiktet,** Handbüchlein der Moral | 60 |
| **Erckmann-Chatrian,** Geschichte eines Anno 1813 Conscribirten | 80 |
| **Eulenspiegel** | 80 |
| **Euler,** Algebra | 120 |
| **Feuchtersleben,** Diätetik der Seele | 60 |
| —, — *Mit Goldschn.* | 120 |
| **Feuerwehrliederb.** (Tascheneinband) | 40 |
| **Fichte,** Bestimmung d. Menschen | 80 |
| —, Reden a. d. deutsche Nation | 80 |
| **Fielding,** Tom Jones. 2 *Bde.* | 225 |
| **Flaubert,** Salambo | 120 |
| **Fleming,** Ausgew. Dichtungen | 80 |
| **Flygare-Carlen,** Die Rose von Tistelö | 150 |
| **Fouqué,** Undine | 60 |
| **Franklins Leben** | 80 |
| **Freidanks** Bescheidenheit | 80 |
| **Frenzel,** Das Abenteuer | 60 |
| —, Der Hausfreund | 60 |
| —, Die Uhr | 60 |
| **Freund,** Rätselschatz | 150 |
| **Fried,** Lexikon deutscher Citate | 100 |
| —, Lexikon fremdspr. Citate | 100 |
| **Fritze,** Indische Sprüche | 60 |
| **Gaudy,** Schneidergesell | 60 |
| —, Venetianische Novellen | 100 |
| **Geijer,** Gedichte | 60 |
| **Gellert,** Fabeln u. Erzählungen | 80 |
| —, Geistliche Oden u. Lieder | 60 |
| **George,** Fortschritt und Armut | 150 |
| **Gerhardt's** geistliche Lieder | 100 |
| **Gerichtskostenwesen** | 60 |
| **Gewerbegerichtsgesetz** | 60 |
| **Gewerbeordnung** f. d. Deutsche Reich | 80 |
| **Gilm,** Gedichte | 120 |
| **Girschner,** Musik. Aphorismen | 60 |
| —, — *Mit Goldschn.* | 120 |
| **Gleim,** Ausgewählte Werke | 80 |
| **Gobineau,** Asiatische Novellen | 80 |
| —, Die Renaissance | 150 |
| **Goldsmith,** Der Landprediger | 80 |
| **Goethe,** Egmont | 60 |
| —, Faust. 2 *Teile in 1 Band* | 80 |
| —, — *Mit Goldschnitt.* | 100 |
| —, Gedichte. *In Halbleinen* | 90 |
| —, — *In Gzlein. m. Goldschn.* | 120 |
| —, Götz von Berlichingen | 60 |
| —, Dramatische Meisterwerke (Götz von Berlichingen. Egmont. Iphigenie auf Tauris. Tasso) | 100 |
| —, Hermann und Dorothea | 60 |
| —, Iphigenie auf Tauris | 60 |
| —, Reineke Fuchs | 60 |
| —, Torquato Tasso | 60 |
| —, Werthers Leiden | 60 |
| **Goethe-Schillers** Xenien | 80 |
| **Goethes Mutter,** Briefe | 100 |
| **Gotthelf,** Uli der Knecht | 100 |
| —, Uli der Pächter | 120 |
| **Gottschall,** Rose vom Kaukasus | 60 |
| —, — *Mit Goldschnitt* | 120 |
| **Grimm, Brüder,** 50 Märchen. (Mit 12 Bildern) | 80 |
| **Grimm,** Sämtl. Märchen *I. II.* | 175 |
| —, — *III.* | 150 |
| **Grimmelshausen,** Simplicissimus | 150 |
| **Grosse,** Novellen d. Architekten | 60 |
| **Grossi,** Marco Visconti | 120 |
| **Gudrun.** *Deutsch von Junghans* | 80 |
| **Günther,** Gedichte | 80 |
| **Habberton,** Allerhand Leute | 80 |
| —, Andrer Leute Kinder | 100 |
| —, Frau Marburgs Zwillinge | 60 |
| —, Helene's Kinderchen | 80 |
| —, Helene's Kinderchen und Andrer Leute Kinder. *In 1 Bd. Mit Goldschn.* | 200 |
| **Haek,** Phantasie- und Lebensbilder | 60 |
| **Hagedorn,** Poetische Werke | 100 |
| **Hals od. Peinl. Gerichtsordng.** | 60 |
| **Hamm, Wilh.,** Gedichte | 60 |
| **Hammer,** Schau um dich | 60 |
| —, — *Mit Goldschnitt* | 120 |
| **Handelsgesetzbuch** | 80 |
| **Hartmann v. Aue,** Gregorius | 60 |
| —, Der arme Heinrich | 60 |
| **Hauff,** Bettlerin v. Pont d. Arts | 60 |
| —, Lichtenstein | 100 |
| —, Mann im Monde | 80 |
| —, Märchen | 100 |
| —, Memoiren des Satan | 100 |
| —, Phantasien im Br. Rathsk. | 60 |
| **Hebbel,** Gedichte | 120 |
| —, — *Mit Goldschnitt* | 175 |
| —, Die Nibelungen | 80 |
| **Hebel,** Allemannische Gedichte | 60 |
| —, Schatzkästlein | 80 |
| **Heiberg,** Die Andere. - Einmal im Himmel | 80 |
| **Heine,** Atta Troll. — Deutschland | 60 |
| —, Buch der Lieder | 80 |
| —, — *Mit Goldschnitt* | 120 |
| —, Neue Gedichte | 60 |
| —, Die Harzreise | 60 |
| —, Romanzero | 60 |
| **Heliand** | 80 |
| **Helmer,** Prinz Rosa-Stramin | 60 |
| **Herbart,** Umrisspädagogischer Vorlesungen | 80 |
| **Herder,** Der Cid | 60 |
| —, Stimmen der Völker | 100 |
| **Hermannsthal,** Ghaselen | 60 |
| **Herodotos** Geschichten. 2 *Bde.* | 200 |
| **Herrig,** Aufs. ü. Schopenhauer | 60 |
| **Hertz,** König René's Tochter | 60 |
| **Hertzka,** Eine Reise n. Freiland | 80 |
| **Heyden,** Das Wort der Frau | 60 |
| **Heyse, Paul,** Zwei Gefangene | 60 |
| **Hilfsbuch,** engl.-franz.-deutsch. | 150 |
| **Hippel,** Ueber die Ehe | 80 |
| **Hitopadesa** | 100 |
| **Hoffmann,** Elixire des Teufels | 100 |
| —, Kater Murr | 120 |
| —, Klein Zaches | 60 |
| **Hölderlin,** Gedichte | 60 |
| **Hölty,** Gedichte | 60 |
| **Homers** Werke. *Von* Voss [Ilias. Odyssee.] | 150 |
| —, Ilias | 100 |
| —, Odyssee | 100 |
| **Horaz** Werke. *Von* Voss | 80 |
| **Hufeland,** Makrobiotik | 120 |
| **Hugo, Victor,** Notre-Dame | 175 |
| **Humboldt, Alex. v.,** Ansichten der Natur | 100 |
| —, **Wilh. v.,** Briefe an eine Freundin | 150 |
| **Hunt, Leigh,** Liebesmähr von Rimini. *Dtsch v.* Meerheimb | 60 |
| **Hutten,** Gesprächbüchlein | 80 |
| **Jacobsen,** Niels Lyhne | 80 |
| **Jahn,** Deutsches Volkstum | 80 |
| **Ibsen,** Brand | 80 |
| —, Gedichte | 60 |
| —, Ges. Werke. 4 Lnbde. à | 150 |
| **Jean Paul,** Flegeljahre | 120 |
| —, Quintus Fixlein | 80 |
| —, Hesperus. 2 *Bde.* | 200 |
| —, Immergrün etc. | 60 |
| —, Jubelsenior | 80 |
| —, Dr. Katzenberger | 80 |
| —, Der Komet | 120 |
| —, Levana | 100 |
| —, Siebenkäs | 120 |
| —, Titan. 2 *Bde.* | 225 |
| **Jensen,** Hunnenblut | 60 |
| **Jerrold,** Gardinenpredigten | 80 |
| **Immermann,** Die Epigonen | 150 |
| —, Münchhausen | 175 |
| —, Tristan und Isolde | 100 |
| —, Tulifäntchen | 60 |
| **Invaliditäts-u. Altersversicher.** | 60 |
| **Joël's** Kochbuch | 120 |
| **Jókai,** Ein Goldmensch | 150 |
| —, Dame mit den Meeraugen | 100 |
| —, Goldene Zeit i. Siebenbürgen | 100 |
| —, Traurige Tage | 100 |
| —, Ein ungarischer Nabob | 150 |
| —, Zoltán Karpáthi | 150 |
| **Irving,** Alhambra | 100 |
| —, Skizzenbuch | 120 |
| **Jugendliederb.** (Tascheneinbd.) | 40 |
| **Jung-Stillings** Lebensgesch. | 150 |
| **Kalidasa,** Sakuntala | 60 |
| **Kant,** Zum ewigen Frieden | 60 |
| —, Kritik der Urtheilskraft | 120 |
| —, Kritik der praktischen Vernunft | 80 |
| —, Kritik der reinen Vernunft | 150 |
| —, Von der Macht des Gemüths | 60 |
| —, Naturgeschichte d. Himmels | 80 |
| —, Prolegomena | 80 |
| —, Die Religion | 80 |
| —, Der Streit der Facultäten | 60 |
| —, Träume eines Geistersehers | 60 |
| **Kellen,** Bienenbuch | 60 |
| **Kennan,** Russische Gefängnisse | 60 |
| —, Sibirien. 3 *Theile* | 150 |
| —, Zeltleben in Sibirien | 100 |
| **Kerner,** Seherin von Prevorst | 150 |
| **Kleist, E. Chr. v.,** Werke | 60 |
| **Klepp,** Lehrbuch d. Photographie | 80 |
| **Klopstock,** Messias | 120 |
| —, Oden und Epigramme | 100 |
| **Knigge,** Umgang mit Menschen | 100 |
| **Köhler,** Engl. Taschen-Wörterb. | 150 |
| —, Französ. Taschen-Wörterb. | 150 |
| —, Italien. Taschen-Wörterb. | 150 |
| —, Fremdwörterbuch | 100 |
| **Kolzow,** Gedichte | 60 |
| **Kommersbuch** (Taschenband) | 40 |
| **Kommers- u. Studentenliederbuch** in 1 Band | 60 |
| **Konkursordnung** f. d. Deutsche Reich | 60 |
| **Konrad,** Rolandslied | 120 |
| **Kopisch,** Gedichte | 100 |
| **Körner,** Leyer und Schwert | 60 |
| **Korolenko,** Der blinde Musiker | 60 |
| —, Sibirische Novellen | 80 |
| **Kortum,** Die Jobsiade | 100 |
| **Kosegarten,** Jucunde | 60 |
| **Krankenversicherungsgesetz** | 80 |
| **Krummacher,** Parabeln | 100 |
| **Kürnberger,** Der Amerikamüde | 150 |
| **Lafontaine's** Fabeln | 100 |
| **Lamartine,** Ausgew. Dichtungen | 60 |
| —, Graziella | 60 |
| **Lambeck,** Engl.-französisch-deutsches Hilfsbuch | 150 |
| **Lavater,** Worte des Herzens | 60 |
| —, — *Mit Goldschn.* | 120 |
| **Leffler,** Sonja Kowalevsky | [illegible] |
| **Lehmann,** Fludyer in Cambridge | [illegible] |
| **Leibniz,** Kleine philosophische Schriften | [illegible] |
| —, Die Theodicee. 2 *Bde.* | [illegible] |
| **Lenau,** Die Albigenser | [illegible] |
| —, Faust | [illegible] |
| —, Gedichte | [illegible] |
| —, — *Mit Goldschnitt* | [illegible] |
| **Lenau,** Savonarola | 60 |
| **Lennig,** Etwas zum Lachen | 60 |
| **Lenz,** Militärische Humoresken | 120 |
| **Lermontoff,** Gedichte | 60 |
| —, Ein Held unsrer Zeit | 80 |
| **Lesage,** Gil Blas | 175 |
| **Lessing,** Dramat. Meisterwerke (Nathan der Weise. Emilia Galotti. Minna v. Barnhelm) | 80 |
| —, Emilia Galotti | 60 |
| —, Laokoon | 60 |
| —, Minna von Barnhelm | 60 |
| —, Nathan der Weise | 60 |
| **Lichtenberg,** Ausgew. Schriften | 120 |
| **Lichtstrahlen aus dem Talmud** | 60 |
| **Liebmann,** Christliche Symbolik | 80 |
| **Lingg,** Byzantinische Novellen | 60 |
| **Linguet,** Die Bastille | 150 |
| **Livius,** Römische Geschichte. 4 *Bde.* a Bd. | 150 |
| **Lohengrin.** *Deutsch v.* Junghans | 80 |
| **Lombroso,** Genie und Irrsinn | 120 |
| —, Handbuch der Graphologie | 150 |
| **Longfellow,** Evangeline | 60 |
| —, Gedichte | 60 |
| —, Hiawatha | 80 |
| —, Miles Standish | 60 |
| **Ludwig,** Heiterethei und ihr Widerspiel | 100 |
| —, Zwischen Himmel u. Erde | 80 |
| **Luthers** Tischreden | 120 |
| —, Sendbrief v. Dolmetschen | 60 |
| **Madách,** Tragödie d. Menschen | 80 |
| **Mahlmann,** Gedichte | 60 |
| **Manzoni,** Die Verlobten. 2 *Bde.* | 200 |
| **Marc Aurels** Selbstbetrachtung. | 80 |
| **Marryat,** Peter Simpel | 150 |
| **Martial's** Gedichte | 60 |
| **Mathesius,** Luthers Leben | 120 |
| **Matthisson,** Gedichte | 60 |
| **Meerheimb,** Psychodram. 2 *Bde.* à | 60 |
| **Mehring,** Deutsche Verslehre | 100 |
| **Meissner,** Aus d. Papieren eines Polizeikommissärs. Bd. I–V | 150 |
| **Mendelssohn,** Phädon | 60 |
| **Meyer,** Auf der Sternwarte | 60 |
| **Michelet,** Die Frau | 100 |
| —, Die Liebe | 100 |
| **Mickiewicz,** Balladen | 60 |
| **Mignet,** Gesch. d. franz. Revol. | 150 |
| **Mill,** Über Freiheit | 80 |
| **Milton,** Verlorenes Paradies | 80 |
| **Möbius,** Das Nervensystem des Menschen | 60 |
| **Montesquieu,** Persische Briefe | 120 |
| **Moore,** Irische Melodien | 60 |
| —, Lalla Rukh | 80 |
| **Moreto,** Donna Diana | 60 |
| **Moritz,** Götterlehre | 120 |
| **Möser,** Patriotische Phantasien | 80 |
| **Mügge,** Der Vogt von Sylt | 100 |
| **Müller, Curt,** Hexenaberglaube | 80 |
| **Müller, Wilh.,** Gedichte | 120 |
| —, — *Mit Goldschn.* | 175 |
| **Müllner,** Dramatische Werke | 150 |
| **Murger,** Zigeunerleben | 120 |
| **Murner,** Narrenbeschwörung | 100 |
| **Musäos,** Hero und Leander | 60 |
| **Nadler,** Fröhlich Palz, Gott erhalts! | 80 |
| **Namenbuch** | 80 |
| **Nathusius,** Elisabeth | 150 |
| —, Tagebuch eines armen Fräuleins | 60 |
| **Nekrassow,** Wer lebt glücklich in Russland? | 100 |
| **Neumann,** Nur Jehan | 60 |
| **Nibelungenlied** | 120 |
| **Nikitin,** Gedichte | 60 |
| **Noël,** Kleines Volk | 60 |
| **Nohl,** Musikgeschichte | 100 |
| **Ohnet,** Sergius Panin | 100 |
| **Oesterreich. Bürgerl. Gesetzb.** | 150 |
| —, **Civilprozessordnung** | 150 |
| —, **Exekutionsordnung** | 150 |
| —, **Gerichtsorganisationsges.** | 80 |
| —, **Personalsteuergesetz** | 100 |
| —, **Vollzugsvorschr. z. P. St. G.** | 120 |
| **Ossig,** Span. Taschen-Wörterb. | 150 |
| **Oswald v. Wolkenstein,** Dichtungen | 80 |
| **Ovid,** Heroiden | 80 |
| —, Verwandlungen. *Von* Voss | 80 |
| **Parreidt,** Die Zähne | 60 |
| **Pascal,** Gedanken | 100 |
| **Patentgesetz** | 60 |
| **Pauli,** Schimpf und Ernst | 80 |
| **Pestalozzi,** Lienhard u. Gertrud | 120 |
| —, Wie Gertrud ihre Kinder lehrt | 80 |
| **Petersen,** Die Irrlichter | 60 |
| —, — *Mit Goldschn.* | 120 |
| —, Prinzessin Ilse | 60 |
| —, — *Mit Goldschn.* | 120 |
| **Petöfi,** Gedichte | 80 |
| —, Prosaische Schriften | 80 |
| **Petrarca,** Sonette | 80 |
| **Pfarrer vom Kalenberg** und **Peter Leu** | 60 |
| **Pfeffel,** Poetische Werke | 120 |
| **Platen,** Gedichte | 80 |
| **Plutarch,** Vergleich. Lebensbeschreibungen. 4 *Bde.* à | 150 |
| **Pollock,** Gesch. d. Staatslehre | 60 |
| **Pötzl,** Kriminal-Humoresken | 100 |
| **Pötzl,** Der Herr von Nigerl | 80 |
| —, Rund um den Stephansturm | 80 |
| —, Die Leute von Wien | 80 |
| **Pressgesetz** und **Urheberrecht** | 60 |
| **Properz,** Elegieen | 60 |
| **Prophet Jesaja** | 100 |
| **Psalter,** Der | 60 |
| **Puschkin,** Gefangene i. Kaukasus | 60 |
| —, Die Hauptmannstochter | 80 |
| —, Ausgewählte Novellen | 80 |
| —, Onegin | 80 |
| **Raabe,** Zum wilden Mann | 60 |
| **Rangabé,** Kriegserinnerungen | 60 |
| **Räuber,** Litterar. Salzkörner | 100 |
| **Rechtsanwaltsordnung** | 80 |
| **Reclam,** Gesundheits-Schlüssel | 60 |
| **Reden Kaiser Wilhelms II.** | 100 |
| **Rehfues,** Scipio Cicala. 2 *Bde.* | 225 |
| **Renan,** Die Apostel | 100 |
| —, Das Leben Jesu | 100 |
| **Renard,** Ist der Mensch frei? | 80 |
| **Riehl,** Die 14 Nothhelfer | 60 |
| —, Burg Neideck | 60 |
| **Roswitha von Gandersheim** | 80 |
| **Rousseau,** Bekenntnisse. 2 *Bde.* | 225 |
| —, Emil. 2 *Bde.* | 225 |
| —, Der Gesellschaftsvertrag | 80 |
| —, Die neue Heloise. 2 *Bde.* | 225 |
| **Rückert,** Gedichte | 80 |
| —, Liebesfrühling | 80 |
| —, — *Mit Goldschnitt* | 120 |
| —, Weisheit des Brahmanen | 150 |
| **Rumohr,** Geist der Kochkunst | 120 |
| **Ruppius,** Der Pedlar | 100 |
| —, Das Vermächtniss d. Pedlars | 100 |
| **Sachs, Hans,** Ausgewählte poetische Werke | 80 |
| —, Ausgew. dramat. Werke | 80 |
| **Sachsen-Spiegel** | 80 |
| **St. Pierre,** Paul und Virginie | 60 |
| **Salis,** Gedichte | 60 |
| **Sallet,** Laien-Evangelium | 100 |
| —, Gedichte | 100 |
| **Salzmann,** Ameisenbüchlein | 60 |
| —, Der Himmel auf Erden | 80 |
| —, Krebsbüchlein | 80 |
| **Saphir,** Album ernster u. heiterer Deklamationen | 100 |
| **Sarcey,** Belagerung von Paris | 100 |
| **Schefer,** Laienbrevier | 100 |
| —, — *Mit Goldschnitt* | 150 |
| **Schenkendorf,** Gedichte | 100 |
| **Scherr,** Das rothe Quartal | 60 |
| **Schiller,** Braut von Messina | 60 |
| —, Don Carlos | 60 |
| —, Gedichte. *Halbleinwandbd.* | 60 |
| —, — *Mit Goldschnitt* | 100 |
| —, Jungfrau von Orleans | 60 |
| **Schiller,** Maria Stuart | 60 |
| —, Wilhelm Tell | 60 |
| —, Wallenstein. 2 *Teile* | 80 |
| **Schleiermacher,** Monologen | 60 |
| —, Die Weihnachtsfeier | 60 |
| **Schmied-Kufahl,** Fechtbüchl. (Illustriert) | 100 |
| **Schnadahüpfln,** Tausend | 80 |
| **Schönthan, P. v.,** Kindermund | 60 |
| —, Der Kuss | 60 |
| **Schopenhauer, Arth.,** Werke. 6 *Bände* à | 150 |
| —, Gracian's Handorakel | 80 |
| —, Einleitung i. d. Philosoph. | 80 |
| —, Philosoph. Anmerkungen | 80 |
| —, Neue Paralipomena | 150 |
| —, Briefe | 150 |
| **Schubart,** Gedichte | 120 |
| **Schulze,** Die bezauberte Rose | 60 |
| —, — *Mit Goldschnitt* | 120 |
| **Schumann,** Musik und Musiker. 3 *Bände in 1 Band* | 175 |
| **Schwab,** Gedichte | 150 |
| —, — *Höchst eleg. m. Goldschn.* | 200 |
| —, Deutsche Volksbücher | 200 |
| **Schwegler,** Geschichte d. Philos. | 150 |
| **Schweizer Bundesverfassung** | 60 |
| **Scott,** Braut von Lammermoor | 100 |
| —, Der Herr der Inseln | 60 |
| —, Ivanhoe | 120 |
| —, Die Jungfrau vom See | 80 |
| —, Kenilworth | 120 |
| —, Letzt. Minnesängers Sang | 60 |
| —, Quentin Durward | 150 |
| —, Waverley | 150 |
| **Sealsfield,** Das Kajütenbuch | 100 |
| **Seneca,** Ausgewählte Schriften | 100 |
| —, Fünfzig ausgew. Briefe | 80 |
| **Seume,** Gedichte | 100 |
| —, Spaziergang nach Syrakus | 100 |
| **Shelley,** Der entfesselte Prometheus | 80 |
| —, Feenkönigin | 60 |
| **Silberstein,** Trutz-Nachtigal | 60 |
| **Smiles,** Der Charakter | 100 |
| —, Die Pflicht | 120 |
| —, Selbsthilfe | 100 |
| **Soldatenliederb.** (Tascheneinbd.) | 40 |
| **Sophokles,** Sämmtliche Dramen | 150 |
| **Spee,** Trutznachtigall | 100 |
| **Spinoza,** Theolog.-polit. Traktat | 120 |
| —, Die Ethik | 120 |
| **Spitta,** Psalter und Harfe | 60 |
| —, — *Mit Goldschn.* | 120 |
| **Staël,** Corinna oder Italien | 150 |
| —, Ueber Deutschland. 2 *Bde.* | 225 |
| **Stanley,** Wie i. Livingstone fand | 150 |
| **Stein, v.,** Goethe u. Schiller | 60 |
| **Steputat,** Reimlexikon | 80 |
| **Sterne,** Empfindsame Reise | 60 |
| —, Tristram Shandy | 150 |
| **Stirner,** Der Einzige und sein Eigentum | 120 |
| **Strachwitz,** Gedichte | 80 |
| **Strafgesetzbuch** f. d. Deutsche Reich | 60 |
| **Strafprozessordnung** | 80 |
| **Strodtmann,** Gedichte. *Mit Goldschnitt* | 120 |
| **Studentenliederbuch** (Tascheneinband) | 40 |
| **Swift,** Gulliver's Reisen | 120 |
| **Tacitus,** Die Annalen | 120 |
| —, Die Historien | 100 |
| **Tagebuch eines bösen Buben** | 80 |
| **Taschenwörterbücher:** Engl. Franz. - Ital. - Spanisch. à | 150 |
| Hilfsbuch, engl. - franz. - deutsches | 150 |
| Fremdwörterbuch | 100 |
| Deutsches Wörterbuch | 100 |
| Wörterb. sinnv. Ausdrücke | 150 |
| **Tasso,** Befreites Jerusalem | 120 |
| **Taubert,** Die Niobide | 60 |
| **Tegnér,** Die Abendmahlskinder | 60 |
| —, Axel | 60 |
| —, Frithjofs-Sage | 80 |
| —, — *Mit Goldschn.* | 120 |
| **Telmann,** In Reichenhall | 60 |
| **Tennyson,** Enoch Arden | 60 |
| —, Königsidyllen | 80 |
| **Tetzner,** Deutsche Geschichte in Liedern | 150 |
| —, Deutsches Wörterbuch | 100 |
| —, Namenbuch | 80 |
| —, Wörterb. sinnverw. Ausdr. | 150 |
| **Thackeray,** Jahrmarkt des Lebens. 2 *Leinenbände* | 225 |
| — Das Snobsbuch | 100 |
| **Theokrits** Gedichte. Von Voss. | 60 |
| **Thukydides,** Peloponnes. Krieg | 175 |
| **Thümmel,** Wilhelmine | 60 |
| **Tiedge,** Urania | 60 |
| **Tolstoj, Alexei,** Gedichte | 60 |
| —, **Leo,** Anna Karenina. 2 *Bde.* | 250 |
| —, Evangelium | 80 |
| —, Krieg und Frieden. 2 *Bde.* | 250 |
| —, Volkserzählungen | 80 |
| **Tschabuschnigg,** Nach der Sonnenwende | 60 |
| **Tschudi,** Marie Antoinettes Jugend | 80 |
| **Turgenjeff,** Dunst | 80 |
| —, Frühlingswogen | 80 |
| —, Die neue Generation | 120 |
| **Turgenjeff,** Gedichte in Prosa | 60 |
| —, Memoiren eines Jägers | 100 |
| —, Väter und Söhne | 100 |
| **Turnerliederb.** (Tascheneinbd.) | 40 |
| **Uhland,** Gedichte | 80 |
| —, — *Mit Goldschnitt* | 150 |
| —, Dramen | 60 |
| **Unfallversicherungsgesetz** | 80 |
| **Unlauterer Wettbewerb** | 60 |
| **Usteri,** De Vikari | 80 |
| **Varnhagen,** Fürst Leopold | 80 |
| **Verfassung d. deutsch. Reichs** | 60 |
| **Vergils** Aeneide | 80 |
| —, Ländliche Gedichte | 60 |
| **Vix,** Die Totenbestattung | 80 |
| **Volney,** Die Ruinen | 100 |
| **Voneisen,** Albumblätter | 60 |
| —, Junggesellenbrevier | 60 |
| —, Liebesbrevier | 60 |
| —, Das Mutterherz | 60 |
| —, Nirwana | 60 |
| **Voss,** Idyllen und Lieder | 60 |
| —, Luise | 60 |
| —, d. J., Goethe u. Schiller in Briefen | 80 |
| **Vrchlicky,** Gedichte | 80 |
| **Waiblinger,** Lieder u. Gedichte | 100 |
| **Waldmüller,** Walpra | 60 |
| **Walther von der Vogelweide,** Gedichte | 80 |
| **Weber,** Ausgewählte Schriften | 80 |
| **Wechselordnung** | 60 |
| **Weddigen,** Geistl. Oden u. Lieder | 60 |
| **Wichert,** Am Strande | 60 |
| —, Für tot erklärt | 60 |
| —, Eine Geige. — 3 Weihnachten | 60 |
| —, Nur Wahrheit. — Sie verlangt ihre Strafe | 60 |
| —, Die gnädige Frau v. Paretz. 3. *Aufl. Höchst eleg. mit Goldschnitt* | 200 |
| **Wieland,** Abderiten | 100 |
| —, Oberon | 80 |
| **Wiseman,** Fabiola | 120 |
| **Witschel,** Morgen- und Abendopfer | 80 |
| **Wolff,** Allgemeine Musiklehre | 60 |
| **Württemberg, Alex. Graf v.,** Sämtliche Gedichte | 100 |
| **Xenophon,** Anabasis | 80 |
| —, Erinnerungen an Sokrates | 80 |
| **Zaleski,** Die heilige Familie | 60 |
| **Zedlitz,** Gedichte | 80 |
| —, Waldfräulein | 60 |
| **Zittel,** Entstehung der Bibel | 80 |
| **Zschokke,** Alamontade | 80 |

## Eine Unterhaltungsbibliothek für 10 Mark

in eleganten Ganzleinenbänden.

| | Mark |
|---|---|
| **Dickens**, Die Sylvester-Glocken. — Eine Geistergeschichte | —,60 |
| **Frenzel**, Der Hausfreund. Novelle | —,60 |
| —, Die Uhr | —,60 |
| **Grosse**, Aus den Novellen des Architekten | —,60 |
| **Heiberg**, Die Andere. — Einmal im Himmel. 2 Novellen | —,80 |
| **Korolenko**, Sibirische Novellen | —,80 |
| **Lingg**, Byzantinische Novellen | —,60 |
| **Puschkin**, Die Hauptmannstochter | —,80 |
| **Riehl**, Die vierzehn Nothelfer. Novelle | —,60 |
| **St. Pierre**, Paul und Virginie | —,60 |
| **Taubert**, Die Niobide. Novelle | —,60 |
| **Tolstoj**, Volkserzählungen | —,80 |
| **Turgenjeff**, Frühlingswogen | —,80 |
| **Wichert**, Nur Wahrheit. — Sie verlangt ihre Strafe. 2 Erzählungen | —,60 |
| **Zschokke**, Alamontade. Erzählung | —,80 |

Austausch einzelner Bände obiger Zusammenstellung gegen andere Bände der Universal-Bibliothek im gleichen Preise ist gern gestattet.

Eine ausgewählte

**Büchersammlung**

ist und bleibt der Brautschatz des Geistes und des Gemütes. — Bücher sind immer noch die wohlfeilsten Lehr- u. Freudenmeister, und der wahre Tröster hienieden für Millionen besserer Menschen.

(Weber, Demokrit.)

Ein geliehenes Buch liest sich freilich geschwinder; allein eine **selbsteigene Bibliothek**, die man zu allen Zeiten bei der Hand hat, bringt **wahren** und **bleibenden Gewinn.**

## Lexikon

der

**deutschen Dichter und Prosaisten des XIX. Jahrhunderts.**

Vierte, völlig neu bearbeitete und stark vermehrte Ausgabe.

Preis geheftet 4 Mark, gebunden 5 Mark.

## Eine Unterhaltungsbibliothek für 20 Mark

in eleganten Ganzleinenbänden.

| | Mark |
|---|---|
| **Andersen**, Der Improvisator. Roman | 1,20 |
| **Bret Harte**, Gabriel Conroy. Roman | 1,50 |
| **Bulwer**, Die letzten Tage von Pompeji | 1,50 |
| **Collins**, Ohne Namen. Roman | 1,50 |
| **Currer Bell**, Jane Eyre, die Waise von Lowood | 1,50 |
| **Daudet**, Fromont jun. und Risler sen. Pariser Sittenbild | 1,— |
| **Dickens**, David Copperfield. 2 Bände | 2,25 |
| **Kennan**, Sibirien. Schilderungen | 1,50 |
| **Lenz, Ph.**, Militärische Humoresken | 1,20 |
| **Murger**, Zigeunerleben. — Scenen aus dem Pariser Litteraten- und Künstlerleben | 1,20 |
| **Montesquieu's** Persische Briefe | 1,20 |
| **Pötzl**, Kriminal-Humoresken | 1,— |
| **Scott**, Ivanhoe. Roman | 1,20 |
| **Stanley, H. M.**, Wie ich Livingstone fand | 1,50 |
| **Thackeray**, Das Snobsbuch | 1,— |

Austausch einzelner Bände obiger Zusammenstellung gegen andere Bände der Universal-Bibliothek im gleichen Preise ist gern gestattet.

### Fürst Bismarcks Reden.

Mit verbindender geschichtl. Darstellung herausgegeben von **Ph. Stein.**

6 Bände à 60 Pf. brosch.; geb. 1 Mk. Jeder Band ist einzeln käuflich.

Nr. 1845. Siklósy **Eisenbahn-Geschichten.** 20 Pfg.

Nr. 500. Riehl **14 Nothelfer.** Novelle. 20 Pfg.

Nr. 3505. Pauli **Theater-Humoresken.** 20 Pfg.

Nr. 1706. Voß **Maria Botti.** Novelle. 20 Pfg.

Nr. 1375. Taubert **Die Niobide.** Novelle. 20 Pfg.

### Reden Kaiser Wilhelms II.

in den Jahren 1888—95.

Preis brosch. 60 Pf.; gebunden 1 Mark.

### Schopenhauers Werke.

Herausgegeben v. **Ed. Grisebach.**

6 Bde. à 1 Mk. brosch.; geb. M. 1.50. Jeder Band ist einzeln käuflich.

Nr. 2741/42. Kennan **Sibirien.** Schilderungen 40 Pfg.

Bequemes Taschen-Format. Klarer Druck holzfreies Papier.

Reclams

## Universal-Bibliothek

bietet

die spannendste und gediegenste

# Reise-Lektüre

à Nummer 20 Pfennig.

**Zu beziehen durch jede Buchhandlung.**

**Kataloge**

gratis.

Die Abteilung Märchen, Romane, Skizzen, Novellen, Erzählungen, über 2000 Nummern, und Humoresken, enthält

Vergessen Sie nicht, sich vor Antritt der Sommerreise Ihre Unterhaltungslektüre aus der Universal-Bibliothek zu wählen u. bei der nächsten Buchhandlung zu bestellen.

Nr. 3381/82. Heiberg **Zwei Novellen.** 40 Pfg.

### Henrik Ibsens Werke.

4 Bände eleg. geb. à M. 1.50.

Die Dramen von Ibsen sind auch einzeln käuflich.

Anleitung zur Pflege, Behandlung u. Zucht des

### Kanarienvogels

von **Friedr. Arnold.**

Universal-Bibliothek Nr. 3159.

Nr. 3604/5. Lindenberg Aus dem **dunkl. Paris.** Skizzen. 40 Pfg.

Nr. 1946/47. Malot **Cara.** Parif. Sittenrom. 40 Pfg.

### Unsere einheimischen Stubenvögel.

Schilderungen aus deren Frei- und Gefangenleben, Anleitung zu ihrer Wartung und Pflege von **Friedr. Arnold.**

1. Bd.: Kerbtierfressende Sänger. Univ.-Bibl. Nr. 3399.

2. Band: Die Körnerfresser. Univ.-Bibl. Nr. 3443.

Fritz,

### Briefe e. Junggesellen.

Univ.-Bibl. Nr. 3200.

### Thoren u. Thörinnen.

Kleine Geschichten.

Universal-Bibliothek Nr. 3314.

Nr. 3053. Sienkiewicz **Die Dritte.** Novelle. 20 Pfg.

Nr. 3276. Jahn **Humoristische Erzählungen.** 20 Pfg.

### Junggesellenbrevier.

Gesammelte Aphorismen über Frauen, Liebe und Ehe.

U.-Bibl. Nr. 2707. Pr. geb. 60 Pf.

### Liebesbrevier.

Gegenstück zum Junggesellenbrevier.

U.-Bibl. Nr. 2850. Pr. geb. 60 Pf.

### Tagebuch e. bösen Buben.

Aus d. Engl. übers.

Univ.-Bibl. Nr. 3149/50. Pr. geb. 80 Pfg.

### Kleines Volk.

Kindergeschichten f. Erwachsene v. A. Noël.

Univ.-Bibl. Nr. 2768. Pr. geb. 60 Pfg.

Nr. 2867/68. Korolenko **Sibirische Novellen.** 40 Pfg.

Nr. 2311. Schönthan **Der Kuß.** 20 Pfg.

John Habberton

### Helenes Kinderchen.

Univ.-Bibl. Nr. 1993/94. Pr. eleg. geb. 80 Pfg.

### Andrer Leute Kinder.

Univ.-Bibl. Nr. 2103/5. Pr. eleg. geb. 1 M.

Beide zus. geb. in Goldschn. 2 M.

Nr. 2996/97. Lindenberg **Berl. Polizei u. Verbrechertum.** Skizzen. 40 Pfg.

Nr. 3437. Bornstein **Theaterarzt** u. a. Humoresken. 20 Pfg.

Nr. 710. Lenz **Militärische Humoresken.** 20 Pfg.

20 Pfennig. pr. Nr. 20 Pfennig.

## Reichsgesetze:

| Nr. | | eleg. geb. Pf. |
|---|---|---|
| Nr. 3635. | Binnenschiffahrts- u. Flössereigesetz | 60 |
| - 3571—75. | Bürgerliches Gesetzbuch | 150 |
| - 3143—45. | Civilprozessgesetz. (2. Aufl.) | 100 |
| - 3328. | Gerichtskostenwesen | 60 |
| - 2744. | Gewerbegerichtsgesetz. (3. Aufl.) | 60 |
| - 1781—82. | Gewerbeordnung. (8. Aufl.) | 80 |
| - 2874—75. | Handelsgesetzbuch. (4. Aufl.) | 80 |
| - 2571. | Inval.- u. Altersvers.-Gesetz. (4. Aufl.) | 60 |
| - 2218. | Konkursordnung. (4. Aufl.) | 60 |
| - 3564—65. | Krankenversicherungsgesetz | 80 |
| - 3110. | Patentgesetz. (2. Aufl.) | 60 |
| - 1704. | Pressges. u. Urheberrecht. (6. Aufl.) | 60 |
| - 3176—77. | Rechtsanwaltsordnung | 80 |
| - 1590. | Strafgesetzbuch. (7. Aufl.) | 60 |
| - 1615—16. | Strafprozessordnung. (5. Aufl.) | 80 |
| - 2623—24. | Unfallversich.-Gesetz. (2. Aufl.) | 80 |
| - 3666. | Unlauterer Wettbewerb | 60 |
| - 2732. | Verfassung des deutschen Reichs nebst Wahlgesetz. (3. Aufl.) | 60 |
| - 1635. | Allg. Deutsche Wechselordn. (5. Aufl.) | 60 |

**Korrekteste Textausgabe. Klarer Druck. Bestes Papier.**

### Der fidele Reiseonkel

bringt eine reiche Sammlung von **Humoresken,** Anekdoten, **illustrierten Witzen** u. s. w. u. s. w. und ist für Reise und Sommerfrische ein köstlicher Unterhalter.




Jeder Band enthält über **100 Illustrationen** unserer ersten Künstler.

Vom

### Fidelen Reiseonkel

sind 5 Bände erschienen. Preis jedes Bandes **Mk. 1,50.**

Zu beziehen durch jede Buchhandlung.

20 Pfennig. pr. Nr. 20 Pfennig.

## Opernbücher

**mit vollständigem Text der Gesänge und Dialoge,** sowie **kurzer Geschichte und Charakteristik der Oper und biographischen Notizen über den Autor und Komponisten** bietet **Reclams Universal-Bibliothek** in

| | |
|---|---|
| Nr. 2937. Barbier v. Sevilla. | Nr. 2749. Postillon v. Lonjumeau. |
| - 2866. Der Blitz. | - 3460. Ratcliff. |
| - 2549. Czaar u. Zimmermann. | - 3596. Robert d. Teufel. |
| - 2646. Don Juan. | - 3270. Rosmunda. |
| - 2667. Entführung. | - 2917. Santa Chiara. |
| - 2677. Euryanthe. | - 2798. Beid. Schützen. |
| - 2555. Fidelio. | - 3358. Schwarze Domino. |
| - 2655. Figaro's Hochz. | - 3015. Tell. |
| - 2689. Fra Diavolo. | - 3553. Templ. u. Jüdin. |
| - 2530. Freischütz. | - 3313. Teufels Anteil. |
| - 3462. Hans Heiling. | - 2626. Undine. |
| - 3651. Hugenotten. | - 3517. Der Vampyr. |
| - 3153. Johann v. Paris. | - 2569. Waffenschmied. |
| - 3117. Joseph. | - 3226. Wasserträger. |
| - 2826. Jüdin. | - 2892. Weisse Dame. |
| - 3037. Maurer und Schlosser. | - 2760. Wildschütz. |
| | - 3185. Zampa. |
| - 2774. Oberon. | - 2620. Die Zauberflöte. |

Bei Bestellung genügt Angabe der Nummer.

## Eine Jugendbibliothek.

**Preis 10 Mk.** **Elegant geb.**

| | Mark |
|---|---|
| **Bern**, Deutsche Lyrik seit Goethes Tode | 1,50 |
| **Erckmann-Chatrian**, Geschichte eines anno 1813 Konskribierten. Erzählung | —,80 |
| **Hammer**, Schau um Dich und Schau in Dich. Dichtungen | —,60 |
| **Jugendliederbuch** | —,40 |
| **Knigge**, Über den Umgang mit Menschen | 1,— |
| **Meyer**, Auf der Sternwarte, oder wie der Astronom zu den Resultaten seiner Forschung gelangt | —,60 |
| **Räuber**, Litterarische Salzkörner | 1,— |
| **Smiles**, Der Charakter | 1,— |
| **Tetzner**, Wörterbuch sinnverwandter Ausdrücke | 1,50 |
| —, Deutsches Wörterbuch | 1,— |
| **Voss**, Goethe und Schiller in Briefen | —,80 |

Dass jungen Leuten mit einer solchen Bibliothek eine viel grössere Freude gemacht wird, als mit einem einzelnen Buch für 10 Mark, ist selbstverständlich.

Austausch einzelner Werke obiger Zusammenstellung gegen andere Bände der Universal-Bibliothek im gleichen Preise ist gern gestattet.

## Kataloge der Universal-Bibliothek

**gratis**

durch jede Buchhandlung oder direkt vom Verleger.

**Verzeichnis nach Materien geordnet.**

Inhalt: Gedichte, Dramatische Werke, Romane, Erzählungen, Märchen, Humoristische Werke, Altnordische und ältere deutsche Litteratur, Griechische und römische Klassiker, Philosophie, Geschichte, Kunst, Pädagogik, Verschiedenes.

**Verzeichnis nach den Autoren geordnet.**

**Verzeichnis der Bühnenstücke mit Angabe der Besetzung und des Theatervertriebs.**

**Verzeichnis der Musiklitteratur.**

**Verzeichnis nach den Litteraturen geordnet.**

Inhalt: Geleitwort, Altnord. u. Amerikan. Litteratur: a) Engl.-amerikan., b) Peruanisch. Arab., Chines., Dänische u. Deutsche Litteratur: a) Bis Mitte des 18. Jahrh., b) Von der Mitte des 18. Jahrh. bis zur Jetztzeit, c) Dialekt-Dichtungen. Engl., Finnische, Französ. und Griechische Litteratur: a) Altgriech., b) Neugriechisch. Hebräische, Indische, Italien., Latein., Lettische, Neuisländ., Niederländ., Norwegische, Polnische, Portugies., Rumän., Russische, Schwed., Spanische, Tschechische, Türkische u. Ungarische Litteratur.

## Eine Damenbibliothek.

**Preis 10 Mk.** **Elegant geb.**

| | Mark |
|---|---|
| **Albumblätter**, Stammbuch-Verse und Sprüche | —,60 |
| **Feuchtersleben**, Zur Diätetik der Seele | —,60 |
| **Goethes Mutter**, Briefe | 1,— |
| **Habberton**, Helene's Kinderchen. Humoreske | —,80 |
| **Heiberg**, 2 Novellen | —,80 |
| **Irving**, Alhambra | 1,— |
| **Korolenko**, Der blinde Musiker. Novelle | —,6[illegible] |
| **Leffler**, Sonja Kovalevsky. Ein Charakterbild | —,[illegible] |
| **Noel**, Kleines Volk. Kindergeschichten für Erwachsene | —,[illegible] |
| **Rumohr**, Der Geist der Kochkunst | 1,[illegible] |
| **Rückert**, Liebesfrühling | —,[illegible] |
| **Tschudi**, Marie Antoinettes Jugend | —,[illegible] |
| **Turgenjeff**, Gedichte in Prosa | —,[illegible] |

Austausch einzelner Werke obiger Zusammenstellung gegen andere Bände der Universal-Bibliothek im gleichen Preise ist gern gestattet.